



# Sozialhilfe und soziale Grundsicherung

Ausgaben und Einnahmen,  
Empfängerinnen  
und Empfänger  
der Sozialhilfe

Jahr 2019



## **Herausgabemonat Oktober 2020**

### **Inhaltliche Verantwortung:**

Dezernat Bildung, Soziales, Gesundheit

Frau Leuchte

Telefon: 0345 2318-205

Frau Richter-Grünwald

Telefon: 0345 2318-702

### **Informations- und Auskunftsdienst:**

Frau Hannemann

Telefon: 0345 2318-777

Frau Heyl

Telefon: 0345 2318-716

Frau Booch

Telefon: 0345 2318-715

Telefax: 0345 2318-913

E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>

### **Vertrieb:**

Telefon: 0345 2318-718

E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

### **Bibliothek und Besucherdienst:**

Merseburger Straße 2

Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Telefon: 0345 2318-714

E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

### **Schriftliche Bestellungen an:**

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Postfach 20 11 56

06012 Halle (Saale)

### **Herausgeber:**

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

©

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2020

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezug:

Preis: 2,50 Euro; Bestell-Nr.: 3K101

kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6K101

Bild:

[Pixabay.com/geralt](https://pixabay.com/geralt)

# Statistischer Bericht

---



Sozialhilfe und  
soziale Grundsicherung

Ausgaben und  
Einnahmen,  
Empfängerinnen und  
Empfänger der Sozialhilfe

Jahr 2019

Land Sachsen-Anhalt

---

Vorbemerkungen	4
1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	
1.1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe im Jahr 2019	5
1.2 Ausgaben und Einnahmen außerhalb von und in Einrichtungen im Jahr 2019 nach Hilfearten und regionaler Gliederung	6
2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt	
2.1 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	8
2.2 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach Altersgruppen, Regelbedarfsstufen und Geschlecht	9
2.3 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 mit Wohnort in Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung	10
2.4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2019 nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge und nach Altersgruppen	12
3. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt	
3.1 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach Dauer der Leistungsgewährung und Typ der Personengemeinschaft	13
3.2 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach dem Bruttobedarf in Euro pro Monat und Typ der Personengemeinschaft	14
3.3 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach den anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in EUR pro Monat und Typ der Personengemeinschaft	15
3.4 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach dem Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der Personengemeinschaft	16
3.5 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft	17
3.6 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach angerechnetem Einkommen in Euro pro Monat und Typ der Personengemeinschaft	18
3.7 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach dem Typ der Personengemeinschaft und Wohnort in Sachsen-Anhalt	19
4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
4.1 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2019 nach Ort der Leistungserbringung, Geschlecht und Leistungsart	20

4.2	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2019 nach Altersgruppen und Geschlecht	21
4.3	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2019 nach regionaler Gliederung, Geschlecht und deutscher Staatsangehörigkeit	22
5.	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	
5.1	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe des Berichtsjahres 2019 sowie am Jahresende nach Hilfearten	23
5.2	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe des Berichtsjahres 2019 sowie am Jahresende nach regionaler Gliederung und Geschlecht	24
5.3	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe des Berichtsjahres 2019 nach Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung	25
5.4	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe des Berichtsjahres 2019 nach Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Wohnort in Sachsen-Anhalt	26
	Grafiken	27

## Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage für die Erhebungen ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz<sup>1</sup>. Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 1 Nr.1, Abs. 2, Abs. 3 und Abs. 4 SGB XII.

Zum 01.01.2005 wurde das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) durch das Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) abgelöst. Die bisherige Arbeitslosenhilfe und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige wurden im Zuge der 'Hartz IV'- Gesetzgebung im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammengefasst.

Für die Gewährung der Hilfen sind die Landkreise und kreisfreien Städte (örtlicher Träger) sowie die Sozialagentur Sachsen-Anhalts (überörtlicher Träger) zuständig.

Die Sozialhilfestatistik gliedert sich in folgende Erhebungen:

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII
2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII (zentrale Bundesstatistik)
4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Die Erhebungen liefern Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger/-innen.

Die als Bruttoausgaben angegebenen Beträge stellen reine Leistungsausgaben dar, Verwaltungskosten sind darin nicht enthalten. Ebenso werden Investitionsausgaben oder Zuschussbedarf für unterhaltene Einrichtungen, sowie allgemeine Kosten der Schaffung, nicht erfasst. Erstattungen der Sozialhilfeträger untereinander, bleiben unberücksichtigt. Ebenso wie die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund Ländern und Gemeinden. Ausnahmen bilden Fälle bei zunächst ungeklärter Zuständigkeit. Einnahmen werden für die quantitativ bedeutsamen Hilfefarten nachgewiesen.

Es werden jeweils separat erfasst die Ausgaben und Einnahmen für:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Abs. 7 SGB V erfasst.

Die Abrechnung der Finanzen erfolgt entsprechend der Haushaltsbilanz der Auskunft gebenden Stellen.

Die Aufwendungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager, allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung, die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) und die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gemäß Bundesversorgungsgesetz (BVG) werden in gesonderten Bundesstatistiken erfasst.

Zum Jahresende erfolgt die Ermittlung des Jahresendbestandes der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden.

Bei der statistischen Erfassung der Hilfen in besonderen Lebenslagen wird jede/jeder einzelne Hilfeempfängerin/ Hilfeempfänger, die/der im Laufe des Berichtsjahres eine der Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel erhalten hat, gezählt.

Bei der Abrechnung der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung handelt es sich um eine bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll. Die Statistik zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird als zentrale Quartalerhebung im Statistischen Bundesamt durchgeführt

Die Erhebungsunterlagen zu den vorliegenden Statistiken sind in der PDF-Ausgabe dieses Berichtes enthalten.

## Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- LHS - Landeshauptstadt

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils gültigen Fassung finden Sie unter [www.gesetze-im-internet.de](http://www.gesetze-im-internet.de)

# 1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

## 1.1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe im Jahr 2019

Hilfeart	Bruttoausgaben	Einnahmen	Darunter Leistungen von Sozialleistungsträgern	Nettoausgaben
	EUR			
	insgesamt			
Hilfe zum Lebensunterhalt	48 871 252	7 308 262	5 830 471	41 562 990
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	541 659 935	31 319 940	30 315 773	510 339 995
Hilfe zur Pflege	58 157 226	782 244	722 068	57 374 982
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 087 768	28 290	1 285	5 059 478
Hilfen z. Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	8 805 498	101 932	100 588	8 703 566
<b>Insgesamt</b>	<b>662 581 679</b>	<b>39 540 668</b>	<b>36 970 185</b>	<b>623 041 011</b>
	darunter in Einrichtungen <sup>1</sup>			
Hilfe zum Lebensunterhalt	31 886 887	5 927 492	5 195 779	25 959 395
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	480 206 466	30 945 371	30 315 773	449 261 095
Hilfe zur Pflege	46 325 032	781 675	722 068	45 543 357
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 038 468	939	939	1 037 529
Zusammen	559 456 853	37 655 477	36 234 559	521 801 376
	überörtlicher Träger			
Hilfe zum Lebensunterhalt	31 857 616	5 920 186	5 194 822	25 937 430
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	541 659 935	31 319 940	30 315 773	510 339 995
Hilfe zur Pflege	58 157 226	782 244	722 068	57 374 982
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 213 888	2 057	939	2 211 831
Hilfen z. Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	2 728 464	-	-	2 728 464
<b>Insgesamt</b>	<b>636 617 129</b>	<b>38 024 427</b>	<b>36 233 602</b>	<b>598 592 702</b>
	darunter in Einrichtungen <sup>1</sup>			
Hilfe zum Lebensunterhalt	31 847 455	5 920 186	5 194 822	25 927 269
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	480 206 466	30 945 371	30 315 773	449 261 095
Hilfe zur Pflege	46 325 032	781 675	722 068	45 543 357
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 038 468	939	939	1 037 529
Zusammen	559 417 421	37 648 171	36 233 602	521 769 250

<sup>1</sup> Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

## 1.2 Ausgaben und Einnahmen außerhalb von und in Einrichtungen im Jahr 2019 nach Hilfearten und regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoausgaben	Einnahmen	Nettoausgaben			
			zusammen	nach ausgewählten Hilfearten		
				Hilfe zum Lebensunterhalt	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
EUR						
Dessau-Roßlau, Stadt	1 388 529	59 940	1 328 589	556 751	-	-
Halle (Saale), Stadt	5 308 575	292 430	5 016 145	2 420 830	-	-
Magdeburg, LHS	3 454 605	141 099	3 313 506	1 993 241	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	957 715	67 491	890 224	745 669	-	-
Anhalt-Bitterfeld	1 379 672	92 133	1 287 539	896 220	-	-
Börde	970 297	32 712	937 585	612 751	-	-
Burgenlandkreis	1 269 790	100 922	1 168 868	802 454	-	-
Harz	1 943 719	91 308	1 852 411	1 445 510	-	-
Jerichower Land	1 017 627	93 432	924 195	831 044	-	-
Mansfeld-Südharz	2 255 955	168 052	2 087 903	1 104 620	-	-
Saalekreis	1 626 943	115 225	1 511 718	1 106 080	-	-
Salzlandkreis	2 013 297	208 642	1 804 655	1 651 509	-	-
Stendal	1 137 148	17 675	1 119 473	791 465	-	-
Wittenberg	1 240 678	35 180	1 205 498	667 416	-	-
Sozialagentur Halle (Saale)	636 617 129	38 024 427	598 592 702	25 937 430	510 339 995	57 374 982
Sachsen-Anhalt	662 581 679	39 540 668	623 041 011	41 562 990	510 339 995	57 374 982



**1.2 Ausgaben und Einnahmen außerhalb von und in Einrichtungen im Jahr 2019 nach Hilfearten und regionaler Gliederung**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoausgaben	Einnahmen	Nettoausgaben		
			zusammen	weitere ausgewählte Hilfearten	
				Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen <sup>1</sup>
	EUR				
Dessau-Roßlau, Stadt	1 388 529	59 940	1 328 589	180 464	591 374
Halle (Saale), Stadt	5 308 575	292 430	5 016 145	816 919	1 778 396
Magdeburg, LHS	3 454 605	141 099	3 313 506	151 980	1 168 285
Altmarkkreis Salzwedel	957 715	67 491	890 224	27 439	117 116
Anhalt-Bitterfeld	1 379 672	92 133	1 287 539	130 588	260 731
Börde	970 297	32 712	937 585	31 770	293 064
Burgenlandkreis	1 269 790	100 922	1 168 868	141 753	224 661
Harz	1 943 719	91 308	1 852 411	162 459	244 442
Jerichower Land	1 017 627	93 432	924 195	11 784	81 367
Mansfeld-Südharz	2 255 955	168 052	2 087 903	706 327	276 956
Saalekreis	1 626 943	115 225	1 511 718	174 957	230 681
Salzlandkreis	2 013 297	208 642	1 804 655	99 887	53 259
Stendal	1 137 148	17 675	1 119 473	39 837	288 171
Wittenberg	1 240 678	35 180	1 205 498	171 483	366 599
Sozialagentur Halle (Saale)	636 617 129	38 024 427	598 592 702	2 211 831	2 728 464
Sachsen-Anhalt	662 581 679	39 540 668	623 041 011	5 059 478	8 703 566

<sup>1</sup> Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

## 2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt

### 2.1 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen insgesamt	Darunter mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	Und zwar aus Spalte 1		
			männlich <sup>1</sup>	weiblich	in Einrichtungen
unter 3	151	2	77	74	2
3 - 7	248	27	143	105	27
7 - 11	313	64	171	142	64
11 - 15	351	92	183	168	92
15 - 18	104	92	66	38	92
18 - 21	142	107	78	64	107
21 - 25	249	194	141	108	194
25 - 30	416	296	235	181	295
30 - 40	1 210	863	763	447	863
40 - 50	1 003	572	685	318	572
50 - 60	2 054	1 110	1 468	586	1 110
60 - 65	1 179	659	719	460	660
65 - 70	773	601	491	282	601
70 - 75	301	297	182	119	299
75 - 80	315	313	138	177	314
80 - 85	271	269	94	177	269
85 und mehr	251	251	32	219	251
<b>Insgesamt</b>	<b>9 331</b>	<b>5 809</b>	<b>5 666</b>	<b>3 665</b>	<b>5 812</b>
darunter Nichtdeutsche	199	62	105	94	62

<sup>1</sup> Personen mit der Signierung des Geschlechts „divers“ oder „ohne Angabe“ (nach §22 Abs. 7 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**2.2 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII)  
am 31.12.2019 nach Altersgruppen, Regelbedarfsstufen und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen						
	insgesamt	Davon					
		Regel- bedarfsstufe 1	Regel- bedarfsstufe 2	Regel- bedarfsstufe 3	Regel- bedarfsstufe 4	Regel- bedarfsstufe 5	Regel- bedarfsstufe 6
unter 3	151	-	-	-	-	-	151
3 - 7	248	-	-	-	-	65	183
7 - 11	313	-	-	-	-	313	-
11 - 15	351	-	-	-	91	260	-
15 - 18	104	-	-	-	104	-	-
18 - 21	142	32	3	107	-	-	-
21 - 25	249	49	6	194	-	-	-
25 - 30	416	115	6	295	-	-	-
30 - 40	1 210	334	13	863	-	-	-
40 - 50	1 003	415	16	572	-	-	-
50 - 60	2 054	914	30	1 110	-	-	-
60 - 65	1 179	433	86	660	-	-	-
65 - 70	773	149	23	601	-	-	-
70 - 75	301	-	2	299	-	-	-
75 - 80	315	1	-	314	-	-	-
80 - 85	271	2	-	269	-	-	-
85 und mehr	251	-	-	251	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>9 331</b>	<b>2 444</b>	<b>185</b>	<b>5 535</b>	<b>195</b>	<b>638</b>	<b>334</b>
darunter							
weiblich	3 665	814	106	2 218	74	298	155

**2.3 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019  
mit Wohnort in Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Und zwar Hilfeempfänger/-innen					
		außerhalb von Einrichtungen	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich <sup>1</sup>	weiblich	Durchschnitts- alter
Dessau-Roßlau, Stadt	238	111	234	4	154	84	55,2
Halle (Saale), Stadt	1 151	472	1 112	39	703	448	46,4
Magdeburg, LHS	758	483	700	58	452	306	46,6
Altmarkkreis Salzwedel	609	167	.	.	347	262	46,9
Anhalt-Bitterfeld	373	227	365	8	241	132	49,1
Börde	702	157	694	8	386	316	52,6
Burgenlandkreis	577	184	564	13	355	222	49,2
Harz	1 046	286	1 042	4	650	396	48,3
Jerichower Land	421	187	.	.	266	155	48,1
Mansfeld-Südharz	593	247	586	7	348	245	41,8
Saalekreis	419	227	410	9	250	169	44,8
Salzlandkreis	842	429	826	16	493	349	49,1
Stendal	796	169	787	9	508	288	49,0
Wittenberg	303	158	.	.	192	111	50,3
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>8 828</b>	<b>3 504</b>	<b>8 645</b>	<b>183</b>	<b>5 345</b>	<b>3 483</b>	<b>48,0</b>

<sup>1</sup> Personen mit der Signierung des Geschlechts „divers“ oder „ohne Angabe“ (nach §22 Abs. 7 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**Noch 2.3 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12. 2019  
mit Wohnort in Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Und zwar Hilfeempfänger/-innen					
	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	unter 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und mehr
Dessau-Roßlau, Stadt	10	12	5	40	94	77
Halle (Saale), Stadt	74	114	37	317	386	223
Magdeburg, LHS	48	84	24	187	278	137
Altmarkkreis Salzwedel	22	31	34	223	175	124
Anhalt-Bitterfeld	11	52	6	82	145	77
Börde	16	34	28	185	257	182
Burgenlandkreis	22	33	31	172	181	138
Harz	27	59	52	350	370	188
Jerichower Land	19	24	13	125	169	71
Mansfeld-Südharz	35	78	42	188	167	83
Saalekreis	15	63	14	116	152	59
Salzlandkreis	54	83	18	170	329	188
Stendal	23	37	40	261	274	161
Wittenberg	16	31	5	52	120	79
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>392</b>	<b>735</b>	<b>349</b>	<b>2 468</b>	<b>3 097</b>	<b>1 787</b>

**2.4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2019 nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge und nach Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar		
		mit einem oder mehreren Mehrbedarfen <sup>1</sup>	Personen mit Bedarf für dezentrale Warmwasserversorgung	an Inhaber/-innen eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen G
				bis zur Altersgrenze und voll erwerbsgemindert <sup>2</sup>
unter 3	149	15	15	-
3 – 7	221	21	21	-
7 – 11	249	27	25	-
11 – 15	259	13	12	-
15 – 18	12	1	-	1
18 – 21	35	12	5	7
21 – 25	55	11	5	2
25 – 30	121	28	9	4
30 – 40	347	87	34	32
40 – 50	431	147	68	60
50 – 60	944	298	142	145
60 – 65	519	123	81	38
65 – 70	172	33	22	6
70 – 75	2	-	-	-
75 – 80	1	-	-	-
80 – 85	2	1	1	-
85 und mehr	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>3 519</b>	<b>817</b>	<b>440</b>	<b>295</b>
Durchschnittsalter	40,0	46,6	45,0	50,7

<sup>1</sup> Empfängerinnen und Empfänger mit mehreren Mehrbedarfen werden nur einmal gezählt.

<sup>2</sup> Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII

### 3. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt

#### 3.1 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach Dauer der Leistungsgewährung und Typ der Personengemeinschaft

Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft <sup>1</sup>	Insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monaten								
		unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 48	48 und mehr
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 296	229	263	222	186	337	320	595	361	783
und zwar										
Einzelne erwachsene leistungsbe- rechtigte Personen ohne Kinder unter 18 Jahren	2 397	176	195	156	152	263	258	470	256	471
Einzelne erwachsene leistungsbe- rechtigte Personen mit Kindern unter 18 Jahren	47	3	5	5	3	7	6	7	6	5
Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2</sup> mit einer erwachsenen leistungsbe- rechtigten Person <sup>3</sup>										
ohne Kinder unter 18 Jahren	121	7	8	15	7	16	18	15	17	18
mit Kindern unter 18 Jahren	8	1	-	1	1	1	-	1	1	2
Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2</sup> mit zwei erwachsenen leistungsbe- rechtigten Personen	28	2	3	1	2	3	6	3	1	7
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Person	695	40	52	44	21	47	32	99	80	280
In Einrichtungen	5 812	153	174	141	137	259	235	374	331	4 008
<b>Personengemeinschaften insgesamt</b>	<b>9 108</b>	<b>382</b>	<b>437</b>	<b>363</b>	<b>323</b>	<b>596</b>	<b>555</b>	<b>969</b>	<b>692</b>	<b>4 791</b>

<sup>1</sup> Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

<sup>2</sup> Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.

<sup>3</sup> Nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.

**3.2 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach dem Bruttobedarf in EUR pro Monat und Typ der Personengemeinschaft**

Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft <sup>1</sup>	Insgesamt	Davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR im Berichtsmonat								
		unter 400	400-500	500-600	600-700	700-800	800-900	900-1 000	1 000-1 500	1 500 und mehr
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 296	136	383	240	478	1 054	558	245	179	23
und zwar										
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen ohne Kinder unter 18 Jahren	2 397	21	98	75	336	1 020	531	223	88	5
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen mit Kindern unter 18 Jahren	47	-	-	-	-	-	1	-	34	12
Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2</sup> mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person <sup>3</sup>										
ohne Kinder unter 18 Jahren	121	1	3	55	48	7	1	3	-	-
mit Kindern unter 18 Jahren	8	-	-	-	-	-	1	3	4	-
Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2</sup> mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	28	-	-	-	-	2	-	-	23	3
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Person	695	111	282	110	94	25	24	16	30	3
In Einrichtungen	5 812	4 931	1	2	126	202	355	46	141	8
<b>Personengemeinschaften insgesamt</b>	<b>9 108</b>	<b>5 067</b>	<b>384</b>	<b>242</b>	<b>604</b>	<b>1 256</b>	<b>913</b>	<b>291</b>	<b>320</b>	<b>31</b>

<sup>1</sup> Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

<sup>2</sup> Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.

<sup>3</sup> Nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.



**3.3 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach den anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in EUR pro Monat und Typ der Personengemeinschaft**

Typ der Personengemeinschaft <sup>1</sup>	Insgesamt	Davon						
		ohne anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	mit anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung von ... bis unter ... EUR pro Monat					
			zusammen	1 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 und mehr
Und zwar								
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen								
ohne Kinder unter 18 Jahren	2 397	120	2 277	203	509	1 323	202	40
männlich <sup>4</sup>	1 623	84	1 539	143	384	858	127	27
weiblich	774	36	738	60	125	465	75	13
mit Kindern unter 18 Jahren	47	-	47	1	1	8	26	11
männlich <sup>4</sup>	7	-	7	-	1	1	2	3
weiblich	40	-	40	1	-	7	24	8
Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2</sup>								
mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person <sup>3</sup>								
ohne Kinder unter 18 Jahren	121	4	117	46	67	-	1	3
männlich <sup>4</sup>	47	1	46	16	27	-	1	2
weiblich	74	3	71	30	40	-	-	1
mit Kindern unter 18 Jahren	8	-	8	-	2	5	1	-
männlich <sup>4</sup>	4	-	4	-	2	1	1	-
weiblich	4	-	4	-	-	4	-	-
Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2</sup>								
mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	28	4	24	1	1	5	15	2
Leistungsberechtigte Minderjährige								
ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	695	145	550	319	167	41	19	4
<b>Personengemeinschaften insgesamt</b>	<b>3 296</b>	<b>273</b>	<b>3 023</b>	<b>570</b>	<b>747</b>	<b>1 382</b>	<b>264</b>	<b>60</b>

<sup>1</sup> Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

<sup>2</sup> Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.

<sup>3</sup> Nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.

<sup>4</sup> Personen mit der Signatur des Geschlechts "divers" oder „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**3.4 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach dem Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der Personengemeinschaft**

Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft <sup>1</sup>	Insgesamt	Davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat						
		unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 500	500 - 750	750 - 1 000	1 000 und mehr
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 296	310	632	574	669	509	509	93
Und zwar								
Einzelne erwachsene leistungsbe- rechtigte Personen								
ohne Kinder unter 18 Jahren	2 397	192	454	345	439	415	478	74
männlich <sup>4</sup>	1 623	127	270	242	314	302	314	54
weiblich	774	65	184	103	125	113	164	20
mit Kindern unter 18 Jahren	47	2	2	4	8	10	14	7
männlich <sup>4</sup>	7	2	-	3	1	-	1	-
weiblich	40	-	2	1	7	10	13	7
Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2</sup> mit einer erwachsenen leistungsbe- rechtigten Person <sup>3</sup>								
ohne Kinder unter 18 Jahren	121	22	28	8	24	34	5	-
männlich <sup>4</sup>	47	7	12	5	7	13	3	-
weiblich	74	15	16	3	17	21	2	-
mit Kindern unter 18 Jahren	8	-	2	1	2	2	-	1
männlich <sup>4</sup>	4	-	1	1	2	-	-	-
weiblich	4	-	1	-	-	2	-	1
Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2</sup> mit zwei erwachsenen leistungsbe- rechtigten Personen	28	6	2	-	4	3	3	10
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	695	88	144	216	192	45	9	1
In Einrichtungen	5 812	733	4 266	57	184	253	184	135
<b>Personengemeinschaften insgesamt</b>	<b>9 108</b>	<b>1 043</b>	<b>4 898</b>	<b>631</b>	<b>853</b>	<b>762</b>	<b>693</b>	<b>228</b>

<sup>1</sup> Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

<sup>2</sup> Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.

<sup>3</sup> Nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.

<sup>4</sup> Personen mit der Signatur des Geschlechts „divers“ oder „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**3.5 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft**

Typ der Personengemeinschaft <sup>1</sup>	Insgesamt <sup>5</sup>	Davon						
		ohne angerechnetes Einkommen	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenen Einkommen nach Arten					
			zusammen <sup>5</sup>	und zwar <sup>6</sup>				
				Erwerbs-einkommen	Rente wegen Erwerbs-minderung <sup>7</sup>	Alters-rente <sup>7</sup>	öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder	sonstige Einkünfte
Und zwar								
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen								
ohne Kinder unter 18 Jahren	2 397	725	1 672	49	1 172	341	54	218
männlich <sup>4</sup>	1 623	483	1 140	33	878	163	36	137
weiblich	774	242	532	16	294	178	18	81
mit Kindern unter 18 Jahren	47	-	47	1	18	-	47	9
männlich <sup>4</sup>	7	-	7	-	6	-	7	1
weiblich	40	-	40	1	12	-	40	8
Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2</sup> mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person <sup>3</sup>								
ohne Kinder unter 18 Jahren	121	30	91	6	24	48	1	31
männlich <sup>4</sup>	47	13	34	4	12	16	-	9
weiblich	74	17	57	2	12	32	1	22
mit Kindern unter 18 Jahren	8	1	7	1	4	-	7	1
männlich <sup>4</sup>	4	-	4	1	3	-	4	1
weiblich	4	1	3	-	1	-	3	-
Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2</sup> mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	28	6	22	3	8	10	5	5
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	695	52	643	-	-	-	637	42
<b>Personengemeinschaften insgesamt</b>	<b>3 296</b>	<b>814</b>	<b>2 482</b>	<b>60</b>	<b>1 226</b>	<b>399</b>	<b>751</b>	<b>306</b>

<sup>1</sup> Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

<sup>2</sup> Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.

<sup>3</sup> Nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.

<sup>4</sup> Personen mit der Signatur des Geschlechts „divers“ oder „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

<sup>5</sup> Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.

<sup>6</sup> Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

<sup>7</sup> Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, sowie Alterssicherung der Landwirte.

**3.6 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach angerechnetem Einkommen in EUR pro Monat und Typ der Personengemeinschaft**

Typ der Personengemeinschaft <sup>1</sup>	Insgesamt	Davon						
		ohne angerechnetes Einkommen	mit angerechnetem Einkommen					
			zusammen	In Höhe von ... bis unter ... EUR im Berichtsmonat				
				1 - 150	150 - 250	250 - 400	400 - 625	625 und mehr
Und zwar								
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen								
ohne Kinder unter 18 Jahren	2 397	725	1 672	155	152	267	811	287
männlich <sup>4</sup>	1 623	483	1 140	113	115	211	555	146
weiblich	774	242	532	42	37	56	256	141
mit Kindern unter 18 Jahren	47	-	47	-	4	7	11	25
männlich <sup>4</sup>	7	-	7	-	-	1	-	6
weiblich	40	-	40	-	4	6	11	19
Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2</sup> mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person <sup>3</sup>								
ohne Kinder unter 18 Jahren	121	30	91	17	11	13	49	1
männlich <sup>4</sup>	47	13	34	4	4	7	18	1
weiblich	74	17	57	13	7	6	31	-
mit Kindern unter 18 Jahren	8	1	7	-	-	-	3	4
männlich <sup>4</sup>	4	-	4	-	-	-	1	3
weiblich	4	1	3	-	-	-	2	1
Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2</sup> mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	28	6	22	3	2	1	1	15
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	695	52	643	7	431	63	107	35
<b>Personengemeinschaften insgesamt</b>	<b>3 296</b>	<b>814</b>	<b>2 482</b>	<b>182</b>	<b>600</b>	<b>351</b>	<b>982</b>	<b>367</b>

<sup>1</sup> Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

<sup>2</sup> Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.

<sup>3</sup> Nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.

<sup>4</sup> Personen mit der Signatur des Geschlechts „divers“ oder „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**3.7 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019 nach dem Typ der Personengemeinschaft und Wohnort in Sachsen-Anhalt**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Personen- gemein- schaften <sup>1</sup> insgesamt	Davon						
		in Einrich- tungen	außerhalb von Einrichtungen					
			zu- sammen	Und zwar				
				Ehepaare/ Lebenspartner- schaften <sup>3</sup> mit erwachsenen leistungs- berechtigten Personen <sup>4</sup>	Einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen mit Kindern unter 18 Jahren	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen ohne Kinder unter 18 Jahren		Leistungs- berechtigte Minderjährige ohne leistungs- berechtigte erwachsene Personen
						männlich <sup>2</sup>	weiblich	
Dessau-Roßlau, Stadt	231	127	104	6	-	54	28	15
Halle (Saale), Stadt	1 108	679	429	17	6	190	78	134
Magdeburg, LHS.	722	275	447	19	4	214	111	93
Altmarkkreis Salzwedel	600	442	158	8	4	69	41	36
Anhalt-Bitterfeld	365	146	219	5	.	120	49	42
Börde	693	545	148	8	.	70	32	34
Burgenlandkreis	563	393	170	3	.	90	49	26
Harz	1 034	760	274	4	4	155	75	34
Jerichower Land	410	234	176	5	.	100	36	31
Mansfeld-Südharz	570	346	224	9	4	104	55	50
Saalekreis	409	192	217	10	5	100	49	51
Salzlandkreis	821	413	408	23	7	193	102	81
Stendal	785	627	158	4	4	82	34	34
Wittenberg	294	145	149	8	.	76	33	27
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>8 605</b>	<b>5 324</b>	<b>3 281</b>	<b>129</b>	<b>47</b>	<b>1 617</b>	<b>772</b>	<b>688</b>

<sup>1</sup> Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt

<sup>2</sup> Personen mit der Signierung des Geschlechts „divers“ oder „ohne Angabe“ (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

<sup>3</sup> Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.

<sup>4</sup> Die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt leben.

#### 4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

##### 4.1 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2019 nach Ort der Leistungserbringung, Geschlecht und Durchschnittsbetrag der Leistungsart

Empfängergruppe/ Ort der Leistungserbringung	Empfänger/-innen insgesamt	Durchschnitt des letzten Monats im Quartal in EUR		
		Regelsatz	Unterkunft und Heizung <sup>1</sup>	Nettobedarf
<b>Insgesamt</b>	<b>22 688</b>	<b>393</b>	<b>295</b>	<b>466</b>
und zwar				
außerhalb von Einrichtungen	16 767	412	277	473
in Einrichtungen	5 921	339	345	446
darunter männlich <sup>2</sup> zusammen	13 074	393	293	475
und zwar				
außerhalb von Einrichtungen	9 587	412	274	482
in Einrichtungen	3 487	339	344	454
darunter weiblich zusammen	9 614	393	298	454
und zwar				
außerhalb von Einrichtungen	7 180	412	281	461
in Einrichtungen	2 434	339	345	435

<sup>1</sup> Der Durchschnittsbetrag bezieht sich nur auf Empfänger/-innen der Leistung.

<sup>2</sup> Personen mit der Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**4.2 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)  
am Ende des 4. Quartals 2019 nach Altersgruppen und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen insgesamt	Davon		Darunter in Einrichtungen
		männlich <sup>2</sup>	weiblich	
	Personen			
18 - 21	317	193	124	83
21 - 25	835	495	340	227
25 - 30	1 764	1 026	738	434
30 - 40	4 994	2 990	2 004	1 294
40 - 50	2 363	1 461	902	791
50 - 60	3 015	1 987	1 028	1 023
60 - 65	1 737	1 117	620	538
65 - 70	3 675	2 079	1 596	525
70 - 75	1 645	864	781	269
75 - 80	1 010	432	578	295
80 - 85	829	311	518	245
85 - 90	299	81	218	110
90 und älter	205	38	167	87
<b>Insgesamt</b>	<b>22 688</b>	<b>13 074</b>	<b>9 614</b>	<b>5 921</b>
davon				
18 Jahre bis unter der Altersgrenze <sup>1</sup>	15 234	9 411	5 823	4 459
Altersgrenze und älter <sup>1</sup>	7 454	3 663	3 791	1 462
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren <sup>1</sup>	42,1	42,7	41,2	43,5
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren <sup>1</sup>	73,0	71,7	74,3	76,0

<sup>1</sup> Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

<sup>2</sup> Personen mit der Signierung des Geschlechts „divers“ oder „ohne Angabe“ (nach §22 Abs. 7 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**4.3 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)  
am Ende des 4. Quartals 2019 nach regionaler Gliederung, Geschlecht und deutscher Staatsangehörigkeit**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger/-innen insgesamt	Darunter deutsch	Und zwar aus Spalte 1		
			männlich <sup>1</sup>	weiblich	in Einrichtungen
Dessau-Roßlau, Stadt	757	624	410	347	-
Halle (Saale), Stadt	2 388	2 021	1 282	1 106	-
Magdeburg, LHS	2 192	1 794	1 181	1 011	-
Altmarkkreis Salzwedel	596	565	351	245	-
Anhalt-Bitterfeld	1 073	1 002	632	441	-
Börde	975	913	563	412	-
Burgenlandkreis	1 276	1 230	743	533	-
Harz	1 468	1 449	842	626	-
Jerichower Land	533	514	331	202	-
Mansfeld-Südharz	1 159	1 142	677	482	-
Saalekreis	1 113	1 053	677	436	-
Salzlandkreis	1 578	1 518	917	661	-
Stendal	862	832	506	356	-
Wittenberg	797	762	475	322	-
Sozialagentur	5 921	5 878	3 487	2 434	5 921
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>22 688</b>	<b>21 297</b>	<b>13 074</b>	<b>9 614</b>	<b>5 921</b>

<sup>1</sup> Personen mit der Signierung des Geschlechts „divers“ oder „ohne Angabe“ (nach §22 Abs. 7 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.



**5. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**  
**5.1 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe des Berichtsjahres 2019 sowie am Jahresende nach Hilfearten**

Hilfeart <sup>1</sup>	Empfänger(innen) im Laufe des Berichtsjahres	Darunter in Einrichtungen	Empfänger(innen) am Jahresende
	Personen		
	insgesamt		
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel</b>			
<b>SGB XII insgesamt<sup>2</sup></b>	<b>40 084</b>	<b>29 365</b>	<b>33 662</b>
und zwar			
Hilfen zur Gesundheit <sup>3</sup>	457	378	94
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	29 853	21 687	26 129
Hilfe zur Pflege	8 690	7 715	7 084
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 129	327	828
	darunter weiblich		
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel</b>			
<b>SGB XII zusammen<sup>2</sup></b>	<b>17 301</b>	<b>12 802</b>	<b>14 423</b>
und zwar			
Hilfen zur Gesundheit <sup>3</sup>	233	184	45
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	11 656	8 455	10 289
Hilfe zur Pflege	4 894	4 370	3 965
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 000	138	336

<sup>1</sup> Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzählungen sind nur in soweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

<sup>3</sup> unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen

**5.2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe des Berichtsjahres 2019 sowie am Jahresende nach regionaler Gliederung und Geschlecht**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger/-innen im Laufe des Berichtsjahres <sup>1</sup>		Davon		Empfänger/-innen am Jahresende	
	insgesamt <sup>2</sup>	darunter überörtlicher Träger	männlich <sup>3</sup>	weiblich	insgesamt <sup>2</sup>	darunter überörtlicher Träger
Dessau-Roßlau, Stadt	77	-	50	27	14	-
Halle (Saale), Stadt <sup>4</sup>	38 930	38 530	22 155	16 775	33 369	33 341
Magdeburg, LHS	103	-	48	55	58	-
Altmarkkreis Salzwedel	14	-	.	.	.	-
Anhalt-Bitterfeld	105	-	63	42	30	-
Börde	29	-	18	11	4	-
Burgenlandkreis	72	-	32	40	.	-
Harz	216	-	109	107	25	-
Jerichower Land	14	-	.	.	4	-
Mansfeld-Südharz	237	-	138	99	101	-
Saalekreis	75	-	49	26	5	-
Salzlandkreis	119	-	54	65	4	-
Stendal	28	-	12	16	9	-
Wittenberg	65	-	34	31	35	-
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>40 084</b>	<b>38 530</b>	<b>22 783</b>	<b>17 301</b>	<b>33 662</b>	<b>33 341</b>

<sup>1</sup> Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

<sup>3</sup> Personen mit Signierung des Geschlechtes "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

<sup>4</sup> einschließlich Abrechnung der Sozialagentur Halle als überörtlicher Träger

**5.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe des Berichtsjahres 2019 nach Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt <sup>2</sup>	Und zwar <sup>2</sup>						
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			nach ausgewählten Hilfearten <sup>1</sup>		in Einrichtungen	nachr.: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V
		unter 18	18 - 65	65 und mehr	Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		
Dessau-Roßlau, Stadt	77	.	72	.	-	-	-	105
Halle (Saale), Stadt <sup>3</sup>	38 930	8 795	21 513	8 622	8 690	29 853	29 365	780
Magdeburg, LHS	103	-	58	45	-	-	-	101
Altmarkkreis Salzwedel	14	.	11	.	-	-	-	35
Anhalt-Bitterfeld	105	-	96	9	-	-	-	23
Börde	29	-	16	13	-	-	-	75
Burgenlandkreis	72	-	56	16	-	-	-	40
Harz	216	-	183	33	-	-	-	29
Jerichower Land	14	-	11	3	-	-	-	10
Mansfeld-Südharz	237	-	228	9	-	-	-	12
Saalekreis	75	-	67	8	-	-	-	27
Salzlandkreis	119	.	107	.	-	-	-	27
Stendal	28	-	21	7	-	-	-	45
Wittenberg	65	-	57	8	-	-	-	59
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>40 084</b>	<b>8 797</b>	<b>22 496</b>	<b>8 791</b>	<b>8 690</b>	<b>29 853</b>	<b>29 365</b>	<b>1 368</b>

<sup>1</sup> Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

<sup>3</sup> einschließlich Abrechnung der Sozialagentur Halle als überörtlicher Träger

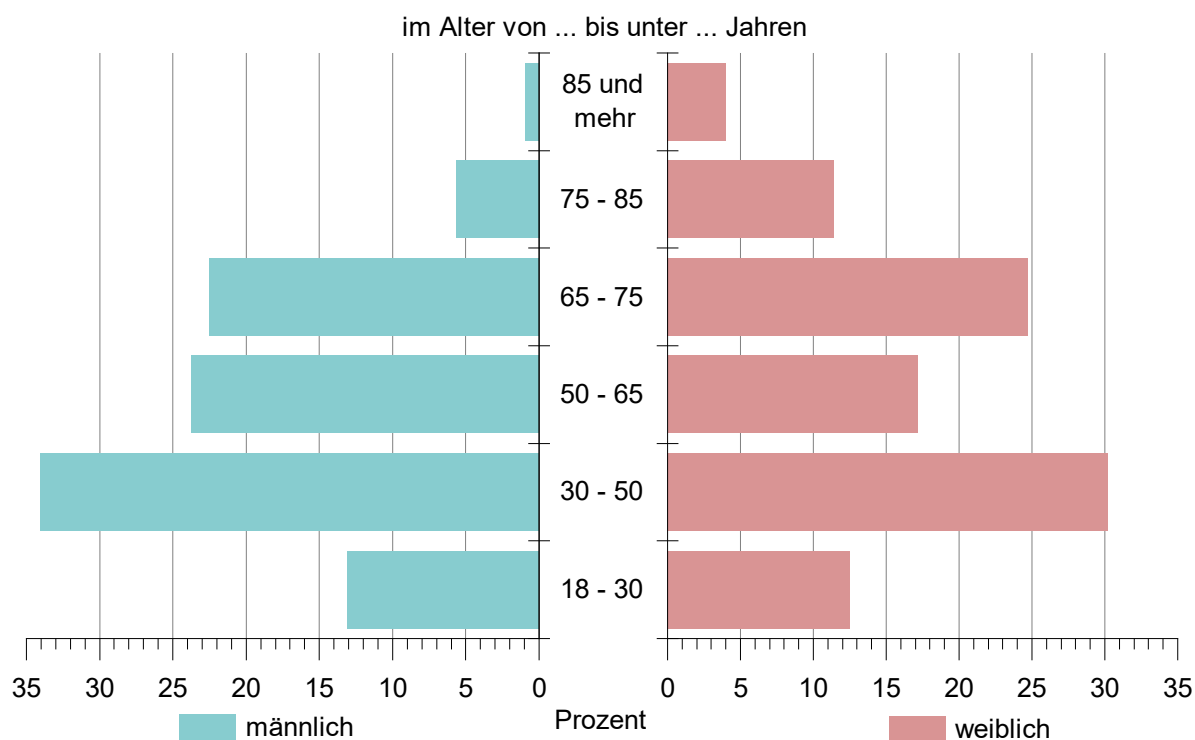
**5.4 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe des Berichtsjahres 2019 nach Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Wohnort in Sachsen-Anhalt**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt <sup>2</sup>	Und zwar <sup>2</sup>						
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			nach ausgewählten Hilfearten <sup>1</sup>		in Einrichtungen	nachr.: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V
		unter 18	18 - 65	65 und mehr	Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		
Dessau-Roßlau, Stadt	1 550	459	719	372	424	1 035	939	150
Halle (Saale), Stadt	4 192	951	2 320	921	925	2 939	2 488	343
Magdeburg, LHS	3 586	1 067	1 680	839	860	2 604	2 475	163
Altmarkkreis Salzwedel	1 672	304	1 042	326	199	1 447	1 326	61
Anhalt-Bitterfeld	2 514	583	1 420	511	478	1 979	1 819	60
Börde	2 880	615	1 530	735	815	2 043	2 271	103
Burgenlandkreis	2 920	657	1 545	718	731	2 120	2 316	60
Harz	4 219	765	2 546	908	763	3 294	3 444	68
Jerichower Land	1 332	317	723	292	301	1 019	970	21
Mansfeld-Südharz	2 533	546	1 551	436	472	1 808	1 748	33
Saalekreis	2 206	442	1 444	320	357	1 741	1 552	39
Salzlandkreis	4 206	1 067	2 276	863	840	3 274	3 126	63
Stendal	2 368	429	1 450	489	396	1 940	1 879	76
Wittenberg	2 018	535	1 070	413	405	1 538	1 393	74
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>38 196</b>	<b>8 737</b>	<b>21 316</b>	<b>8 143</b>	<b>7 966</b>	<b>28 781</b>	<b>27 746</b>	<b>1 314</b>

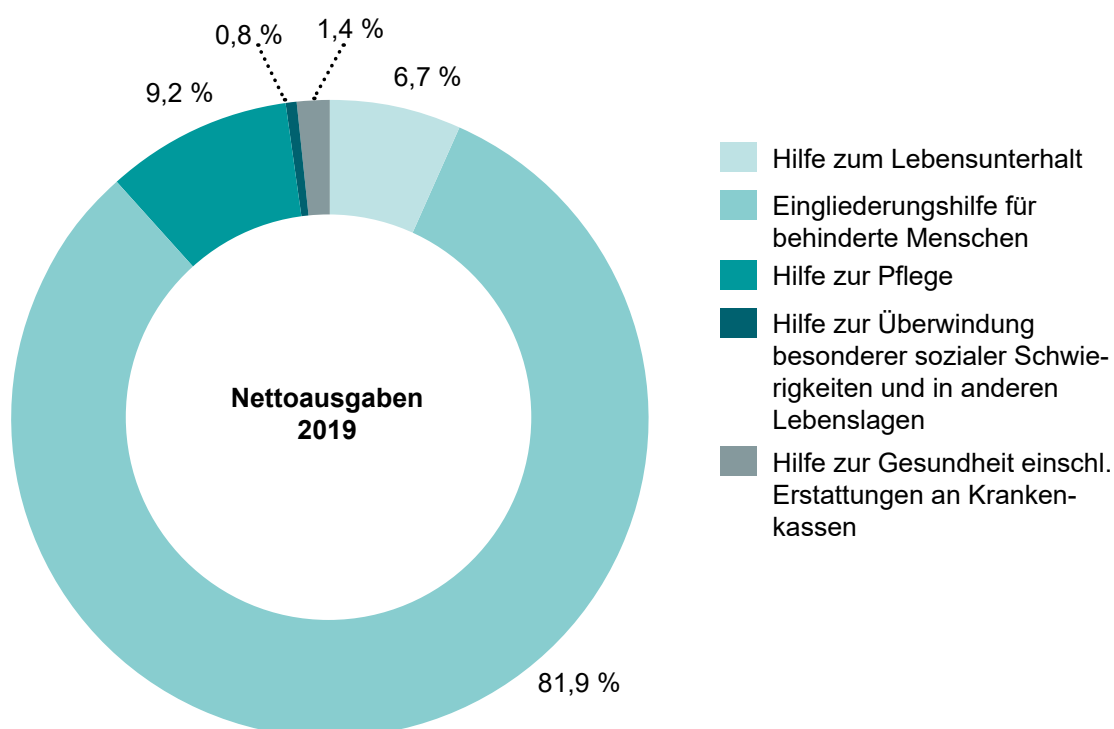
<sup>1</sup> Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**Altersgliederung der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung  
im Alter und bei Erwerbsminderung  
(4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2019 nach Geschlecht**



**Anteil der Nettoausgaben für Sozialhilfeleistungen nach SGB XII im Jahr 2019**



**Statistik zu Ausgaben und Einnahmen  
der Sozialhilfe nach dem SGB XII im  
Berichtsjahr 2019**

SH1

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Dezernat 24  
Bildung, Soziales, Gesundheit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Telefon: (0345) 2318-0

Ansprechpartner/-in  
Frau Meilick - 515  
Frau Seeger - 513

Telefax: (0345) 2318-921  
E-Mail: Meilick@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die  
Fachinformationen in der separaten Unterlage.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Allgemeine Angaben zu ...

1  Bogenart

Auskunftgebende Stelle ..... 2-9      
Land Kreis Gemeinde

Art des Trägers

Örtlich ..... 10 ☐ 1

Überörtlich ..... 10 ☐ 2

Ausgaben/Auszahlungen

Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Satzstelle	Hilfeleistungen	
				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
				Konto 7331	Konto 7332
				Gr 73	Gr 74
				Volle Euro	
<b>Hilfe zum Lebensunterhalt</b> (3. Kapitel SGB XII) .....	<b>3111</b>	<b>410</b>	11-30	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Laufende Leistungen .....			31-50	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen .....			51-70	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte .....			71-90	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Satzstelle	Hilfeleistungen	
				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
				Konto 7331	Konto 7332
				Gr 73	Gr 74
				Volle Euro	

### Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Hilfen

3114 413

Vorbeugende Gesundheitshilfe

(§ 47 SGB XII) .....

91–110

111–130

Hilfe bei Krankheit

(§ 48 SGB XII) .....

131–150

Hilfe zur Familienplanung

(§ 49 SGB XII) .....

151–170

Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft

(§ 50 SGB XII) .....

171–190

Hilfe bei Sterilisation

(§ 51 SGB XII) .....

191–210

Erstattungen an Krankenkassen

für die Übernahme der Krankenbehandlung

gemäß § 264 Absatz 7 SGB V .....

211–220

### Eingliederungshilfe für behinderte

Menschen (6. Kapitel SGB XII) .....

3113 412

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation

(§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII

i. V.m. § 26 SGB IX) .....

221–240

241–260

Leistungen zur Beschäftigung

(§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII

i. V.m. § 140 Absatz 1 SGB XII) .....

261–280

Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter

Werkstätten für behinderte Menschen

nach den §§ 58 und 62 des Neunten

Buches (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII

i. V.m. § 140 Absatz 2 Nummer 1

SGB XII) .....

281–290

Leistungen bei anderen Leistungsan-

bietern nach den §§ 60 und 62 des

Neunten Buches (§ 54 Absatz 1 Satz 1

SGB XII i. V.m. § 140 Absatz 2 Nummer

2 SGB XII) .....

291–310

Leistungen bei privaten und öffentlichen

Arbeitgebern nach § 61 des Neunten

Buches (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII

i. V.m. § 140 Absatz 2 Nummer 3

SGB XII) .....

311–330

Leistungen zur Teilhabe am Leben

in der Gemeinschaft

(§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII

i. V.m. § 55 Absatz 2 SGB IX) .....

331–350

Hilfsmittel – ohne Hilfsmittel nach

§§ 26 und 31 SGB IX –

(§ 55 Absatz 2 Nummer 1 SGB IX) .....

351–360

Heilpädagogische Leistungen

für Kinder

(§ 55 Absatz 2 Nummer 2 SGB IX) .....

361–380

Hilfen zum Erwerb praktischer

Kenntnisse und Fähigkeiten

(§ 55 Absatz 2 Nummer 3 SGB IX) .....

381–400

Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Satzstelle	Hilfeleistungen	
				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
				Konto 7331	Konto 7332
				Gr 73	Gr 74
				Volle Euro	

noch: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

**3113 412**

Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt

(§ 55 Absatz 2 Nummer 4 SGB IX) .....

401–420 \_\_\_\_\_

Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung

(§ 55 Absatz 2 Nummer 5 SGB IX) .....

421–440 \_\_\_\_\_

Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten

(§ 55 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX) .....

441–460 \_\_\_\_\_

Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben

(§ 55 Absatz 2 Nummer 7 SGB IX) .....

461–480 \_\_\_\_\_

Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft

(§ 55 Absatz 2 SGB IX) .....

481–500 \_\_\_\_\_

Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB XII)

501–520 \_\_\_\_\_

Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf

(§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB XII) .....

521–540 \_\_\_\_\_

Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB XII) .....

541–560 \_\_\_\_\_

Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB XII) .....

561–580 \_\_\_\_\_

Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe (§ 54 Absatz 1 Satz 1, § 54 Absatz 2 und Absatz 3 SGB XII) .....

581–600 \_\_\_\_\_

### Hilfe zur Pflege

(7. Kapitel SGB XII)

**3112 411**

Pflegegeld (§ 64a SGB XII)

601–620 \_\_\_\_\_

Pflegegrad 2 .....

621–630 \_\_\_\_\_

Pflegegrad 3 .....

631–640 \_\_\_\_\_

Pflegegrad 4 .....

641–650 \_\_\_\_\_

Pflegegrad 5 .....

651–660 \_\_\_\_\_

Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)

Pflegegrad 2 .....

661–670 \_\_\_\_\_

Pflegegrad 3 .....

671–680 \_\_\_\_\_

Pflegegrad 4 .....

681–690 \_\_\_\_\_

Pflegegrad 5 .....

691–700 \_\_\_\_\_

Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII) .....

701–710 \_\_\_\_\_

Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII) .....

711–720 \_\_\_\_\_



Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Satzstelle	Hilfeleistungen	
				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
				Konto 7331	Konto 7332
				Gr 73	Gr 74
				Volle Euro	

noch: Hilfe zur Pflege

Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII) .....

3112 411

721-730

Andere Leistungen

Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII) .....

731-740

Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII) .....

741-750

Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII) .....

751-760

Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII) .....

761-780

Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)

Pflegegrad 2 .....

781-790

Pflegegrad 3 .....

791-800

Pflegegrad 4 .....

801-810

Pflegegrad 5 .....

811-820

Teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege) (§ 64g SGB XII) .....

821-830

Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII) .....

831-840

Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)

Pflegegrad 2 .....

841-850

Pflegegrad 3 .....

851-860

Pflegegrad 4 .....

861-870

Pflegegrad 5 .....

871-880

**Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen**

(8. und 9. Kapitel SGB XII) .....

3115 414

881-900

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII) .....

901-920

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII) .....

921-940

Altenhilfe

(§ 71 SGB XII) .....

941-960

Blindenhilfe

(§ 72 SGB XII) .....

961-980

Hilfe in sonstigen Lebenslagen

(§ 73 SGB XII) .....

981-1000

Bestattungskosten

(§ 74 SGB XII) .....

1001-1010

# Allgemeine Angaben zu ...

1 2 Bogenart

Art des Trägers

Auskunft gebende Stelle ..... 2-9                 
Land Kreis Gemeinde

Örtlich ..... 10 ☐ 1

Überörtlich ..... 10 ☐ 2

## Einnahmen/Einzahlungen außerhalb von Einrichtungen

Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Leistungen Dritter				Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)
			Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	Übergeleitete Ansprüche und übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungsträgern	Sonstige Ersatzleistungen	
			Konto 6211	Konto 6212	Konto 6213	Konto 6214	Konto 6215
			UGr 241	UGr 243	UGr 245	UGr 247	UGr 249
			Volle Euro				
<b>Hilfe zum Lebensunterhalt</b> (3. Kapitel SGB XII) .....	3111	410	11-20	21-30	31-40	41-50	51-60
<b>Hilfen zur Gesundheit</b> (5. Kapitel SGB XII) inkl. Rückerstattungen von Krankenkassen .....	3114	413	61-70	71-80	81-90	91-100	101-110
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</b> (6. Kapitel SGB XII) .....	3113	412	111-120	121-130	131-140	141-150	151-160
<b>Hilfe zur Pflege</b> (7. Kapitel SGB XII) .....	3112	411	161-170	171-180	181-190	191-200	201-210
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen</b> (8. und 9. Kapitel SGB XII) .....	3115	414	211-220	221-230	231-240	241-250	251-260

## Einnahmen/Einzahlungen in Einrichtungen

Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)
				Übergeleitete Ansprüche und übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungsträgern	Sonstige Ersatzleistungen	
			Konto 6221	Konto 6222	Konto 6223	Konto 6224	Konto 6225
			UGr 251	UGr 253	UGr 255	UGr 257	UGr 259
			Volle Euro				
<b>Hilfe zum Lebensunterhalt</b> (3. Kapitel SGB XII) .....	3111	410	261–270	271–280	281–290	291–300	301–310
<b>Hilfen zur Gesundheit</b> (5. Kapitel SGB XII) inkl. Rückerstattungen von Krankenkassen .....	3114	413	311–320	321–330	331–340	341–350	351–360
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</b> (6. Kapitel SGB XII) .....	3113	412	361–370	371–380	381–390	391–400	401–410
<b>Hilfe zur Pflege</b> (7. Kapitel SGB XII) .....	3112	411	411–420	421–430	431–440	441–450	451–460
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen</b> (8. und 9. Kapitel SGB XII) .....	3115	414	461–470	471–480	481–490	491–500	501–510

## Statistik zu Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

SH1

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die finanziellen Auswirkungen der Sozialhilfe bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch-Sozialhilfe (SGB XII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 4 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 Absatz 1 Satz 1 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 125 Absatz 2 SGB XII sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Buch wahrnehmen, auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG hat eine Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

### Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

### Hilfsmerkmale, Löschung

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle, Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

## Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

### Fachinformation zur Statistik ab Berichtsjahr 2019

Änderungen/Ergänzungen gegenüber Version 2 vom 01.12.2017 (für Berichtsjahr 2018) sind mit gelber Markierung hinterlegt und am Ende des Dokuments als Anlage beigefügt.

#### Allgemeine Informationen

##### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die finanziellen Auswirkungen der Sozialhilfe bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

##### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch – Sozialhilfe (SGB XII) in Verbindung mit dem BStatG.<sup>1</sup>

Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 4 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 Absatz 1 Satz 1 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 125 Absatz 2 SGB XII sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen, auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

---

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>

### Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

### Hilfsmerkmale, Löschung

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle, Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

### Abgrenzung des Erhebungsbereichs

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden jeweils separat die Ausgaben und Einnahmen folgender Hilfen erfasst:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII);
- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII);

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 SGB V erfasst.

Nicht erfasst werden in der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

- die Ausgaben und Einnahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel SGB XII
- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander – beispielsweise Erstattungen im Rahmen von Delegationsleistungen; eine Ausnahme bilden Erstattungen von Sozialhilfeträgern untereinander im Fall zunächst ungeklärter Zuständigkeit: Übernimmt der eine Träger zunächst die Kosten und stellt sich später – beispielsweise im Rahmen eines Gerichtsverfahrens – heraus, dass die Zuständigkeit bei einem

anderen Träger liegt, so ist die Zahlung des tatsächlich zuständigen Trägers an den in Vorleistung getretenen Träger in der Statistik nachzuweisen.

- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden;
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen und die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe;
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen; nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen;
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gemäß § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des SGB XII handelt;
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung;
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a SGB VIII erbracht werden;
- die Leistungen der Kriegsopferversorge gemäß Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären
- Ausgaben und Einnahmen der Gutachterkosten nach § 62a SGB XII. Nach § 62a Satz 12 SGB XII können sich Träger der Sozialhilfe bei der Entscheidung der Pflegekasse über den Pflegegrad der Hilfe sachverständiger Dritter bedienen. In diesem Zusammenhang stehende Ausgaben bzw. Erstattungen sind nicht in der Statistik zu erfassen.

### Meldung zur Statistik

Die Meldung ist nach Ende des Berichtsjahres abzugeben. Es ist darauf zu achten, dass alle Beträge – mit Ausnahme der angegebenen Einschränkungen – in die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe übernommen werden. Es sind die tatsächlichen Zahlungsströme, d. h. die kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen aus dem jeweiligen Berichtsjahr nachzuweisen. Rückzahlungen von bereits in vergangenen Berichtsjahren verbuchten Einnahmen (z.B. aufgrund eines Gerichtsurteils) bleiben unberücksichtigt und sind somit für das aktuelle Berichtsjahr nicht zu erfassen. Eine Erfassung von sogenannten „negativen Einnahmen“ ist in der Statistik nicht möglich. Grundlage hierfür ist der Finanzhaushalt, nicht der Ergebnishaushalt. Für die zeitliche Abgrenzung der Zahlungsströme ist der Buchungszeitpunkt ausschlaggebend. Anschließend ist die Meldung **bis spätestens 31. März des Folgejahres** an das zuständige Statistische Landesamt weiterzuleiten.

Fällt der Liefertermin auf ein Wochenende oder einen gesetzlichen Feiertag, verschiebt sich der Liefertermin jeweils auf den ersten folgenden Werktag.

Links zu Kurzanleitungen für die Datenübermittlung: [IDEV](#) bzw. [CORE-Webanwendung](#).

## Haushaltssystematik

Einige Berichtsstellen verbuchen ihre Ausgaben und Einnahmen noch nach dem kameralen Rechnungswesen. Um der Umstellung des kommunalen Rechnungswesens von der kameralen auf die doppelte Buchung Rechnung zu tragen, werden die Nummern der Produkte und Konten der neuen Haushaltssystematik parallel zu den Nummern der Unterabschnitte und Untergruppen der alten Haushaltssystematik geführt. Für die anderen Auskunftspflichtigen sind diese Angaben irrelevant.

Im Hinblick auf die Umstellung auf das doppelte Buchungssystem wird die Fachinformation an die Terminologie der Doppik angepasst und um die Begriffe der Auszahlungen und Einzahlungen analog zu den Ausgaben und Einnahmen ergänzt.

### Hinweise für Berichtsstellen mit doppelter Buchung:

Für die Differenzierung der Produktgruppe 311 (Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII) des finanzstatistischen Produktrahmens gelten auf der Ebene der 4-Steller folgende Produkte:

Produkt 3111: Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Produkt 3112: Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Produkt 3113: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Produkt 3114: Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Produkt 3115: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)

**Eine Vergabe der Produktnummern durch das Statistische Bundesamt erfolgt ausschließlich bis zur Ebene der 4-Steller. Für ggf. weitere Ebenen sind Produktnummern auf Basis der jeweiligen landesrechtlichen Bestimmungen zu verwenden.**

Hinsichtlich des finanzstatistischen **Kontenrahmens** sind bei den

- Auszahlungen die beiden Konten 7331 und 7332 (Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von und in Einrichtungen),
- Einzahlungen die beiden Konten 621 und 622 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen)

sowie die jeweils zugehörigen Konten zu unterscheiden.

### Hinweise für Berichtsstellen mit kameraler Buchung:

Für die Untergliederung des Abschnitts 41 (Sozialhilfe nach dem SGB XII) des Gliederungsplans gelten auf der Ebene der 3-Steller folgende Unterabschnitte:



UA 410: Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

UA 411: Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

UA 412: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

UA 413: Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

UA 414: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)

**Eine Vergabe der Unterabschnittsnummern durch das Statistische Bundesamt erfolgt ausschließlich bis zur Ebene der 3-Steller. Für ggf. weitere Ebenen sind Produktnummern auf Basis der jeweiligen landesrechtlichen Bestimmungen zu verwenden.**

Hinsichtlich des **Gruppierungsplans** sind bei den

- Ausgaben die beiden Gruppen 73 und 74 (Leistungen der Sozialhilfe an natürliche Personen außerhalb von und in Einrichtungen),
- Einnahmen die Gruppen 24 und 25 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen)

sowie die dazugehörigen Untergruppen zu unterscheiden.

Sämtliche Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen sind in voller Höhe (100 %) und auf volle Euro gerundet nachzuweisen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden bleiben unberücksichtigt, d. h. die Erstattungen werden von den Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen weder abgezogen noch hinzugerechnet.

Leistungen in Form eines **Persönlichen Budgets** sind – wie bisher – den hierin jeweils enthaltenen Leistungen (Ausgabepositionen) zuzuordnen. Können Ausgaben für das Persönliche Budget nicht direkt den jeweiligen Leistungen zugeordnet werden, sind diese unter den in den Erläuterungen zum 6. und 7. Kapitel genannten Auffangpositionen zu erfassen.

Die Spalte „St“ (Stellen) kennzeichnet im Folgenden die für das jeweilige Merkmal benötigte Stellenzahl/Datenlänge.

## Erhebungsmerkmale Ausgaben/Auszahlungen

Merkmalsname	St.	Beschreibung																																																						
Bogenart	1	Bogenart 1 = Ausgaben/Auszahlungen																																																						
Regionalschlüssel der auskunftgebenden Stelle																																																								
BerichtseinheitID (Land)	2	Die Signierung der Regionalangaben für das Land, den Kreis und die Gemeinde erfolgt mittels der amtlichen Gemeindeschlüsselnummer.																																																						
BerichtseinheitID (Regierungsbezirk)	1																																																							
BerichtseinheitID (Kreis)	2	Die regionale Signierung für die auskunftgebende Stelle (BerichtseinheitID) ist – wie bisher – nach folgendem Muster vorzunehmen:																																																						
BerichtseinheitID (Gemeinde)	3																																																							
<table><tr><th>Melder/auskunftgebende Stelle</th><th>Land</th><th>Kreis</th><th>Gemeinde</th><th>Art des Trägers</th></tr><tr><td>Überörtlicher Träger</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>999</td><td>2</td></tr><tr><td colspan="5">Örtlicher Träger:</td></tr><tr><td>Landkreis</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td></td><td>1</td></tr><tr><td>Kreisfreie Stadt</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>000</td><td>1</td></tr><tr><td colspan="5">Örtlicher Träger, herangezogen durch überörtlichen Träger:</td></tr><tr><td>Landkreis</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td></td><td>2</td></tr><tr><td>Kreisfreie Stadt</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>000</td><td>2</td></tr><tr><td colspan="5">Kreisangehörige Gemeinde, herangezogen durch:</td></tr><tr><td>Überörtlichen Träger</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>2</td></tr><tr><td>Örtlichen Träger</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>1</td></tr></table>			Melder/auskunftgebende Stelle	Land	Kreis	Gemeinde	Art des Trägers	Überörtlicher Träger	GV 100	GV 100	999	2	Örtlicher Träger:					Landkreis	GV 100	GV 100		1	Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	1	Örtlicher Träger, herangezogen durch überörtlichen Träger:					Landkreis	GV 100	GV 100		2	Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	2	Kreisangehörige Gemeinde, herangezogen durch:					Überörtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	2	Örtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100
Melder/auskunftgebende Stelle	Land	Kreis	Gemeinde	Art des Trägers																																																				
Überörtlicher Träger	GV 100	GV 100	999	2																																																				
Örtlicher Träger:																																																								
Landkreis	GV 100	GV 100		1																																																				
Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	1																																																				
Örtlicher Träger, herangezogen durch überörtlichen Träger:																																																								
Landkreis	GV 100	GV 100		2																																																				
Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	2																																																				
Kreisangehörige Gemeinde, herangezogen durch:																																																								
Überörtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	2																																																				
Örtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	1																																																				
<p>Zu beachten:</p> <p>Die Regionalangaben für Land, Regierungsbezirk, Kreis und Gemeinde sind Pflichtangaben. Die Angaben zur Gemeinde sind entsprechend der angegebenen Beschreibung zu befüllen. Grundlage ist der für das Berichtsjahr gültige Stand des Gemeindeleitbandes GV 100 unter Berücksichtigung der Satzart 60. Auszüge aus dem entsprechenden Schlüsselverzeichnis werden den einzelnen Berichtsstellen vom Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die regionale Signierung für die auskunftgebende Stelle ist so vorzunehmen, dass diese Stelle bei</p>																																																								

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		Einbeziehung der Angabe zur Art des Trägers eindeutig erkennbar ist. <u>Hinweis:</u> Die im Erhebungsbogen zur Statistik angegebene dreistellige Position für den Kreis der auskunftgebenden Stelle setzt sich im Gemeindeleitband GV100 zusammen aus einer Stelle zum Regierungsbezirk sowie zwei Stellen zum Kreis.
<b>Angaben zum Träger</b>		
Art des Trägers (örtlich/überörtlich)	1	Bei den Angaben zur <b>Art des Trägers</b> ist zwischen den örtlichen und überörtlichen Trägern zu unterscheiden.  <b>Örtlicher Träger:</b> Örtliche Träger sind die kreisfreien Städte und die (Land-) Kreise. Werden von den Landkreisen kreisangehörige Gemeinden oder Gemeindeverbände zur Durchführung von Aufgaben nach dem SGB XII herangezogen, dann ist von diesen ebenfalls „Örtlicher Träger“ anzugeben.  <b>Überörtlicher Träger:</b> Überörtliche Träger sind entweder die Länder selbst oder höhere Kommunalbehörden (z. B. Landeswohlfahrtsverbände, Landschaftsverbände, Bezirke). Werden von den überörtlichen Trägern örtliche Träger sowie diesen zugehörige Gemeinden und Gemeindeverbände zur Durchführung von Aufgaben nach dem SGB XII herangezogen, dann ist von diesen ebenfalls „Überörtlicher Träger“ anzugeben.

### Ausgaben/Auszahlungen für Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII

Die Ausgaben/Auszahlungen für Leistungen **außerhalb von Einrichtungen** stellen die Summe der Beträge dar, die an Leistungsberechtigte ausgezahlt werden, die nicht in einer Einrichtung leben bzw. nicht in einer Einrichtung übernachten. Dazu gehören alle Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt, die einen eigenen Haushalt führen bzw. Angehörige eines Haushalts sind. Auch wenn beispielsweise ein Empfänger/eine Empfängerin in einer Werkstatt für behinderte Menschen arbeitet, aber zu Hause (z.B. in der eigenen Wohnung oder bei der Familie) übernachtet, zählen die Ausgaben/Auszahlungen für den Leistungsberechtigten/die Leistungsberechtigte zu den Ausgaben/Auszahlungen für Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

Die Ausgaben/Auszahlungen für Leistungen in **Einrichtungen** stellen die Summe der Zahlungen dar, die Leistungsberechtigten zufließen, die in einer Einrichtung voraussichtlich längerfristig stationär untergebracht sind. Dies ist beispielsweise bei Leistungsberechtigten der Fall, die in Alters- oder Pflegeheimen wohnen.

<b>Merkmalsname</b>	<b>St.</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)</b>	20	<b>Produkt: 3111</b> <b>Unterabschnitt: 410</b> Einzubeziehen ist hier nur die reine Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII (§§ 27 bis 40 SGB XII); hierzu zählen auch die einmaligen Leistungen nach § 31 SGB XII.
Laufende Leistungen	20	<b>Laufende Leistungen</b> zum Lebensunterhalt sind vor allem die nach Regelbedarfsstufen (Anlage zu § 28 SGB XII) bemessenen Geldleistungen (Regelsatz), Mehrbedarfzuschläge (§ 30 SGB XII), Leistungen für Bedarfe der Bildung und Teilhabe (§ 34 SGB XII) und Bedarfe für Unterkunft und Heizung (§ 35 SGB XII). Die Hilfe muss als regelmäßig vorgesehen sein, jedoch kommt es auf die Dauer der Gewährung nicht an. So ist z. B. auch die zunächst als regelmäßig vorgesehene, aber bereits nach einem Monat wieder eingestellte Hilfe eine laufende Leistung. Auch gemäß §§ 37, 37a und 38 SGB XII darlehensweise gewährte Geldleistungen sind laufende Leistungen zum Lebensunterhalt; gemäß § 36 SGB XII gewährte sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft können ebenfalls laufende Leistungen sein. Zu den laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt zählen auch die laufend gewährten Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 32 SGB XII) sowie zur Alterssicherung (§ 33 SGB XII).  <b>Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt</b> Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 31 SGB XII) können als eigenständige Geld- oder Sachleistungen oder zusätzlich zur laufenden Hilfe gewährt werden. Gemäß § 31 Absatz 1 SGB XII können einmalige Leistungen gewährt werden für <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstaussstattungen für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten,</li> <li>- Erstaussstattungen für Bekleidung und bei Schwangerschaft und Geburt,</li> <li>- die Anschaffung und Reparaturen von orthopädischen Schuhen, Reparaturen von therapeutischen Geräten und Ausrüstungen sowie die Miete von therapeutischen Geräten.</li> </ul> Da es sich dabei um eine abschließende Aufzählung handelt, ist eine Verbuchung anderer Leistungen als der hier genannten unter den einmaligen Leistungen zum Lebensunterhalt
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	20	
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	20	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		ausgeschlossen. Es wird bei der Erfassung der Ausgaben/Auszahlungen für einmalige Leistungen differenziert nach „Einmaligen Leistungen an Empfänger laufender Leistungen“ und „Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte“.

### **Ausgaben/Auszahlungen für Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

Nachgewiesen werden die Ausgaben/Auszahlungen für die einzelnen Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII (§§ 47 bis 74). Die verschiedenen Hilfearten sind bei der Meldung zur Statistik grundsätzlich zu unterscheiden. Dies gilt auch in den Fällen, in denen der überörtliche Träger gemäß § 97 Absatz 3 SGB XII gleichzeitig für verschiedene Leistungen sachlich zuständig ist.

**Die statistisch zu erfassenden Daten über die Ausgaben/Auszahlungen für die einzelnen Haupt- und Unterhilfearten nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII korrespondieren mit den gesetzlichen Vorschriften zur Gewährung der jeweiligen (Unter-)Hilfearten. Detaillierte Erläuterungen hierzu sind daher nur zu einem Teil von Erhebungsmerkmalen angegeben.**

#### **Ausgaben/Auszahlungen in und außerhalb von Einrichtungen**

Die Sozialhilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII **außerhalb von Einrichtungen** umfasst die Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Leistungsberechtigten in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Die Sozialhilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII **in Einrichtungen** umfasst die den Leistungsberechtigten durch Unterbringung oder durch Betreuung in Einrichtungen geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Nachgewiesen werden die Kosten der Pflege bzw. der Betreuung, soweit die Beträge von den Sozialhilfeträgern gezahlt werden. Zu den Ausgaben/Auszahlungen zählen alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in Einrichtungen entstehen. Zu den Ausgaben/Auszahlungen in Einrichtungen zählt auch das Arbeitsförderungsgeld gemäß § 43 SGB IX.

Entscheidend für die Zuordnung als Ausgaben/Auszahlungen in oder außerhalb von Einrichtungen ist der Ort, an dem die Leistung erbracht wird. Somit sind ambulante Behandlungen von voll- oder teilstationär untergebrachten Leistungsberechtigten, die außerhalb der Einrichtung erfolgen, auch als Ausgaben/Auszahlungen außerhalb von Einrichtungen zu verbuchen.

Einrichtungen zur teilstationären Betreuung sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.

## Transportkosten

Transportkosten sind unter der Leistung zu verbuchen, zu deren Zweck der Transport durchgeführt wurde.

## Ausgaben/Auszahlungen für Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB II)</b>	20	<b>Produkt: 3114</b> <b>Unterabschnitt: 413</b>
Vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII)	20	Unter Aufwendungen für Hilfen zur Gesundheit fallen die Aufwendungen für <ul style="list-style-type: none"><li>- vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII),</li><li>- Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII),</li><li>- Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII),</li><li>- Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII) sowie für die</li><li>- Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII).</li></ul> Eine Eintragung soll hier nur erfolgen, wenn die Leistung/Aufwendung unmittelbar vom Sozialhilfeträger erbracht wurde.
Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII)	20	
Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII)	20	
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII)	20	
Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII)	20	
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung nach § 264 Absatz 7 SGB V	10	Die Aufwendungen der Sozialhilfeträger für die <b>Erstattungen an Krankenkassen</b> für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 SGB V sind gesondert zu erfassen. Dabei ist darauf zu achten, dass die angegebenen Beträge nicht die Aufwendungen für die Verwaltungskosten der Krankenkasse umfassen. Auch die Kosten für die Ausstellung einer Versichertenkarte sind nicht in die Aufwendungen mit einzubeziehen. Bei dieser Ausgabenposition erfolgt <b>keine weitere Untergliederung.</b>

## Ausgaben/Auszahlungen für Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6.Kapitel SGB XII)</b>	20	<b>Produkt: 3113</b> <b>Unterabschnitt: 412</b> Suchtkrankenhilfe existiert nicht als eigenständige Hilfeleistung im SGB XII. Ausgaben/Auszahlungen für Leistungen, die an Suchtkranke erbracht werden, sind entweder bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen unter den im Sozialhilfebescheid aufgeführten Hilfearten zu verbuchen oder, sofern die Voraussetzungen für die Gewährung von Eingliederungshilfe nicht vorliegen, unter Hilfe bei Krankheit nach dem 5. Kapitel SGB XII gemäß § 48 SGB XII zu erfassen.
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 26 SGB IX in der am 31. Dezember 2017 geltenden Fassung)	20	Die Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 26 SGB IX) beziehen sich nach den Regelungen des § 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII auf die <b>am 31. Dezember 2017 geltende Fassung</b> des § 26 SGB IX.
Leistungen zur Beschäftigung (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 140 SGB XII)	20	
davon:		
Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen nach den §§ 58 und 62 des Neunten Buches (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 140 Absatz 2 Nummer 1 SGB XII)	10	Die Erfassung von Ausgaben/Auszahlungen von <b>Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen</b> nach den §§ 58 und 62 des Neunten Buches ( <b>§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 140 Absatz 2 Nummer 1 SGB XII</b> ) erfolgt ausschließlich in Einrichtungen. Die genannten Leistungen zur Beschäftigung nach § 140 Absatz 2 SGB XII umfassen unter den Voraussetzungen von § 140 Absatz 3 SGB XII auch Gegenstände und Hilfsmittel, die wegen der gesundheitlichen Beeinträchtigung zur Aufnahme oder Fortsetzung der Beschäftigung erforderlich sind.  Zu den Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen nach § 140 Absatz 2 Nummer 1 SGB XII und den Leistungen bei anderen Leistungsanbietern nach § 140 Absatz 2 Nummer 2 SGB XII zählt nach § 140 Absatz 4 SGB XII auch das Arbeitsförderungsgeld nach § 59 des Neunten Buches.
Leistungen bei anderen Leistungsanbietern nach den §§ 60 und 62 des Neunten Buches (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 140 Absatz 2 Nummer 2 SGB XII)	20	
Leistungen bei privaten und öffentlichen	20	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
Arbeitgebern nach § 61 des Neunten Buches (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 140 Absatz 2 Nummer 3 SGB XII)		
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 55 Absatz 2 SGB IX in der am 31. Dezember 2017 geltenden Fassung)	20	Sämtliche Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 55 Absatz 2 SGB IX) beziehen sich nach den Regelungen des § 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII auf die <b>am 31. Dezember 2017 geltende Fassung</b> des § 55 Absatz 2 SGB IX.
davon:		Die Ausgaben/Auszahlungen für <b>Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 55 Absatz 2 SGB IX)</b> sind entsprechend der Aufzählung des § 55 Absatz 2 SGB IX zu untergliedern. Da es sich bei dieser Aufzählung um einen nicht abschließenden Maßnahmenkatalog handelt, sind weitere Leistungen, die sich im Einzelfall ergeben, unter der Position „Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“ zu verbuchen.
Hilfsmittel – ohne Hilfsmittel nach §§ 26 und 31 SGB IX – (§ 55 Absatz 2 Nummer 1 SGB IX)	10	
Heilpädagogische Leistungen für Kinder (§ 55 Absatz 2 Nummer 2 SGB IX)	20	Die Erfassung der <b>Hilfsmittel – ohne Hilfsmittel nach §§ 26 und 31 SGB IX – (§ 55 Absatz 2 Nummer 1 SGB IX)</b> erfolgt ausschließlich außerhalb von Einrichtungen.
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten (§ 55 Absatz 2 Nummer 3 SGB IX)	20	
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt (§ 55 Absatz 2 Nummer 4 SGB IX)	20	
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung (§ 55 Absatz 2 Nummer 5 SGB IX)	20	
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten (§ 55 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX)	20	<b>Hilfen zum selbstbestimmten Leben in ambulant betreuten Wohnmöglichkeiten (§ 55 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX)</b> (eigene Wohnung oder Wohngemeinschaft) gelten als Hilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen. Im Gegensatz dazu sind Hilfen in dauerhaft betreuten Wohneinrichtungen einschließlich Außenwohngruppen den Hilfen in Einrichtungen zuzuordnen.
Hilfen zur Teilhabe am	20	



Merkmalsname	St.	Beschreibung
gemeinschaftlichen und kulturellen Leben (§ 55 Absatz 2 Nummer 7 SGB IX)		Die Ausgabenposition für die <b>Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben (§ 55 Absatz 2 Nummer 7 SGB IX)</b> dient zusätzlich als Auffangposition für die Erfassung von Leistungen in Form eines <u>Persönlichen Budgets</u> nach dem 6. Kapitel SGB XII, die nicht direkt den jeweiligen Ausgabenpositionen zugeordnet werden können.
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 55 Absatz 2 SGB IX)	20	
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB XII)	20	
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB XII)	20	
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB XII)	20	
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB XII)	20	Unter „Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe“ sind alle Ausgaben/Auszahlungen von Leistungen zu berücksichtigen, die nicht im Einzelnen in § 54 SGB XII aufgeführt sind und somit nicht einer der genannten vorherigen Positionen zugeordnet werden können.
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe (§ 54 Absatz 1 Satz 1, § 54 Absatz 2 und Absatz 3 SGB XII)	20	

## Ausgaben/Auszahlungen für Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Merkmalsname	St.	Beschreibung
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	20	<p><b>Produkt: 3112</b></p> <p><b>Unterabschnitt: 411</b></p> <p>Anspruch auf Hilfe zur Pflege haben Personen, die pflegebedürftig im Sinne des § 61a SGB XII sind, soweit ihnen und ihren nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartnern nicht zuzumuten ist, dass sie die für die Hilfe zur Pflege benötigten Mittel aus dem Einkommen und Vermögen nach den Vorschriften des Elften Kapitels aufbringen. Sind die Personen minderjährig und unverheiratet, so sind auch das Einkommen und Vermögen ihrer Eltern oder eines Elternteils zu berücksichtigen.</p> <p>Pflegebedürftig nach § 61a SGB XII sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Pflegebedürftige Personen in diesem Sinne können körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbständig kompensieren oder bewältigen. Die für die Beurteilung der Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten maßgebenden Kriterien sind in § 61a Absatz 2 SGB XII geregelt.</p> <p>Für die Gewährung von Leistungen der Hilfe zur Pflege sind pflegebedürftige Personen entsprechend dem im Begutachtungsverfahren nach § 62 SGB XII ermittelten Gesamtpunkten in einen der Schwere der Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten entsprechenden Pflegegrad nach § 61b Absatz 1 SGB XII einzuordnen. Für pflegebedürftige Kinder über 18 Monaten gelten die Pflegegrade nach § 61c SGB XII.</p> <p>Die einzelnen Leistungen der Hilfe zur Pflege sind in § 63 SGB XII aufgeführt und im Einzelnen in den §§ 64a bis 66 SGB XII geregelt.</p> <p>Leistungen der Hilfe zur Pflege werden gemäß § 63 Absatz 3 SGB XII auf Antrag auch als Teil eines Persönlichen Budgets ausgeführt.</p> <p>Hilfe zur Pflege wird nicht erbracht, soweit Pflegebedürftige gleichartige Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften erhalten (§ 63b SGB XII). Soweit häusliche Pflege ausreicht, soll der Träger der Sozialhilfe nach § 64 SGB XII daraufhin wirken, dass die häusliche Pflege durch Personen, die dem Pflegebedürftigen nahestehen, oder als Nachbarschaftshilfe übernommen wird.</p> <p><u>Hinweis:</u></p> <p>Die Zusatzinformation zur Fachinformation für Berichtsjahr 2017 vom 01.02.2017 zur Erfassung von</p>

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		<p>Ausgaben/Auszahlungen der Hilfe zur Pflege nach bis 31.12.2016 geltendem Recht in der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe im Berichtsjahr 2017 ist ab Berichtsjahr 2018 nicht mehr gültig!</p> <p>Demnach sind sämtliche Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII – neben der Überposition für die Hilfe zur Pflege – auch den jeweiligen Einzelpositionen/-leistungen statistisch zuzuordnen!</p>
Pflegegeld (§ 64a SGB XII)		<p>Die Ausgaben/Auszahlungen folgender Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII sind differenziert nach den in § 61b SGB XII geregelten Pflegegraden zu erfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflegegeld (§ 64a SGB XII),</li> <li>- häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)</li> <li>- Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)</li> <li>- Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)</li> </ul> <p>Da die genannten Leistungen ausschließlich Personen mit Pflegegrad 2, 3, 4 oder 5 gewährt werden, ist der Pflegegrad 1 hier nicht zu berücksichtigen. Eine differenzierte Erfassung des Pflegegrades 1 erfolgt lediglich beim Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 nach § 66 SGB XII.</p> <p>Die übrigen Leistungen der Hilfe zur Pflege sind ohne Differenzierung nach Pflegegraden zu erfassen. Die Erfassung der teilstationären, Kurzzeit- und stationären Pflege erfolgt ausschließlich für Ausgaben in Einrichtungen. Der Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 nach § 66 SGB XII ist sowohl außerhalb als auch in Einrichtungen möglich. Letzteres trifft gemäß § 66 Satz 2 Nummer 3 Buchstabe d SGB XII bei Inanspruchnahme von Leistungen zur teilstationären Pflege im Sinne des § 64g SGB XII zu.</p> <p>Alle weiteren Ausgabepositionen nach dem 7. Kapitel SGB XII sind ausschließlich außerhalb von Einrichtungen zu erfassen.</p> <p>Die Ausgabenposition für die <b>Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)</b> dient zusätzlich als <u>Auffangposition für die Erfassung von Leistungen in Form eines Persönlichen Budgets</u> nach § 63 Absatz 3 SGB XII, die nicht direkt den jeweiligen Ausgabenpositionen zugeordnet werden können.</p>
Pflegegrad 2	10	
Pflegegrad 3	10	
Pflegegrad 4	10	
Pflegegrad 5	10	
Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)		
Pflegegrad 2	10	
Pflegegrad 3	10	
Pflegegrad 4	10	
Pflegegrad 5	10	
Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	10	
Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	10	
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)	10	
Andere Leistungen		
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)	10	
Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	10	
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell	10	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
(§ 64f Absatz 3 SGB XII)		<p><b>Teilstationäre Pflege</b> (für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5) ist gegeben, wenn die Pflege in einer Einrichtung der Tages- oder Nachtpflege erbracht wird und die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder die teilstationäre Pflege zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. Der Anspruch auf teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung der Tages- oder Nachtpflege und zurück.</p>
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	20	
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)		
Pflegegrad 2	10	
Pflegegrad 3	10	
Pflegegrad 4	10	
Pflegegrad 5	10	
Teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege) (§ 64g SGB XII)	10	
Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	10	
Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)		
Pflegegrad 2	10	<p><b>Kurzzeitpflege</b> (für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5) liegt vor, soweit die häusliche Pflege zeitweise nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden kann und die teilstationäre Pflege nach § 64g SGB XII nicht ausreicht und deshalb Pflege (übergangsweise) in einer stationären Einrichtung erbracht wird.</p> <p>Wenn die Pflege in einer zur Kurzzeitpflege zugelassenen Pflegeeinrichtung nach den §§ 71 und 72 des SGB XI nicht möglich ist oder nicht zumutbar erscheint, kann die Kurzzeitpflege auch durch geeignete Erbringer von Leistungen nach dem Sechsten Kapitel oder in geeigneten Einrichtungen, die nicht als Kurzzeitpflege zugelassen sind, erbracht werden.</p> <p>Ist während einer Maßnahme der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation für eine Pflegeperson eine gleichzeitige Unterbringung und Pflege der Pflegebedürftigen erforderlich, kann Kurzzeitpflege auch in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nach § 107 Absatz 2 SGB V erbracht werden.</p>
Pflegegrad 3	10	
Pflegegrad 4	10	
Pflegegrad 5	10	
	10	
		<p><b>Stationäre Pflege</b> (für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5) liegt vor, wenn häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder wegen der Besonderheit des Einzelfalls nicht in Betracht kommt und deshalb die Pflege in einer vollstationären Einrichtung erbracht wird. Hierzu zählen insbesondere Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung, Betreuung und Pflege über Tag und Nacht gewährt wird.</p>

**Ausgaben/Auszahlungen für Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. und 9. Kapitel SGB XII)**

<b>Merkmalsname</b>	<b>St.</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. und 9. Kapitel SGB XII)</b>	<b>20</b>	<b>Produkt: 3115</b> <b>Unterabschnitt: 414</b>
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII)	20	
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)	20	
Altenhilfe (§ 71 SGB XII)	20	
Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)	20	
Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII)	20	
Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)	10	

FÜR IHRE UNTERLAGEN

## Erhebungsmerkmale Einnahmen/Einzahlungen

Merkmalsname	St.	Beschreibung
Bogenart	1	Bogenart 2 = Einnahmen/Einzahlungen
Regionalschlüssel der auskunftgebenden Stelle		
BerichtseinheitID (Land)	2	Siehe die entsprechende Erläuterung zum Regionalschlüssel der auskunftgebenden Stelle bei den Ausgaben/Auszahlungen.
BerichtseinheitID (Regierungsbezirk)	1	
BerichtseinheitID (Kreis)	2	
BerichtseinheitID (Gemeinde)	3	
Angaben zum Träger		
Art des Trägers (örtlich/überörtlich)	1	Siehe die entsprechende Erläuterung zur Art des Trägers bei den Ausgaben/Auszahlungen.

Die Einnahmen/Einzahlungen der Sozialhilfe werden für die Haupthilfearten nachgewiesen. Andere Einnahmen/Einzahlungen der Sozialhilfeträger, wie Geldbußen, Spenden, Lottoüberschüsse usw. sind nicht in die Statistik aufzunehmen. Hinsichtlich der Abgrenzung der einzelnen Hilfearten gelten die Ausführungen bzgl. der Ausgaben/Auszahlungen. Falls bei Bezug von Leistungen von zwei oder mehr Hilfearten die Einnahmen/Einzahlungen nicht eindeutig einer Hilfeart zugeordnet werden können, ist die Verteilung auf die Hilfearten proportional zur Höhe der erbrachten Leistungen zu schätzen.

Für die einzelnen Hilfearten gelten die gleichen Produkt- und Unterabschnittsnummern wie bei den Ausgaben/Auszahlungen:

Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	3111	410
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) inkl. Erstattungen von Krankenkassen	3114	413
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	3113	412
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	3112	411
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)	3115	414

Merkmalsname	Beschreibung
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	<p>Hierunter fallen die Zahlungen des Leistungsberechtigten selbst sowie des in § 19 SGB XII beschriebenen Personenkreises, der ggf. zu Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz verpflichtet ist.</p> <p>Aufwendungsersatz ist gemäß § 19 Absatz 5 SGB XII zu leisten, ferner sind Kostenbeiträge bei Eingliederungshilfen für Behinderte in einer Einrichtung gemäß § 92 Absatz 1 Satz 2 SGB XII zu leisten.</p> <p>Kostenersatz ist gemäß § 103 SGB XII bei schuldhaftem Verhalten zu leisten sowie gemäß § 102 SGB XII durch die Erben eines Leistungsberechtigten oder seines Ehegatten.</p>
Übergeleitete Ansprüche und übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	<p>Hier sind Einnahmen/Einzahlungen der Sozialhilfeträger gemäß §§ 93, 94 SGB XII einzutragen, die aus einem Übergang Ansprüchen gegen Dritte resultieren. Zivilrechtliche Unterhaltsansprüche bestehen vor allem gegen Ehegatten, auch getrennt lebende und geschiedene, gegen Verwandte in gerader Linie wie Kinder und Eltern sowie gegen eingetragene Lebenspartner. Ansprüche gegen Dritte können beispielsweise Ansprüche gegen Arbeitgeber (§ 115 SGB X), z.B. Gehaltsansprüche oder Ansprüche auf betriebliche Altersversorgung und gegen Schadensersatzpflichtige (§ 116 SGB X) sein. Auch übergeleitete Ansprüche, die die Rückforderung einer Schenkung betreffen, sind unter dieser Position zu verbuchen. Dabei sind nur tatsächlich übergegangene Leistungen zu erfassen.</p> <p>Sofern lediglich die Ansprüche geltend gemacht wurden, aber noch keine echten Einnahmen vorliegen, sind hierüber keine Angaben zu machen.</p> <p>Die Ansprüche sind bei den Einnahmen nur statistisch zu erfassen, wenn sie nicht bereits bei der Berechnung des Nettobedarfs berücksichtigt worden sind.</p>
Leistungen von Sozialleistungsträgern	<p>Hier sind die Einnahmen/Einzahlungen gemäß §§ 102 ff. SGB X und § 292 Absatz 3 bis 5 LAG, § 48 Absatz 1 Satz 2 SGB I nachzuweisen. Dabei sind auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch einen Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z.B. Altersrenten) hier und nicht unter „Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz“ aufzuführen. Zudem sind sonstige übergeleitete Unterhaltsansprüche, die von anderen Sozialleistungsträgern (als den in § 12 SGB I genannten) erbracht werden, hier und nicht unter „Sonstige Ersatzleistungen“ zu verbuchen.</p> <p>Wird einem Leistungsberechtigten Hilfe zum Lebensunterhalt als Darlehen gewährt (§§ 37, 37a bzw. 38 SGB XII) und wird dieses Darlehen letztendlich von einem Sozialleistungsträger (z.B. der Bundesagentur für Arbeit) zurückgezahlt, weil die Sozialhilfe (z.B. für ausstehendes Arbeitslosengeld) in Vorleistung getreten ist, dann ist diese Rückzahlung hier anzugeben und nicht unter der Position „Rückzahlung gewährter Hilfen“.</p> <p>Die genannten Leistungen sind bei den Einnahmen/Einzahlungen nur statistisch zu erfassen, wenn sie nicht</p>

Merkmalsname	Beschreibung
	<p>bereits bei der Berechnung des Nettobedarfs berücksichtigt worden sind.</p> <p>Der „Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 SGB V“ hinsichtlich der Ausgaben/Auszahlungen steht keine gesonderte Position bei den Einnahmen/Einzahlungen gegenüber. Sofern sich hier Einnahmen/Einzahlungen ergeben (z.B. Rückerstattung der Krankenkassen an den Sozialhilfeträger aufgrund zu viel gezahlter Beträge), sind diese als Einnahmen/Einzahlungen der „Hilfen zur Gesundheit“ zu erfassen.</p>
Sonstige Ersatzleistungen	<p>Hier sind alle Leistungen Dritter an die Träger des SGB XII zu erfassen, die nicht unter die anderen Kategorien fallen. Nicht nachzuweisen ist die 25-prozentige Erstattung des Lastenausgleichs als Einnahme aus der Krankenversicherung der Unterhaltshilfeempfänger gemäß § 276 LAG.</p>
Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	<p>Es handelt sich insbesondere um Tilgung und Zinsen von Darlehen gemäß §§ 37, 37a, 38 und 91 SGB XII sowie nach §§ 8 Absatz 2 und 17 Absatz 1 Satz 2 Eingliederungshilfe-Verordnung.</p>



## **Anlage: Änderungshistorie**

In Version 3 vom 18.12.2018 (ab Berichtsjahr 2019) gegenüber Version 2 vom 01.12.2017 (Berichtsjahr 2018)

- Abgrenzung des Erhebungsbereichs (S. 2/3)
- Meldung zur Statistik (S. 3)

FÜR IHRE UNTERLAGEN

## SH3

Telefax: (0345) 2318- 921  
E-Mail: [Meilick@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:Meilick@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte Seite 1 bis 4 des Fragebogens ausfüllen. .... 1 ☐ 3

28 1 SA

eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt ..... 29-39

Land	Kreis	Gemeinde	Gemeindeteil (freiwillige Angabe)
------	-------	----------	-----------------------------------

Seite 1

Merkmale der Leistungsberechtigten/ des Leistungsberechtigten	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person
--	-----------	-----------	-----------	-----------

Folgende zwei Fragen sind nur für  
Personen im Alter ab 15 Jahren bis  
zur Altersgrenze auszufüllen.

Beschäftigung .....	58	<input type="checkbox"/> 1 Ja	<input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja	<input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja	<input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja	<input type="checkbox"/> 2 Nein
Einschränkung der Leistung nach § 39a SGB XII .....	59	<input type="checkbox"/> 1 Ja	<input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja	<input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja	<input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja	<input type="checkbox"/> 2 Nein

Merkmale der Leistungsberechtigten/ des Leistungsberechtigten	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person
	Volle Euro			

<b>Regelsatz</b> im Berichtsmonat (§ 27a Absatz 3 SGB XII) .....	60–63	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen</b> im Berichtsmonat (§ 27b SGB XII) .....	64–67	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Mehrbedarf</b> im Berichtsmonat (§ 30 SGB XII)					
für Personen, die entweder die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreicht haben oder die die Altersgrenze noch nicht erreicht haben und voll erwerbsgemindert sind und die Feststellung des Merkzeichens „G“ nach § 69 Ab- satz 4 oder Absatz 5 SGB IX nachweisen (17 % der maßge- benden Regelbedarfsstufe nach § 30 Absatz 1 SGB XII) .....	68–71	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
für <b>werdende Mütter</b> nach der 12. Schwangerschaftswoche (17 % der maßgebenden Regel- bedarfsstufe nach § 30 Absatz 2 SGB XII) .....	72–75	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
für <b>Alleinerziehende</b> mit einem Kind unter 7 oder zwei oder drei Kindern unter 16 Jahren (36 % der Regelbedarfsstufe 1 nach § 30 Ab- satz 3 Nummer 1 SGB XII) .....	76–79	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
für <b>Alleinerziehende</b> , sofern die Voraussetzungen nach § 30 Ab- satz 3 Nummer 1 SGB XII nicht vorliegen (12 % der Regelbedarfs- stufe 1 je minderjährigem Kind nach § 30 Absatz 3 Nummer 2 SGB XII) .....	80–83	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
für behinderte Personen, für die <b>Eingliederungshilfe</b> nach § 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 SGB XII geleistet wird (35 % der maßgebenden Regel- bedarfsstufe nach § 30 Absatz 4 SGB XII) .....	84–87	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
für <b>kostenaufwändige Ernährung</b> in angemessener Höhe § 30 Ab- satz 5 SGB XII .....	88–91	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
für dezentrale Warmwasser- erzeugung (§ 30 Absatz 7 SGB XII) .....	92–95	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Merkmale der Leistungsberechtigten/ des Leistungsberechtigten	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person
	Volle Euro			
<b>Einmalige Bedarfe</b> im Berichtsmonat (§ 31 SGB XII) ..... 96–99	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>
<b>Bedarfe für die Kranken- und Pflegeversicherung</b> im Berichtsmonat (§ 32 SGB XII) ..... 100–103	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>
<b>Bedarfe für die Vorsorge</b> im Berichtsmonat (§ 33 SGB XII) ..... 104–107	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>
<b>Bedarfe für Unterkunft und Heizung</b> im Berichtsmonat (§ 35 SGB XII) ..... 108–111	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>
<b>Sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft</b> im Berichtsmonat (§ 36 SGB XII) ..... 112–115	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>
<b>Ergänzende Darlehen</b> im Berichtsmonat (§ 37 SGB XII) ..... 116–119	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>
<b>Darlehen bei vorübergehender Notlage</b> im Berichtsmonat (§ 38 SGB XII) ..... 120–123	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>
<b>Zusätzlicher Barbetrag</b> im Berichtsmonat (§ 133a SGB XII) .. 124–127	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>
<b>Darlehen bei am Monatsende fälligen Einkünften</b> im Berichtsmonat (§ 37a SGB XII) ... 128–131	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>

# Angaben für die Personengemeinschaft für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt

28  SA

Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) wird gewährt

Außerhalb von Einrichtungen ..... 29 ☐ 1

In Einrichtungen ..... 29 ☐ 2

Beginn der **HLU gem. SGB XII** an die Personen-  
gemeinschaft in der auf den **vorherigen Seiten**  
**angegebenen Zusammensetzung** .....

30-35       
Monat Jahr

Beginn der **längsten ununterbrochenen Gewährung**  
**von HLU nach BSHG oder SGB XII** für mindestens  
ein Mitglied der Personengemeinschaft .....

36-41       
Monat Jahr

**Nettobedarf** der Personengemeinschaft im  
Berichtsmonat in vollen Euro .....

42-45

Zahl aller **Haushaltsmitglieder** ..... 46-47

Zahl aller **Leistungsberechtigten** im Haushalt ..... 48-49

Im Berichtsmonat **angerechnetes Einkommen**  
und übergegangene Ansprüche

Kein Einkommen ..... 50 ☐ 1

Volle Euro

Erwerbseinkommen ..... 51-54

Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung ..... 55-58

Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und  
Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung  
der Landwirte

Rente wegen Erwerbsminderung ..... 59-62

Altersrente ..... 63-66

Hinterbliebenenrente ..... 67-70

Versorgungsbezüge ..... 71-74

Renten aus privater Vorsorge ..... 75-78

Renten aus betrieblicher Altersversorgung ..... 79-82

Private Unterhaltsleistungen ..... 83-86

Öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder ..... 87-90

Einkünfte nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) ..... 91-94

Sonstige Einkünfte ..... 95-98

## Zusätzliche Angaben bei Beendigung der Leistungserbringung oder bei Änderungen in der Zusammensetzung der Personengemeinschaft für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt

Die Zusammensetzung der Personengemeinschaft

hat sich geändert ab ..... 99–104 |\_|\_| |\_|\_|\_|\_|  
Monat Jahr



Ende der Befragung.

Bei Beendigung der Leistungserbringung bitten wir Sie um folgende Angaben.

Erster Monat, in dem keine Hilfe zum Lebensunterhalt mehr geleistet wird .....

105–110 |\_|\_| |\_|\_|\_|\_|  
Monat Jahr

Grund der Einstellung der Leistungsgewährung

*Bitte nur eine Antwort ankreuzen.*

Tod einer Leistungsberechtigten/  
eines Leistungsberechtigten .....

111–112 ☐ 01

Ausreichendes Einkommen wegen

Eheschließung bzw. Gründung einer eingetragenen  
Lebenspartnerschaft einer Leistungsberechtigten/  
eines Leistungsberechtigten .....

☐ 02

Erstaufnahme einer Erwerbstätigkeit .....

☐ 03

Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit .....

☐ 04

Gewährung oder Erhöhung anderer staatlicher  
Leistungen (z. B. Rente, Kindergeld) .....

☐ 06

Erstmaliger Erhalt oder Erhöhung privater  
Unterstützungszahlungen .....

☐ 07

Wechsel des Wohnortes innerhalb des  
Bundesgebietes .....

☐ 08

Wechsel des Wohnortes nach außerhalb des  
Bundesgebietes .....

☐ 09

Wechsel der Zuständigkeit .....

☐ 10

Wechsel in die Zuständigkeit des Leistungsträgers  
des SGB II .....

☐ 11

Gewährung von Leistungen nach dem 4. Kapitel  
des SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei  
Erwerbsminderung) .....

☐ 12

Nicht mehr erschienen .....

☐ 13

Sonstige (hier nicht aufgeführte) Gründe .....

☐ 14

**Statistik der Empfänger von Hilfe zum  
Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel  
SGB XII**
**Schlüsselverzeichnis**

<b>Schlüssel A: Regelbedarfsstufen</b>		<b>Schlüssel B: Geschlecht</b>	
Regelbedarfsstufe 1: Für jede erwachsene Person, die in einer Wohnung nach § 42a Absatz 2 Satz 2 lebt und für die nicht Regelbedarfsstufe 2 gilt. ....	1	Männlich .....	1
Regelbedarfsstufe 2: Für jede erwachsene Person, wenn sie in einer Wohnung nach § 42a Absatz 2 Satz 2 mit einem Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartner- schaftsähnlicher Gemeinschaft mit einem Partner zusammen lebt. ....	2	Weiblich .....	2
Regelbedarfsstufe 3: Für eine erwachsene Person, deren notwendiger Lebensunterhalt sich nach § 27b bestimmt .....	3	Divers .....	3
Regelbedarfsstufe 4: Für eine Jugendliche oder einen Jugendlichen vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. ...	4	Ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 PStG) .....	7
Regelbedarfsstufe 5: Für ein Kind vom Beginn des siebten bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres. ....	5		
Regelbedarfsstufe 6: Für ein Kind bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres. ....	6		

**Schlüssel C: Aufenthaltsrechtlicher Status**

Asylberechtigte/Asylberechtigter .....	1
Kriegs-/Bürgerkriegsflüchtling .....	2
Sonstige Ausländerin/Sonstiger Ausländer .....	3

**Schlüssel D der Staatsangehörigkeiten**
**Europa**

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
000	deutsch .....	Deutschland
121	albanisch .....	Albanien
122	bosnisch-herzegowinisch .....	Bosnien und Herzegowina
123	andorranisch .....	Andorra
124	belgisch .....	Belgien
125	bulgarisch .....	Bulgarien
185	britisch (BOTC) .....	Britische Überseegebiete
126	dänisch .....	Dänemark
127	estnisch .....	Estland
128	finnisch .....	Finnland
129	französisch .....	Frankreich
134	griechisch .....	Griechenland
135	irisch .....	Irland
136	isländisch .....	Island
137	italienisch .....	Italien
120	jugoslawisch .....	Jugoslawien
138	jugoslawisch .....	Jugoslawien, Bundesrepublik

**noch: Europa**

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
150	kosovarisch .....	Kosovo
130	kroatisch .....	Kroatien
139	lettisch .....	Lettland
141	liechtensteinisch .....	Liechtenstein
142	litauisch .....	Litauen
143	luxemburgisch .....	Luxemburg
145	maltesisch .....	Malta
144	mazedonisch .....	Mazedonien
146	moldauisch .....	Moldau, Republik
147	monegassisch .....	Monaco
140	montenegrinisch .....	Montenegro
148	niederländisch .....	Niederlande
149	norwegisch .....	Norwegen
151	österreichisch .....	Österreich
152	polnisch .....	Polen
153	portugiesisch .....	Portugal
154	rumänisch .....	Rumänien

## noch: Europa

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
160	russisch	Russische Föderation
156	san-marinesisch	San Marino
157	schwedisch	Schweden
158	schweizerisch	Schweiz
170	serbisch	Serbien
133	serbisch	Serbien (einschließlich Kosovo)
132	von Serbien und Montenegro	Serbien und Montenegro
155	slowakisch	Slowakei
131	slowenisch	Slowenien
159	sowjetisch	Sowjetunion
161	spanisch	Spanien
164	tschechisch	Tschechische Republik
162	tschechoslowakisch	Tschechoslowakei
163	türkisch	Türkei
166	ukrainisch	Ukraine
165	ungarisch	Ungarn
167	vatikanisch	Vatikanstadt
168	britisch	Vereinigtes Königreich
169	weißrussisch	Weißrussland
181	zyprisch	Zypern

## Afrika

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
287	ägyptisch	Ägypten
274	äquatorialguineisch	Äquatorialguinea
225	äthiopisch	Äthiopien
221	algerisch	Algerien
223	angolanisch	Angola
229	beninisch	Benin
227	botsuanisch	Botsuana
258	burkinisch	Burkina Faso
291	burundisch	Burundi
231	ivorisch	Côte d'Ivoire
230	dschibutisch	Dschibuti
224	eritreisch	Eritrea
236	gabunisch	Gabun
237	gambisch	Gambia
238	ghanaisch	Ghana
261	guineisch	Guinea
259	guinea-bissauisch	Guinea-Bissau
262	kamerunisch	Kamerun
242	cabo-verdisch	Cabo Verde
243	kenianisch	Kenia
244	komorisch	Komoren
245	kongolesisch	Kongo, Republik

## noch: Afrika

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
246	der Demokratischen Republik Kongo	Kongo, Demokrat. Republik
226	lesothisch	Lesotho
247	liberianisch	Liberia
248	libysch	Libyen
249	madagassisch	Madagaskar
256	malawisch	Malawi
251	malisch	Mali
252	marokkanisch	Marokko
239	mauretanisch	Mauretanien
253	mauritisches	Mauritius
254	mosambikanisch	Mosambik
267	namibisch	Namibia
232	nigerianisch	Nigeria
255	nigrisch	Niger
265	ruandisch	Ruanda
257	sambisch	Sambia
268	são-toméisch	São Tomé und Príncipe
269	senegalesisch	Senegal
271	seychellisch	Seychellen
272	sierra-leonisch	Sierra Leone
233	simbabwisch	Simbabwe
273	somalisch	Somalia
263	südafrikanisch	Südafrika
277	sudanesisch	Sudan
276	sudanesisch	Sudan (einschließlich Südsudan)
278	südsudanesisch	Südsudan
281	swasiländisch	Swasiland
282	tansanisch	Tansania
283	togoisch	Togo
284	tschadisch	Tschad
285	tunesisch	Tunesien
286	ugandisch	Uganda
289	zentralafrikanisch	Zentralafrikanische Republik

## Amerika

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
320	antiguanisch	Antigua und Barbuda
323	argentinisch	Argentinien
324	bahamaisch	Bahamas
322	barbadisch	Barbados
330	belizisch	Belize
326	bolivianisch	Bolivien
327	brasilianisch	Brasilien
332	chilenisch	Chile



## noch: Amerika

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
334	costa-ricanisch .....	Costa Rica
333	dominicanisch .....	Dominica
335	dominikanisch .....	Dominikanische Republik
336	ecuadorianisch .....	Ecuador
337	salvadorianisch .....	El Salvador
328	guyanisch .....	Guyana
340	grenadisch .....	Grenada
345	guatemalteckisch .....	Guatemala
346	haitianisch .....	Haiti
347	honduranisch .....	Honduras
355	jamaikanisch .....	Jamaika
348	kanadisch .....	Kanada
349	kolumbianisch .....	Kolumbien
351	kubanisch .....	Kuba
353	mexikanisch .....	Mexiko
354	nicaraguanisch .....	Nicaragua
357	panamaisch .....	Panama
359	paraguayisch .....	Paraguay
361	peruanisch .....	Peru
370	von St.Kitts und Nevis .....	St.Kitts und Nevis
366	lucianisch .....	St.Lucia
369	vincentisch .....	St.Vincent und die Grenadinen
364	surinamisch .....	Suriname
371	von Trinidad und Tobago .....	Trinidad und Tobago
365	uruguayisch .....	Uruguay
367	venezolanisch .....	Venezuela
368	amerikanisch .....	Vereinigte Staaten

## Asien

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
423	afghanisch .....	Afghanistan
422	armenisch .....	Armenien
425	aserbaidshanisch .....	Aserbaidshan
424	bahrainisch .....	Bahrain
460	bangladeschisch .....	Bangladesch
426	bhutanisch .....	Bhutan
429	bruneiisch .....	Brunei Darussalam
479	chinesisch .....	China
430	georgisch .....	Georgien
411	chinesisch (Hongkong) .....	Hongkong
436	indisch .....	Indien
437	indonesisch .....	Indonesien
438	irakisch .....	Irak
439	iranisch .....	Iran
441	israelisch .....	Israel
442	japanisch .....	Japan

## noch: Asien

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
421	jemenitisch .....	Jemen
445	jordanisch .....	Jordanien
446	kambodschanisch .....	Kambodscha
444	kasachisch .....	Kasachstan
447	katarisch .....	Katar
450	kirgisisch .....	Kirgisistan
434	der Demokratischen Volksrepublik Korea .....	Korea, Demokr. Volksrepublik
467	der Republik Korea .....	Korea, Republik
448	kuwaitisch .....	Kuwait
449	laotisch .....	Laos
451	libanesisch .....	Libanon
412	chinesisch (Macau) .....	Macau
482	malaysisch .....	Malaysia
454	maledivisch .....	Malediven
457	mongolisch .....	Mongolei
427	myanmarisch .....	Myanmar
458	nepalesisch .....	Nepal
456	omanisch .....	Oman
461	pakistanisch .....	Pakistan
459	ohne Bezeichnung .....	Palästinensische Gebiete (Staat im Werden)
462	philippinisch .....	Philippinen
472	saudi-arabisch .....	Saudi-Arabien
474	singapurisch .....	Singapur
431	sri-lankisch .....	Sri Lanka
475	syrisch .....	Syrien
470	tadschikisch .....	Tadschikistan
465	taiwanisch .....	Taiwan
476	thailändisch .....	Thailand
483	von Timor-Leste .....	Timor-Leste
471	turkmenisch .....	Turkmenistan
477	usbekisch .....	Usbekistan
469	der Vereinigten Arabischen Emirate .....	Vereinigte Arabische Emirate
432	vietnamesisch .....	Vietnam

## Australien und Ozeanien

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
523	australisch .....	Australien
526	fidschianisch .....	Fidschi
530	kiribatisch .....	Kiribati
544	marshallisch .....	Marshallinseln
545	mikronesisch .....	Mikronesien
531	nauruisch .....	Nauru
536	neuseeländisch .....	Neuseeland

## Australien und Ozeanien

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
--------------------	---------------------	-------

537 palauisch ..... Palau  
538 papua-neuguineisch ..... Papua-Neuguinea  
541 tongaisch ..... Tonga  
540 tuvaluisch ..... Tuvalu  
524 salomonisch ..... Salomonen  
543 samoanisch ..... Samoa  
532 vanuatuisch ..... Vanuatu

Übrige Schlüssel
------------------

997 staatenlos ..... staatenlos  
998 ungeklärt ..... ungeklärt  
999 ohne Angabe ..... ohne Angabe

## Statistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) nach dem 3. Kapitel SGB XII, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden, wird jährlich als Bestandserhebung (Totalerhebung) zum 31. Dezember durchgeführt. Die entsprechenden Angaben sind darüber hinaus von den Berichtsstellen bei Beginn und Ende der Leistungsgewährung sowie bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft nach § 27 SGB XII zu übermitteln. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsberechtigten bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch-Sozialhilfe (SGB XII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a bis d SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 Absatz 1 Satz 1 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 125 Absatz 2 SGB XII sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte und elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit die oben genannten Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG hat eine Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

### Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

### Hilfsmerkmale, laufende Nummern und Löschung

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle, Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die Kennnummer der Leistungsberechtigten ist ebenfalls ein Hilfsmerkmal. Sie dient ausschließlich der Prüfung der Richtigkeit der Statistik und enthält keine Angaben über persönliche und sachliche Verhältnisse der Leistungsberechtigten und wird zum frühesten Zeitpunkt, spätestens nach Abschluss der wiederkehrenden Bestandserhebung, gelöscht.

Die laufende Nummer dient der rationellen Aufbereitung der Erhebung.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

## **Statistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII**

### **Fachinformation zur Statistik ab Berichtsjahr 2019**

Änderungen/Ergänzungen gegenüber Version 3 vom 12.01.2018 (für Berichtsjahr 2018) sind mit gelber Markierung hinterlegt und am Ende des Dokuments als Anlage beigefügt.

#### **Allgemeine Informationen**

##### **Art, Zweck und Umfang der Erhebung**

Die Erhebung der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII), denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden, wird jährlich als Bestandserhebung (Totalerhebung) zum 31. Dezember durchgeführt. Die entsprechenden Angaben sind darüber hinaus von den Berichtsstellen bei Beginn und Ende der Leistungsgewährung sowie bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft nach § 27 SGB XII zu übermitteln.

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des (SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsberechtigten bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

##### **Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht**

Rechtsgrundlage ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch – Sozialhilfe (SGB XII) in Verbindung mit dem BStatG.<sup>1</sup>

Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 1 Nummer 1 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 Absatz 1 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 125 Absatz 2 SGB XII sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen, auskunftspflichtig.

---

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

### Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

### Hilfsmerkmale, laufende Nummern, Kennnummer und Löschung

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle sowie Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Diese Angaben werden nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die laufende Nummer dient als freies Eingabefeld, welches von den Statistischen Landesämtern bei Bedarf zur Organisation des Erhebungsverfahrens bei der statistischen Aufbereitung belegt werden kann.

Die Kennnummer der Leistungsberechtigten ist ebenfalls ein Hilfsmerkmal. Sie dient ausschließlich der Prüfung der Richtigkeit der Statistik und enthält keine Angaben über persönliche und sachliche Verhältnisse der Leistungsberechtigten und wird zum frühestmöglichen Zeitpunkt, spätestens nach Abschluss der wiederkehrenden Bestandserhebung, gelöscht.

### Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Leistungen für **mindestens einen Monat** gewährt werden. Erfasst werden auch die Leistungsberechtigten, denen die Hilfe zum Lebensunterhalt weniger als einen Monat zur kurzfristigen Überbrückung gewährt wird, (z.B. als Vorleistung für Rente etc.) sowie Personen, die zunächst anteilige Monatssätze oder auch nur Barschecks und andere provisorische Zahlungen erhalten, im folgenden Monat aber monatliche Regelsätze beziehen.

Folgende Personen bzw. Hilfen werden im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen-, Tages- bzw. anteiligen Monatssätzen ausgezahlt wird (diese sogenannten Kurzeitempfänger, bei denen es sich i. d. R. um Nichtsesshafte handelt, werden in einer gesonderten Statistik erfasst);

- Ausländer und ihre Familienangehörigen nach den Regelungen des § 23 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 bis 4 SGB XII;
- Deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben (§ 24 SGB XII);
- Hilfen nach § 27 Absatz 3 SGB XII (z. B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden);
- Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 31 SGB XII);
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 32 SGB XII (Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge) und/oder nach § 33 SGB XII (Beiträge für die Vorsorge) erhalten;
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 36 SGB XII (Sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft) erhalten;
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII beziehen (diese Empfängergruppe wird in einer gesonderten Statistik erfasst);
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII beziehen (diese Empfängergruppe wird in einer gesonderten Statistik erfasst);
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird in einer gesonderten Statistik erfasst);

#### Leistungen in Einrichtungen nach § 27b SGB XII

Nach **§ 27b SGB XII** sieht der Gesetzgeber bei Leistungen in Einrichtungen eine Trennung der Leistungen zur Deckung des Lebensunterhaltes (3. und 4. Kapitel SGB XII) und der Maßnahmen (5. bis 9. Kapitel SGB XII) vor. Die separate Erfassung der verschiedenen Leistungen für alle Träger der Sozialhilfe ist rechtsverbindlich und es hat in jedem Fall eine getrennte Zuordnung der einzelnen Leistungen zu erfolgen.

#### Meldung zur Statistik

Im Rahmen der Erhebung der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt ist anzugeben, um welche Art der Meldung es sich handelt:

- Beginn der Leistungserbringung (Zugang)
- Ende der Leistungserbringung bzw. Änderung in der Zusammensetzung der **Personengemeinschaft**, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt (Abgang)
- Bestandserhebung am 31. Dezember (Jahresendbestand)

In allen drei vorgenannten Fällen sind jeweils die Angaben für sämtliche Personen zu melden, die zur sogenannten **Personengemeinschaft** gehören. Dies sind alle Personen, die in die gemeinsame Bedarfsberechnung mit einbezogen werden, d. h. deren Einzeleinkommen und -vermögen für die Bedarfsbefriedigung anderer Mitglieder der Personengemeinschaft zum Einsatz kommt.

Hierzu zählen die

- nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartner und die im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder (§ 27 Absatz 2 SGB XII) ;
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder (§ 20 SGB XII).

#### Wichtig:

Nach § 27 Absatz 2 SGB XII gehören im Haushalt lebende minderjährige Kinder nur dann zur Personengemeinschaft der Eltern bzw. eines Elternteils, wenn sie den notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen (z. B. Unterhaltsleistungen oder Kindergeld) bestreiten können. Die Vorschriften des § 82 Absatz 1 Satz 3 SGB XII stellen klar, dass das Kindergeld im Bedarfsfalle immer dem minderjährigen Kind zugerechnet werden muss.

Nach § 27 Absatz 2 SGB XII zählen im Haushalt lebende volljährige Kinder sowie nach § 39 Satz 3 Nummer 1 SGB XII Schwangere und Personen, die ihr leibliches Kind bis zur Vollendung seines sechsten Lebensjahres betreuen und mit ihren Eltern oder einem Elternteil zusammenleben, nicht zur Personengemeinschaft der Eltern bzw. des Elternteils.

Ebenfalls nicht zur Personengemeinschaft zählen nach § 39 Satz 3 Nummer 2 SGB XII Personen, die im Sinne des § 53 SGB XII behindert oder im Sinne des § 61a SGB XII pflegebedürftig sind und von den im Haushalt lebenden Personen betreut werden.

Hilfe zum Lebensunterhalt ist nach § 19 Absatz 2 Satz 2 SGB XII nicht zu gewähren, soweit ein Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII besteht. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen sind deshalb nicht als Mitglieder der HLU-Personengemeinschaft zu erfassen. Dies gilt auch, wenn sie gemeinsam mit HLU-Empfängern in einem Haushalt leben.

#### Laufende Meldung der Zu- und Abgänge

Es werden alle begonnenen und beendeten Hilfen (Zu- und Abgänge) erfasst und vierteljährlich für das jeweils abgelaufene Kalendervierteljahr zur Statistik gemeldet.

#### Lieferfristen für die Datenübermittlung

1. Juni des Berichtsjahres	für das I. Quartal
1. September des Berichtsjahres	für das II. Quartal
1. Dezember des Berichtsjahres	für das III. Quartal
1. März des Folgejahres	für das IV. Quartal

Fällt der Liefertermin auf ein Wochenende oder einen gesetzlichen Feiertag, verschiebt sich der Liefertermin jeweils auf den ersten folgenden Werktag.

Ein **Zugang** liegt dann vor, wenn die Hilfestellung einer Personengemeinschaft erstmals im Berichtsjahr oder nach einer vorangegangenen Unterbrechung<sup>2</sup> erneut gewährt wird.

Ein **Abgang** liegt dann vor, wenn

- die Hilfestellung durch die gegenwärtig auskunftgebende Stelle – auch wegen eines Wohnortwechsels bzw. eines Wechsels der Zuständigkeit – eingestellt wird;
- sich die Zusammensetzung der Personengemeinschaft geändert hat (z.B. bei Geburt, Tod, Scheidung/Trennung, Heirat, Volljährigkeit eines Kindes).

Im Falle einer Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft ist zusätzlich zur Abgangsmeldung ein Zugang für die „neue/-n“ Personengemeinschaft/-en zur Statistik zu melden.

**Keine Abgangsmeldung** ist erforderlich, wenn sich lediglich der Ort der Leistungsgewährung (außerhalb von bzw. in Einrichtungen), nicht aber die Zuständigkeit der auskunftgebenden Stelle ändert.

#### Erhebung des Jahresendbestandes

Bei der Erfassung des Jahresendbestandes ist jede Personengemeinschaft, die am Jahresende HLU bezieht, mit den am Jahresende bzw. im Monat Dezember geltenden Daten zu erfassen und **spätestens bis zum 1. März des Folgejahres** an das Statistische Landesamt zu melden.

Fällt der Liefertermin auf ein Wochenende oder einen gesetzlichen Feiertag, verschiebt sich der Liefertermin jeweils auf den ersten folgenden Werktag.

Links zu Kurzanleitungen für die Datenübermittlung: [IDEV](#) bzw. [CORE-Webanwendung](#).

Die Spalte „St“ (Stellen) kennzeichnet im Folgenden die für das jeweilige Merkmal benötigte Stellenzahl/Datenlänge.

---

<sup>2</sup> Eine Unterbrechung liegt vor, wenn die Hilfe länger als zwei Monate eingestellt wurde.



## Hilfs- und Erhebungsmerkmale

Merkmalsname	St.	Beschreibung																																																							
Bogenart																																																									
EF 1 – Bogenart	1	Bogenart 1 = Beginn der Leistungserbringung Bogenart 2 = Ende der Leistungserbringung bzw. Änderung in der Zusammensetzung der Personengemeinschaft Bogenart 3 = Bestandserhebung am 31. Dezember																																																							
Regionalschlüssel der auskunftgebenden Stelle																																																									
EF 2U1 – Berichtseinheit ID (Land)	2	Die Signierung der Regionalangaben für das Land, den Kreis und die Gemeinde erfolgt mittels der <b>amtlichen Gemeindeschlüsselnummer</b> . Die regionale Signierung für die <b>auskunftgebende Stelle (BerichtseinheitID)</b> ist – wie bisher – nach folgendem Muster vorzunehmen: <table><tr><th>Melder/auskunftgebende Stelle</th><th>Land</th><th>Kreis</th><th>Gemeinde</th><th>Art des Trägers</th></tr><tr><td>Überörtlicher Träger</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>999</td><td>2</td></tr><tr><td colspan="5">Örtlicher Träger:</td></tr><tr><td>Landkreis</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td></td><td>1</td></tr><tr><td>Kreisfreie Stadt</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>000</td><td>1</td></tr><tr><td colspan="5">Örtlicher Träger, herangezogen durch überörtlichen Träger:</td></tr><tr><td>Landkreis</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td></td><td>2</td></tr><tr><td>Kreisfreie Stadt</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>000</td><td>2</td></tr><tr><td colspan="5">Kreisangehörige Gemeinde, herangezogen durch:</td></tr><tr><td>Überörtlichen Träger</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>2</td></tr><tr><td>Örtlichen Träger</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>1</td></tr></table> GV 100: Signierung gemäß Gemeindeverzeichnis GV 100.	Melder/auskunftgebende Stelle	Land	Kreis	Gemeinde	Art des Trägers	Überörtlicher Träger	GV 100	GV 100	999	2	Örtlicher Träger:					Landkreis	GV 100	GV 100		1	Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	1	Örtlicher Träger, herangezogen durch überörtlichen Träger:					Landkreis	GV 100	GV 100		2	Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	2	Kreisangehörige Gemeinde, herangezogen durch:					Überörtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	2	Örtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	1
Melder/auskunftgebende Stelle	Land		Kreis	Gemeinde	Art des Trägers																																																				
Überörtlicher Träger	GV 100		GV 100	999	2																																																				
Örtlicher Träger:																																																									
Landkreis	GV 100	GV 100		1																																																					
Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	1																																																					
Örtlicher Träger, herangezogen durch überörtlichen Träger:																																																									
Landkreis	GV 100	GV 100		2																																																					
Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	2																																																					
Kreisangehörige Gemeinde, herangezogen durch:																																																									
Überörtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	2																																																					
Örtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	1																																																					
EF 2U2 – Berichtseinheit ID (Regierungsbezirk)	1																																																								
EF 2U3 – Berichtseinheit ID (Kreis)	2																																																								
EF 2U4 – Berichtseinheit ID (Gemeinde)	3																																																								
<u>Zu beachten:</u> Die Regionalangaben für Land, Regierungsbezirk, Kreis und Gemeinde sind Pflichtangaben. Die Angaben zur Gemeinde sind entsprechend der angegebenen Beschreibung zu befüllen. Grundlage ist																																																									

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		<p>der für das Berichtsjahr gültige Stand des Gemeindeleitbandes GV 100 unter Berücksichtigung der Satzart 60. Auszüge aus dem entsprechenden Schlüsselverzeichnis werden den einzelnen Berichtsstellen vom Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die regionale Signierung für die auskunftgebende Stelle ist so vorzunehmen, dass diese Stelle bei Einbeziehung der Angabe zur Art des Trägers eindeutig erkennbar ist.</p> <p><u>Hinweis:</u></p> <p>Die im Erhebungsbogen zur Statistik angegebene dreistellige Position für den Kreis der auskunftgebenden Stelle setzt sich im Gemeindeleitband GV100 zusammen aus einer Stelle zum Regierungsbezirk sowie zwei Stellen zum Kreis.</p>
EF 3 – Laufende Nummer	6	Wird vom jeweiligen statistischen Landesamt ausgefüllt.
EF 4 – Kennnummer	11	<p>Bei Zugangsmeldungen wird von der Berichtsstelle für jeden Fall (Personengemeinschaft) eine 11-stellige Kennnummer vergeben. Für die Kodierung sind sowohl Zahlen als auch Buchstaben (sowohl Groß- als auch Kleinschreibung) zulässig, jedoch keine Sonderzeichen, wie z. B. +, -, &amp;, usw. Nach Möglichkeit sollen jedoch nur Ziffern verwendet werden.</p> <p>Aufgrund der unterschiedlichen Verwaltungspraxis in den Ländern und Gemeinden gibt es für den Aufbau und die Vergabe der Kennnummer keine bundeseinheitliche Regelung. Jeder Sozialhilfeträger muss dafür Sorge tragen, dass <b>innerhalb seines Zuständigkeitsbereichs (z. B. Gemeinde, Kreis) eine bestimmte Kennnummer nur einmal vergeben</b> wird, d. h. für verschiedene Fälle innerhalb des Zuständigkeitsbereichs darf nicht ein und dieselbe Kennnummer verwendet werden.</p> <p>Neben der Festlegung der Kennnummern ist es erforderlich, dass die Sachbearbeiterin/der Sachbearbeiter regelmäßig ein Verzeichnis führt, das die Kennnummer dem internen Aktenzeichen des Sozialamtes gegenüberstellt.</p> <p>Auf diese Weise kann die Sachbearbeiterin/der Sachbearbeiter bei späteren Rückfragen seitens des Statistischen Landesamtes von der vergebenen Kennnummer auf das Aktenzeichen schließen.</p> <p><b>Die Kennnummer ist bei den auskunftspflichtigen Stellen über die gesamte Dauer des ununterbrochenen Leistungsbezugs dauerhaft beizubehalten!</b></p>
<b>Art des Trägers</b>		
EF 5 – Art des Trägers	1	Bei den Angaben zur <b>Art des Trägers</b> ist zwischen den örtlichen und überörtlichen Trägern zu unterscheiden.

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		<p><b>1 = Örtlicher Träger:</b> Örtliche Träger sind die kreisfreien Städte und die Landkreise. Werden von den Landkreisen kreisangehörige Gemeinden oder Gemeindeverbände zur Durchführung der Hilfe zum Lebensunterhalt herangezogen, dann ist von diesen ebenfalls "Örtlicher Träger" anzugeben.</p> <p><b>2 = Überörtlicher Träger:</b> Überörtliche Träger sind entweder die Länder selbst oder höhere Kommunalbehörden (z.B. Landeswohlfahrtsverbände, Landschaftsverbände, Bezirke). Werden von den überörtlichen Trägern örtliche Träger sowie diesen zugehörige Gemeinden und Gemeindeverbände zur Durchführung der Hilfe zum Lebensunterhalt herangezogen, dann ist von diesen ebenfalls "Überörtlicher Träger" anzugeben.</p>
<b>Wohnort der Personengemeinschaft</b>		
EF 7U1 – Wohnort_Land	2	Als <b>Wohnort</b> der Personengemeinschaft ist der gemeldete Hauptwohnsitz anzugeben. Ist dieser nicht bekannt, dann ist der gewöhnliche Aufenthaltsort einzutragen.
EF 7U2 – Wohnort_Regbez	1	
EF 7U3 – Wohnort_Kreis	2	Die Angaben zum Gemeindeteil sind freiwillig. Sofern diesbezüglich Eintragungen vorgenommen werden, muss ein von der Berichtsstelle mit dem Statistischen Landesamt individuell vereinbarter numerischer Schlüssel verwendet werden.  Die Angaben zum Wohnort sind – vollständig für das betreffende Land, den Regierungsbezirk, den Kreis und die Gemeinde – gemäß dem jeweils <b>aktuell gültigen Stand</b> des Gemeindeleitbandes GV100 unter Berücksichtigung der <b>Satzart 60</b> zu Grunde zu legen. Auszüge aus dem entsprechenden Schlüsselverzeichnis werden den einzelnen Berichtsstellen vom Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt. <u>Hinweis:</u> Die im Erhebungsbogen zur Statistik angegebene dreistellige Position für den Kreis <b>des Wohnortes der Personengemeinschaft</b> setzt sich im Gemeindeleitband GV100 zusammen aus einer Stelle zum Regierungsbezirk sowie zwei Stellen zum Kreis.
EF 7U4 – Wohnort_Gemeinde	3	
EF 7U5 – Wohnort_Gemeindeteil	3	

## Merkmale des/der Leistungsberechtigten

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>Regelbedarfsstufe</b>		
EF 8 – Regelbedarfsstufe	1	<p>Hier ist anzugeben, welche <b>Regelbedarfsstufen</b> gemäß der Anlage zu § 28 SGB XII auf die einzelnen Leistungsberechtigten der Personengemeinschaft zutreffen.</p> <p><b>Regelbedarfsstufe 1</b> Für jede erwachsene Person, die in einer Wohnung nach § 42a Absatz 2 Satz 2 SGB XII, jedoch <b>nicht</b> mit einem Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlicher Gemeinschaft mit einem Partner zusammen lebt.</p> <p><b>Regelbedarfsstufe 2</b> Für jede erwachsene Person, wenn sie in einer Wohnung nach § 42a Absatz 2 Satz 2 SGB XII mit einem Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft mit einem Partner zusammen lebt.</p> <p><b>Regelbedarfsstufe 3</b> Für eine erwachsene Person, deren notwendiger Lebensunterhalt sich nach § 27b bestimmt (Unterbringung in einer stationären Einrichtung).</p> <p><b>Regelbedarfsstufe 4</b> Für eine Jugendliche oder einen Jugendlichen vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.</p> <p><b>Regelbedarfsstufe 5</b> Für ein Kind vom Beginn des siebten bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres.</p> <p><b>Regelbedarfsstufe 6</b> Für ein Kind bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres.</p>
<b>Geschlecht</b>		
EF 9 – Geschlecht	1	<p>Angaben zum <b>Geschlecht</b> sind mit</p> <p>1 = männlich 2 = weiblich oder 3 = divers (§ 22 Absatz 3 PStG) 7 = ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 PStG)</p>

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		<p>anzugeben.</p> <p><b>[Zu beachten:</b> Am 13.12.2018 hat der Bundestag ein Gesetz zur Änderung der in das Geburtenregister einzutragenden Angaben beschlossen. Demnach kann ab sofort nach § 22 Absatz 3 PStG bei der Beurkundung der Geburt eines Neugeborenen neben den Angaben „männlich“ und „weiblich“ oder der „Eintragung des Personenstandsfalls ohne eine solche Angabe“ auch die Bezeichnung „divers“ gewählt werden, wenn das Kind weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zugeordnet werden kann.]</p>
<b>Geburtsmonat und Jahr</b>		
EF 10U1 – Geburtsmonat	2	Der <b>Geburtsmonat</b> des/der Leistungsberechtigten ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.).
EF 10U2 – Geburtsjahr	4	Das <b>Geburtsjahr</b> des/der Leistungsberechtigten ist vierstellig einzutragen (bspw. „1948“).
<b>Staatsangehörigkeit</b>		
EF 11A – Staatsangehörigkeit	3	<p>Für die Erfassung der <b>Staatsangehörigkeit</b> ist jeweils die <u>1. Staatsangehörigkeit</u> maßgebend. Die Erfassung erfolgt anhand des 3-stelligen numerischen Schlüssels der Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes.<sup>3</sup></p> <p>Für das Berichtsjahr ist die jeweils zum 31.12. des Jahres geltende Staats- und Gebietssystematik maßgebend.</p> <p>Als Deutsche (Schlüssel „000“) gelten Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie Personen, die nach dem Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt werden. Bei Personen, die sowohl die deutsche als auch eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, ist ausschließlich die deutsche Staatsangehörigkeit ("000") zu signieren.</p> <p>Für Ausländer ist die jeweilige Staatsangehörigkeit anhand des entsprechenden Schlüssels einzutragen.</p> <p>Ist die Staatsangehörigkeit unbekannt, ist die Staatsangehörigkeit mit Schlüsselnummer „999“ zu signieren.</p> <p>Die Schlüsselnummer „998“ ist für ungeklärte Staatsangehörigkeiten zu verwenden.</p>

<sup>3</sup> Die Staats- und Gebietssystematik ist verfügbar unter <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/StaatsangehoerigkeitGebietsschluessel.html>.

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>Bei Ausländern aufenthaltsrechtlicher Status</b>		
EF 11 – Aufenthaltsrechtlicher Status	1	<p>Bei Ausländern ist zusätzlich der <b>aufenthaltsrechtliche Status</b> zu erfassen.  Wurde die Staatsangehörigkeit mit „000“ für „deutsch“ signiert, darf kein aufenthaltsrechtlicher Status eingetragen werden!</p> <p>Für Leistungsberechtigte mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist der aufenthaltsrechtliche Status anhand der drei nachfolgenden Kategorien zwingend zu erfassen.</p> <p><b><u>1 = Asylberechtigte/Asylberechtigter:</u></b>  Ausländer, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge nach § 25 Absatz 1 AufenthG als Asylberechtigte anerkannt wurden bzw. zu deren Anerkennung ein Gericht das Bundesamt verpflichtet hat. Noch nicht anerkannte Asylbewerber oder Bewerber um die Flüchtlingseigenschaft sind hier nicht zu erfassen.</p> <p><b><u>2 = Kriegs- oder Bürgerkriegsflüchtling:</u></b>  Als "Kriegs-/Bürgerkriegsflüchtlinge" zu erfassen sind alle Ausländer, die ein Aufenthaltsrecht nach § 25 Absatz 2 oder § 23 Absatz 4 AufenthG erhalten haben.  Noch nicht anerkannte Asylbewerber oder Bewerber um die Flüchtlingseigenschaft werden nicht unter dieser Kategorie erfasst. In fast allen Fällen erhalten diese Personen aber ausreichende Sozialleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.  Andere Ausländer, bei denen es der zuständigen statistischen Stelle bekannt ist, dass es sich um Kriegs-/Bürgerkriegsflüchtlinge handelt, werden ebenfalls unter dieser Kategorie erfasst.</p> <p><b><u>3 = Sonstige Ausländerin/Sonstiger Ausländer:</u></b>  Alle Ausländer, die nicht den Asylberechtigten oder Kriegs- und Bürgerkriegsflüchtlingen zuzuordnen sind.</p>

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 100 – In Deutschland lebend seit Geburt	1	Mit <b>1 = Ja</b> oder <b>2 = Nein</b> ist anzugeben, ob die betroffene Person im jetzigen Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand: 03. Oktober 1990) geboren wurde. Für eine bspw. 1960 in Leipzig geborene Person ist hier somit „1 = Ja“ anzugeben.
EF 101 – Falls nicht von Geburt an Jahr des Zuzugs	4	Falls die betroffene Person nicht in Deutschland geboren ist, so ist das Jahr des Zuzugs mit vier Ziffern anzugeben. <u>Beispiel:</u> Für eine leistungsberechtigte Person, die im September 1957 in Italien geboren wurde und seit 1979 in Deutschland wohnt, ist „In Deutschland lebend seit 1979“ einzutragen.
EF102 – Inhaber eines Vertriebenenausweises/einer Spätaussiedlerbescheinigung	1	Es ist <b>für alle erfassten Personen zwingend</b> anzugeben, ob es sich bei dem/der leistungsberechtigten Person um einen Vertriebenen nach §§ 1 bis 3 des Bundesvertriebenengesetzes (BVFG) oder um einen Spätaussiedler nach § 4 BVFG in der jeweils geltenden Fassung handelt.
<b>Angaben nur für Personen im Alter ab 15 Jahren bis zur Altersgrenze</b> Vor dem 01.01.1947 Geborene erreichen die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Für Personen, die im Jahr 1947 oder später geboren sind, wird die Altersgrenze sukzessive bis auf 67 Jahre für die ab 1964 Geborenen angehoben.		
EF 107 – Beschäftigung	1	<b>Beschäftigung bei Empfängern außerhalb von Einrichtungen</b> Bei Leistungsberechtigten <b>außerhalb von Einrichtungen</b> im Alter von 15 Jahren bis zur Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII ist hier zu erfassen, ob sie einer Beschäftigung von <b>weniger als drei Stunden täglich</b> nachgehen.  <b>Beschäftigung bei Empfängern in Einrichtungen</b> Bei Leistungsberechtigten in Einrichtungen im Alter von 15 Jahren bis zur Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII ist hier anzugeben, ob sie unabhängig von der täglichen Arbeitszeit einer Beschäftigung nachgehen. Dies gilt insbesondere für Hilfeberechtigte, die einer Beschäftigung im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen nachgehen.
EF 108 – Einschränkung der Leistung	1	Bei Leistungsberechtigten im Alter von 15 Jahren bis zur Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII ist hier zu erfassen, ob sie entgegen ihrer Verpflichtung die Aufnahme einer Tätigkeit oder die Teilnahme an einer

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		erforderlichen Vorbereitung ablehnen und somit nach § 39a SGB XII die maßgebende Regelbedarfsstufe vermindert wird.
<b>Regelsatz im Berichtsmonat (§ 27a SGB XII)</b>		
EF 109 – Regelsatz	4	<p>Anzugeben ist der nach § 27a SGB XII zur Deckung der Regelbedarfe, die sich nach den Regelbedarfsstufen der Anlage zu § 28 SGB XII ergeben, als Bedarf anzuerkennende monatliche Regelsatz, jeweils getrennt für die einzelnen Personen in der Personengemeinschaft. Mit dem Regelsatz wird der gesamte Bedarf für den notwendigen Lebensunterhalt abgedeckt.</p> <p>Nicht im Regelsatz enthalten sind die folgenden Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII</li> <li>– Einmalige Bedarfe nach § 31 SGB XII</li> <li>– Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung nach § 32 SGB XII</li> <li>– Beiträge für die Vorsorge nach § 33 SGB XII</li> <li>– Leistungen der Bedarfe für Bildung und Teilhabe nach § 34 SGB XII</li> <li>– Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 35 SGB XII</li> <li>– Sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft nach § 36 SGB XII</li> </ul> <p>Besteht die Leistungsberechtigung für weniger als einen Monat, ist der Regelsatz nach § 27a Absatz 3 SGB XII anteilig als Bedarf anzuerkennen.</p> <p>Gemäß § 27a Absatz 4 SGB XII wird im Einzelfall der Regelsatz abweichend von der maßgebenden Regelbedarfsstufe festgelegt, wenn ein durch die Regelbedarfe abgedeckter Bedarf nicht nur einmalig, sondern für eine Dauer von voraussichtlich mehr als einem Monat</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nachweisbar vollständig oder teilweise anderweitig gedeckt ist oder</li> <li>- unausweichlich in mehr als geringem Umfang oberhalb durchschnittlicher Bedarfe liegt, wie sie sich nach den bei Ermittlung der Regelbedarfe zugrunde liegenden durchschnittlichen Verbrauchsangaben ergeben und die dadurch bedingten Mehraufwendungen begründbar nicht anderweitig ausgeglichen werden können.</li> </ul> <p>Sind minderjährige Leistungsberechtigte in einer anderen Familie, insbesondere einer Pflegefamilie, oder bei anderen Personen als ihren Eltern oder einem Elternteil untergebracht, so wird nach § 27a Absatz 5</p>



Merkmalsname	St.	Beschreibung
		<p>SGB XII in der Regel der individuelle Bedarf abweichend von den Regelsätzen in Höhe der tatsächlichen Kosten der Unterbringung festgesetzt, sofern die Kosten einen angemessenen Umfang nicht übersteigen.</p> <p>Wird der maßgebende Regelsatz für einen Leistungsberechtigten nach § 39a SGB XII gekürzt, so ist der dann tatsächlich gewährte (gekürzte) Regelsatz anzugeben.</p> <p>Die Höhe der Regelbedarfsstufen wird – sofern keine neue Regelbedarfsermittlung erfolgt – jährlich nach § 28a SGB XII mit einem Mischindex aus regelbedarfsrelevanter Preisentwicklung und der Nettolohnentwicklung fortgeschrieben.</p> <p><b>Für den Regelsatz ist zwingend für alle Leistungsberechtigten ein Eintrag vorzunehmen. Für Leistungsberechtigte in Einrichtungen ist der Regelsatz mit „0“ anzugeben.</b></p>
<b>Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen (§ 27b SGB XII)</b>		
NEF 121 – Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen	4	<p>Nach § 27b Absatz 1 SGB XII setzt sich der notwendige Lebensunterhalt in Einrichtungen aus dem in Einrichtungen erbrachten und – in stationären Einrichtungen – dem weiteren notwendigen Lebensunterhalt zusammen. Für den in stationären Einrichtungen erbrachten Lebensunterhalt gilt die gesetzlich festgelegte Pauschale nach § 27b Absatz 1 Satz 2 SGB XII. Demnach entspricht der in stationären Einrichtungen erbrachte Lebensunterhalt dem Umfang der Leistungen der Grundsicherung nach § 42 Nummer 1, 2 und 4 SGB XII. Hierin sind die Leistungen der maßgebenden Regelbedarfsstufe nach der Anlage zu § 28 SGB XII, die zusätzlichen Bedarfe des Zweiten Abschnitts des Dritten Kapitels des SGB XII und die Bedarfe für Unterkunft und Heizung enthalten. Für die Mehrzahl der Leistungsberechtigten in Einrichtungen, die ohnehin einen Anspruch auf Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) aufweisen (volljährige dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen sowie Personen, die die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreicht haben), ist als notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen <b>ausschließlich der unter § 27b Absatz 2 SGB XII erwähnte angemessene Barbetrag</b> einzutragen, da der Lebensunterhalt nach § 27b Absatz 1 SGB XII in diesen Fällen bereits durch die vorrangigen Leistungen der Grundsicherung abgegolten ist. Für alle übrigen Personen ist hier der gesamte Betrag für den Lebensunterhalt in Einrichtungen (Pauschale für den in Einrichtungen erbrachten Lebensunterhalt zuzüglich Barbetrag) anzugeben.</p>

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		<p><b>Wichtig:</b></p> <p>Die sogenannte Bekleidungsbeihilfe für Empfänger in Einrichtungen ist nicht mit in den Bedarf „Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen“ einzurechnen. Die Gewährungspraxis gestaltet sich hier zu heterogen.</p>
<p><b>Mehrbedarfe (§ 30 SGB XII) im Berichtsmonat</b></p> <p>Nach § 30 Absatz 6 SGB XII darf die Summe des nach § 30 Absätze 1 bis 5 SGB XII insgesamt anzuerkennenden Mehrbedarfs die Höhe der maßgebenden Regelbedarfsstufe nicht übersteigen.</p> <p>Der Mehrbedarf ist <b>nur für Leistungsberechtigte außerhalb von Einrichtungen</b> zu erfassen.</p>		
NEF 111 – Merkzeichen G	4	Einen Mehrbedarf in Höhe von 17 % der maßgebenden Regelbedarfsstufe erhalten Leistungsberechtigte, die die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreicht haben oder die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII noch nicht erreicht haben und voll erwerbsgemindert sind und dazu die Feststellung des Merkzeichens G besitzen durch einen Bescheid nach § 69 Absatz 4 bzw. durch einen Ausweis nach § 69 Absatz 5 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX) – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – (Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2001, BGBl. I S. 1046, 1047), in der jeweils geltenden Fassung (§ 30 Absatz 1 SGB XII).
NEF 112 – werdende Mütter nach der 12. Schwangerschaftswoche	4	Ebenfalls 17% der maßgebenden Regelbedarfsstufe erhalten <b>werdende Mütter</b> nach der 12. Schwangerschaftswoche (§ 30 Absatz 2 SGB XII).
NEF 113 – Alleinerziehende mit einem Kind unter 7 bzw. zwei oder drei Kindern unter 16 Jahren	4	36% der Regelbedarfsstufe 1 nach der Anlage zu § 28 SGB XII erhalten <b>Alleinerziehende</b> , sofern sie mit einem Kind unter sieben Jahren bzw. mit zwei oder drei Kindern unter sechzehn Jahren zusammenleben (§ 30 Absatz 3 Nummer 1 SGB XII). <u>Hinweis:</u> Von den beiden Mehrbedarfen für Alleinerziehende ist lediglich die Erfassung eines Bedarfs zulässig!
NEF 114 – Alleinerziehende mit Kindern, sofern die Voraussetzungen nach § 30 Absatz 3 Nummer 1 SGB XII nicht vorliegen	4	Einen Mehrbedarf in Höhe von 12% der Regelbedarfsstufe 1 nach der Anlage zu § 28 SGB XII je minderjährigem Kind erhalten <b>Alleinerziehende</b> , wenn die Voraussetzungen nach § 30 Absatz 3 Nummer 1 SGB XII nicht zutreffen, höchstens jedoch in Höhe von 60% der Regelbedarfsstufe 1 nach der Anlage zu § 28 SGB XII (§ 30 Absatz 3 Nummer 2 SGB XII). <u>Hinweis:</u> Von den beiden Mehrbedarfen für Alleinerziehende ist lediglich die Erfassung eines Bedarfs zulässig!

Merkmalsname	St.	Beschreibung										
NEF 115 – Behinderte Personen, für die Eingliederungshilfe geleistet wird	4	Einen Mehrbedarf in Höhe von 35 % der maßgebenden Regelbedarfsstufe erhalten behinderte Personen über fünfzehn Jahren, denen Eingliederungshilfe nach § 54 Absatz 1 Satz 1 Nummern 1 bis 3 SGB XII geleistet wird (§ 30 Absatz 4 SGB XII).										
NEF 116 – Kostenaufwändige Ernährung	4	Kranke, Genesende und behinderte Menschen, die eine <b>kostenaufwändige Ernährung</b> benötigen, können einen Mehrbedarf in angemessener Höhe erhalten (§ 30 Absatz 5 SGB XII).										
NEF 125 – dezentrale Warmwassererzeugung	4	Mehrbedarfe für die <b>dezentrale Warmwasserversorgung</b> werden Leistungsberechtigten anerkannt, wenn Warmwasser durch in der Unterkunft installierte Vorrichtungen erzeugt wird (dezentrale Warmwassererzeugung) und denen deshalb keine Leistungen für Warmwasser nach § 35 Absatz 4 SGB XII erbracht werden (§ 30 Absatz 7 SGB XII). Soweit nicht im Einzelfall ein abweichender Bedarf besteht, beträgt der Mehrbedarf für jede im Haushalt lebende leistungsberechtigte Person entsprechend der maßgebenden Regelbedarfsstufen nach der Anlage zu § 28 SGB XII jeweils <table><tr><th>Regelbedarfsstufe</th><th>Mehrbedarf</th></tr><tr><td>1, 2, 3</td><td>2,3 %</td></tr><tr><td>4</td><td>1,4 %</td></tr><tr><td>5</td><td>1,2 %</td></tr><tr><td>6</td><td>0,8 %</td></tr></table>	Regelbedarfsstufe	Mehrbedarf	1, 2, 3	2,3 %	4	1,4 %	5	1,2 %	6	0,8 %
Regelbedarfsstufe	Mehrbedarf											
1, 2, 3	2,3 %											
4	1,4 %											
5	1,2 %											
6	0,8 %											
Einmalige Bedarfe im Berichtsmonat (§ 31 SGB XII)												
NEF 117 – Einmalige Bedarfe	4	In der Hilfe zum Lebensunterhalt werden einmalige Leistungen für <ul style="list-style-type: none"><li>- Erstausrstattungen für Wohnung und Haushaltsgeräte nach § 31 Absatz 1 Nummer 1 SGB XII,</li><li>- Erstausrstattungen für Bekleidung und bei Schwangerschaft und Geburt nach § 31 Absatz 1 Nummer 2 SGB XII sowie</li><li>- Erstausrstattungen für die Anschaffung und Reparaturen von orthopädischen Schuhen, Reparaturen von therapeutischen Geräten und Ausrüstungen sowie die Miete von therapeutischen Geräten nach § 31 Absatz 1 Nummer 3 SGB XII gewährt.</li></ul> Die einmaligen Leistungen sind <b>nur für Leistungsberechtigte außerhalb von Einrichtungen</b> zu erfassen. Einmalige Leistungen werden bei der Berechnung des Nettobedarfs <b>nicht berücksichtigt</b> .										

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>Übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge (§ 32 SGB XII)</b>		
NEF 118 – Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung	4	<p>Angemessene Beiträge für eine Kranken- und Pflegeversicherung sind gemäß § 32 SGB XII als Bedarf anzuerkennen, soweit sie das um Absetzbeträge nach § 82 Absatz 2 Nummer 1 bis 3 bereinigte Einkommen übersteigen.</p> <p>Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sind somit grundsätzlich aus eigenem Einkommen der Leistungsberechtigten zu zahlen. Leistungsberechtigte, die nach der Einkommensbereinigung um Absetzbeträge über Einkommen verfügen, müssen daraus die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge selbst soweit tragen, wie anzurechnendes Einkommen vorhanden ist. Zu erfassen ist lediglich der vom Träger als Bedarf anerkannte Teil der Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge.</p> <p>Das statistisch erfasste angerechnete Einkommen ist um die aus dem Einkommen gezahlten Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge zu reduzieren.</p> <p>Werden für eine Personengemeinschaft mit nicht mehr als einem/r Leistungsberechtigten Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge durch den Träger gewährt und statistisch erfasst, kann gleichzeitig kein anzurechnendes Einkommen für die Personengemeinschaft erfasst werden. Für Personengemeinschaften mit mehr als einem/r Leistungsberechtigten ist dagegen die gleichzeitige Erfassung von Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen für einzelne Mitglieder der Personengemeinschaft und von angerechneten Einkommen der Personengemeinschaft ggf. möglich.</p> <p>Unter den genannten Voraussetzungen als Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge zu erfassen sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die angemessenen Beiträge für Personen in der gesetzlichen Krankenversicherung nach § 32 Absatz 2 SGB XII sowie</li> <li>- der für diesen Personenkreis anerkannte Zusatzbeitrag nach § 32 Absatz 3 SGB XII,</li> <li>- die angemessenen Beiträge für Personen mit einer privaten Krankenversicherung nach § 32 Absatz 4 SGB XII,</li> <li>- die angemessenen Beiträge für eine soziale Pflegeversicherung nach § 32 Absatz 5 SGB XII,</li> <li>- die angemessenen Beiträge für eine private Pflegeversicherung nach § 32 Absatz 6 SGB XII.</li> </ul>

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>Beiträge für die Vorsorge (§ 33 SGB XII)</b>		
NEF 119 – Beiträge für die Vorsorge	4	<p>Um die Voraussetzungen eines Anspruchs auf eine angemessene Alterssicherung zu erfüllen, können nach § 33 SGB XII die erforderlichen Aufwendungen als Bedarf berücksichtigt werden, soweit sie nicht nach § 82 Absatz 2 Nummer 2 und 3 SGB XII vom Einkommen abgesetzt werden. Hierzu zählen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung nach § 33 Absatz 1 Nummer 1 SGB XII</li> <li>- Beiträge zur landwirtschaftlichen Alterskasse nach § 33 Absatz 1 Nummer 2 SGB XII</li> <li>- Beiträge zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen, die den gesetzlichen Rentenversicherungen vergleichbare Leistungen erbringen nach § 33 Absatz 1 Nummer 3 SGB XII</li> <li>- Beiträge für eine eigene kapitalgedeckte Altersvorsorge in Form einer lebenslangen Leibrente nach § 33 Absatz 1 Nummer 4 SGB XII</li> <li>- Geförderte Altersvorsorgebeiträge nach § 82 des Einkommensteuergesetzes, soweit sie den Mindesteigenbeitrag nach § 86 des Einkommensteuergesetzes nicht überschreiten nach § 33 Absatz 1 Nummer 5 SGB XII.</li> </ul> <p>Aufwendungen zur Erlangung eines Anspruchs auf ein angemessenes Sterbegeld können nach § 33 Absatz 2 SGB XII in angemessener Höhe als Bedarf berücksichtigt werden, wenn diese Vorsorge vor Beginn der Leistungsberechtigung begonnen wurde und entsprechende Aufwendungen nicht nach § 82 Absatz 2 Nummer 3 vom Einkommen abgesetzt werden.</p>
<b>Bedarfe für Unterkunft und Heizung im Berichtsmonat (§ 35 SGB XII)</b>		
NEF 110 – Bedarfe für Unterkunft und Heizung	4	<p>Bedarfe für Unterkunft werden nach § 35 Absatz 1 SGB XII in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen anerkannt.</p> <p>Die Bedarfe für Heizung und zentrale Warmwasserversorgung werden nach § 35 Absatz 4 SGB XII in tatsächlicher Höhe erbracht, soweit sie angemessen sind.</p> <p>Zu den Bedarfen für Unterkunft und Heizung zählen auch gewährte Wohnraumbeschaffungskosten, Umzugskosten und Mietkautionen sowie Betriebskostennachzahlungen.</p> <p>Leben Leistungsberechtigte in einer sonstigen Unterkunft nach § 42a Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 SGB XII sind gemäß § 35 Absatz 5 SGB XII Bedarfe für Unterkunft und Heizung nach § 42a Absatz 5 SGB XII anzuerkennen.</p> <p><b>Sofern mehrere Personen in einem Haushalt leben, sind die Bedarfe für Unterkunft und Heizung anteilig</b></p>

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		<b>diesen Personen zuzuordnen.</b> Die Bedarfe für Unterkunft und Heizung sind <b>nur für Leistungsberechtigte außerhalb von Einrichtungen</b> zu erfassen.
<b>Sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft (§ 36 SGB XII)</b>		
NEF 120 – Sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft	4	Im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt besteht die Möglichkeit, sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft nach § 36 SGB XII in Anspruch zu nehmen. Sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft werden bei der Berechnung des Nettobedarfs <b>nicht berücksichtigt</b> .
<b>Ergänzende Darlehen (§ 37 SGB XII) und Darlehen bei vorübergehender Notlage (§ 38 SGB XII)</b>		
NEF 122 – Ergänzende Darlehen	4	Im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt besteht die Möglichkeit, ergänzende Darlehen nach § 37 SGB XII in Anspruch zu nehmen. Zu erfassen sind hier nur Darlehen nach § 37 Absatz 1 SGB XII, da es sich nur bei diesen um „individuelle“ Bedarfe handelt (im Gegensatz zur „finanztechnischen“ Regelung der Zuzahlungen zu Arzneimitteln mittels Darlehen nach § 37 Absatz 2 SGB XII). Ergänzende Darlehen werden bei der Berechnung des Nettobedarfs <b>nicht berücksichtigt</b> .
NEF 123 – Darlehen bei vorübergehender Notlage	4	Bei einer vorübergehenden Notlage können nach § 38 SGB XII die Leistungen nach den § 27a Absatz 3 und 4, §§ 30, 32, 33 und 35 und der Barbetrag nach § 27b Absatz 2 SGB XII als Darlehen gewährt werden.
<b>Zusätzlicher Barbetrag (§ 133a SGB XII)</b>		
NEF 124 – Zusätzlicher Barbetrag	4	Ausschließlich für Personen, die am 31. Dezember 2004 einen Anspruch auf einen zusätzlichen Barbetrag nach § 21 Absatz 3 Satz 4 BSHG hatten, wird dieser zusätzliche Barbetrag nach § 133a SGB XII auch weiterhin erbracht. <u>Hinweis:</u> Für Personen mit erstmaligem Leistungsbeginn nach dem 31.12.2004 ist die Erfassung eines zusätzlichen Barbetrags nach § 133a SGB XII nicht zulässig.
<b>Darlehen bei am Monatsende fälligen Einkünften (§ 37a SGB XII)</b>		
EF 126 – Darlehen bei am Monatsende fälligen Einkünften	4	Kann eine leistungsberechtigte Person in dem Monat, in dem ihr erstmals eine Rente zufließt, bis zum voraussichtlichen Zufluss der Rente ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht vollständig aus eigenen Mitteln bestreiten, ist ihr nach § 37a Absatz 1 SGB XII auf Antrag ein Darlehen zu gewähren. Dies gilt neben Einkünften auch für Sozialleistungen, die am Monatsende fällig werden. Anzugeben sind die für am Monatsende fällige Einkünfte gemäß § 37a SGB XII in der Höhe der bei der

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		Vergabe zugestandenen Darlehensbeträge. Darlehen bei am Monatsende fälligen Einkünften werden bei der Berechnung des Nettobedarfs <b>nicht berücksichtigt</b> .
<b>Angaben für die Personengemeinschaft, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt</b>		
EF 200 – Ort der Leistungserbringung	1	Bei den Angaben zum <b>Ort der Leistungserbringung</b> ist zwischen der Leistungsanspruchnahme <b>1 = außerhalb von Einrichtungen</b> und <b>2 = in Einrichtungen</b> zu unterscheiden. Eine Person wird als <b>in einer Einrichtung</b> lebend eingestuft, wenn sie in der Einrichtung voraussichtlich längerfristig stationär untergebracht ist. Dies wäre beispielsweise bei älteren Personen der Fall, die in Alters- oder Pflegeheimen leben. Personen, die im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen arbeiten, aber zu Hause (z.B. bei der Familie) wohnen, erhalten Hilfe zum Lebensunterhalt <b>außerhalb von Einrichtungen</b> . Auch der eher kurzfristige Aufenthalt in einem Krankenhaus oder einer Rehabilitationsklinik führt nicht dazu, dass der/die Leistungsberechtigte als in einer Einrichtung lebend eingestuft wird.
<b>Beginn der HLU an die Personengemeinschaft in der angegebenen Zusammensetzung</b> Hier ist der Beginn der Leistungsgewährung der HLU gemäß SGB XII an die Personengemeinschaft in der angegebenen Zusammensetzung anzugeben. <b>Hinweis:</b> Der Beginn der Leistungsgewährung von HLU an die Personengemeinschaft in der angegebenen Zusammensetzung darf allein im Fall von Anpassungen der eingesetzten Software nicht verändert werden! In diesem Fall ist durch entsprechende Maßnahmen sicherzustellen, dass der Beginn der Leistungsgewährung von HLU an die Personengemeinschaft in der angegebenen Zusammensetzung beibehalten wird und nicht bspw. der Zeitpunkt der Software-Anpassung als Beginn erfasst wird.		
EF 201U1 – Beginn der HLU an die Personengemeinschaft/ Monat	2	Der Monat des Beginns der HLU an die Personengemeinschaft in der angegebenen Zusammensetzung ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.).
EF 201U2 – Beginn der HLU an die Personengemeinschaft/ Jahr	4	Das Jahr des Beginns der HLU an die Personengemeinschaft in der angegebenen Zusammensetzung ist vierstellig einzutragen (bspw. „2018“).

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<p><b>Beginn der ununterbrochenen Gewährung von HLU für mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft</b></p> <p>Zur Angabe des Beginns der ununterbrochenen Gewährung von HLU für mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft ist bei einer Zugangsmeldung bei Beginn der HLU-Gewährung festzustellen, ob ein Mitglied der aktuellen Personengemeinschaft bereits unmittelbar zuvor HLU erhalten hat. Ist dies der Fall, dann ist hier der Zeitpunkt einzutragen, an dem diese zuvor gewährte HLU begonnen hat. Dies gilt in entsprechender Weise auch für die Bestandsmeldung.</p> <p>Erhalten <b>alle Mitglieder</b> der Personengemeinschaft erstmals – oder nach einer Unterbrechung erneut – HLU, dann ist für den Beginn der <b>ununterbrochenen Hilfgewährung</b> dasselbe Datum einzutragen wie für den Beginn der Hilfe an die derzeitige Personengemeinschaft.</p> <p>Liegen über das Beginndatum der ununterbrochenen Hilfgewährung keine exakten Angaben vor, so kann der Zeitpunkt auch geschätzt werden. Beim Beginn der HLU an die derzeitige Personengemeinschaft ist dagegen in jedem Fall der exakte Zeitpunkt anzugeben.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein junger alleinstehender Mann erhält seit August 2011 HLU. Im Mai 2012 heiratet er und bezieht mit seiner Ehefrau eine gemeinsame Wohnung. Seine Ehefrau lebte zuvor bei ihren Eltern und erhielt bislang keine HLU. Seit der Heirat erhält nun das Ehepaar als eine Personengemeinschaft zusammen HLU. In diesem Fall sind sowohl bei der Zugangs- als auch bei allen sich anschließenden Bestandsmeldungen folgende Zeitangaben anzugeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beginn der HLU an die Personengemeinschaft in obiger Zusammensetzung: Mai 2012</li> <li>– Beginn der ununterbrochenen Gewährung HLU für mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft: August 2011.</li> </ul> <p>Hat im vorgenannten Fall auch die Ehefrau bereits vor der Heirat HLU bezogen (angenommen seit Juli 2010), dann ist als Beginn der ununterbrochenen Gewährung der HLU das am weitesten zurückliegende Beginndatum einzutragen (hier also: Juli 2010).</p> <p><u>Hinweis:</u></p> <p>Der Beginn der ununterbrochenen Gewährung von HLU für mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft darf allein im Fall von Anpassungen der eingesetzten Software nicht verändert werden! In diesem Fall ist durch entsprechende Maßnahmen sicherzustellen, dass der ursprüngliche Beginn der ununterbrochenen Gewährung von HLU für mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft beibehalten wird und nicht bspw. der Zeitpunkt der Software-Anpassung als Beginn erfasst wird.</p>		
EF 202U1 – Beginn ununterbrochene Gewährung/Monat	2	Der Monat des Beginns der längsten ununterbrochenen Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt für mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.).
EF 202U2 – Beginn ununterbrochene Gewährung/Jahr	4	Das Jahr des Beginns der längsten ununterbrochenen Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt für mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft ist vierstellig einzutragen (bspw. „2018“).



Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>Nettobedarf der Personengemeinschaft</b>		
EF 203 – Nettobedarf der Personengemeinschaft	4	<p>Als Nettobedarf ist der Betrag (in vollen Euro) anzugeben, der sich für den <b>vollen Berichtsmonat</b> ergibt. Letzteres ist v. a. dann zu beachten, wenn die Hilfe innerhalb des Monats beginnt. Der Nettobedarf der Personengemeinschaft auf Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Summe aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Personengemeinschaft abzüglich des angerechneten (bereinigten) Einkommens.</p> <p>Zu den regelmäßigen Bedarfen der Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der notwendige Lebensunterhalt in Einrichtungen nach § 27b SGB XII</li> <li>- der Regelsatz der für die leistungsberechtigte Person maßgebenden Regelbedarfsstufe nach der Anlage zu § 28 SGB XII</li> <li>- die Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII</li> <li>- die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung nach § 32 SGB XII</li> <li>- die Beiträge für die Vorsorge nach § 33 SGB XII</li> <li>- die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach § 35 SGB XII</li> <li>- die Darlehen bei vorübergehender Notlage nach § 38 SGB XII</li> <li>- gegebenenfalls der zusätzliche Barbetrag nach § 133a SGB XII</li> </ul> <p><b>Beispiel für den (Netto-)Bedarf der/des Leistungsberechtigten:</b></p> <p>Regelsatz ..... 416 Euro</p> <p>Unterkunft/Heizung ..... 300 Euro</p> <p>Krankenversicherung ..... aus Bruttorente gezahlt</p> <p>Pflegeversicherung ..... aus Bruttorente gezahlt</p> <p>Mehrbedarf (z.B. nach § 30 Absatz 1 SGB XII) ..... 70 Euro</p> <p><b>Bruttobedarf..... 786 Euro</b></p> <p>Einkommen der/des Leistungsberechtigten:</p> <p>Altersrente</p> <p>(abzüglich gezahlter KV/PV-Beiträge) ..... 300 Euro</p> <p>Private Unterhaltsleistungen ..... 120 Euro</p>

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		<p>% abzusetzende Beträge/Freibeträge ..... 20 Euro</p> <p><b>Angerechnetes Einkommen ..... 400 Euro</b></p> <p>Ermittlung des Nettobedarfs:</p> <p>Bruttobedarf ..... 786 Euro</p> <p>% angerechnetes Einkommen ..... 400 Euro</p> <p><b>Nettobedarf ..... 386 Euro.</b></p> <p>In diesem Beispiel hat die leistungsberechtigte Person einen Nettobedarf in Höhe von 386 Euro.</p>
<p><b>Anzahl der im Haushalt lebenden Personen (außerhalb von Einrichtungen)</b></p> <p>Sowohl zur Anzahl der im Haushalt lebenden Personen als auch zur Zahl der Leistungsberechtigten ist – unabhängig vom Ort der Leistungserbringung (außerhalb oder in Einrichtungen) zwingend eine Angabe zu machen. Die beiden Felder dürfen nicht – wie bisher – leer gelassen werden. Für Leistungsberechtigte in Einrichtungen ist die Zahl der Haushaltsmitglieder und die Zahl aller Leistungsberechtigten im Haushalt mit „1“ zu erfassen.</p>		
EF 206 – Zahl der Haushaltsmitglieder	2	<p>Hier ist die Anzahl aller zum Haushalt zählenden Personen einzutragen. Dies sind alle Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften. Das Verwandtschaftsverhältnis spielt dabei keine Rolle.</p> <p>Insbesondere ist hier zu berücksichtigen, dass in einem Haushalt mehrere Personengemeinschaften und/oder Personen, die keine HLU beziehen, leben können. Diese Personen sind bei der Zahl der Haushaltsmitglieder mit zu berücksichtigen. In diesem Fall ist die Zahl der Haushaltsmitglieder größer als die Zahl aller Leistungsberechtigten im Haushalt.</p> <p><b>Für Leistungsberechtigte/Personengemeinschaften in Einrichtungen ist die Zahl der Haushaltsmitglieder mit „1“ anzugeben.</b></p>
EF 207 – Zahl aller Leistungsberechtigten im Haushalt	2	<p>Im ersten Teil der Meldung wurden bereits Angaben für die einzelnen Personen der Personengemeinschaft gemacht. Sofern im Haushalt sonst keine weitere Person HLU erhält, ist die Anzahl dieser Personen hier einzutragen. Leben jedoch im selben Haushalt noch eine oder mehrere Personen, die ebenfalls HLU erhalten, dann sind diese hier hinzuzurechnen.</p> <p>Die Zahl aller Leistungsberechtigten im Haushalt darf nicht größer sein als die Zahl der Haushaltsmitglieder insgesamt!</p> <p><b>Für Leistungsberechtigte/Personengemeinschaften in Einrichtungen ist die Zahl aller Leistungsberechtigten im Haushalt mit „1“ anzugeben.</b></p>

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>Angerechnetes Einkommen und übergegangene Ansprüche</b>		
<p>Es sind die auf volle Euro kaufmännisch gerundeten Beträge sämtlicher in der Personengemeinschaft vorkommenden Einkommensarten einzutragen, die den Anspruch der Personengemeinschaft <u>tatsächlich</u> mindern. Dabei sind die vom Einkommen absetzbaren Freibeträge nach § 82 Absätze 2, 3, 4 und 6 SGB XII von den einzelnen Einkommen abzuziehen. Hierzu sind die abzusetzenden Freibeträge den einzelnen Einkommensarten zuzuordnen, soweit dies möglich ist (Aufwendungen für Arbeitsmittel, Beiträge für Berufsverbände, Fahrtkosten zur Arbeitsstelle usw. sind beispielsweise vom Erwerbseinkommen abzusetzen). Nicht eindeutig zuzuordnende Absetzbeträge (z.B. Beiträge für öffentliche und private Versicherungen) sind vom ursprünglich höchsten Einkommen abzuziehen. Für die Bestandserhebung am 31.12. des Jahres ist das angerechnete Einkommen im Monat Dezember maßgebend.</p> <p>Ist z. B. nach vorrangiger Berechnung des Anspruchs auf Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) übersteigendes Einkommen bei der Ermittlung des HLU-Anspruchs nicht mehr eindeutig zuzuordnen, so ist das nach Berechnung der Grundsicherungsleistung noch vorhandene Resteinkommen bei der Einkommensart mit dem (ursprünglich) höchsten Einkommen anzugeben. Weisen zwei oder mehr Einkommensarten den gleichen (höchsten) Ursprungsbetrag auf, so ist eine beliebige dieser Einkommensarten anzugeben.</p> <p><b>Beispiel:</b></p> <p>Ein Leistungsberechtigter lebt in einer Wohneinrichtung und geht einer Beschäftigung in im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen nach und erhält dort ein Einkommen in Höhe von 120 Euro; zudem erhält er eine Hinterbliebenenrente in Höhe von 500 Euro.</p> <p>Bedarf nach § 42 Nummer 1, 2 und 4 ..... 569 Euro  abzüglich anrechenbares Einkommen ..... 620 Euro</p> <p>Dem Leistungsberechtigten werden somit keine Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) gewährt. Sein auf die HLU anrechenbares Resteinkommen beträgt 51 Euro.</p> <p>Im Rahmen der HLU hat er einen Anspruch auf Gewährung des Barbetrages in Höhe von 93,15 Euro sowie auf einen Zusatzbarbetrag in Höhe von 20 Euro (letzteres ist gemäß § 133a SGB XII nur möglich, wenn die Person am 31.12.2004 Anspruch auf einen zusätzlichen Barbetrag nach § 21 Absatz 3 Satz 4 des Bundessozialhilfegesetzes hatte!).</p> <p>Barbetrag ..... 93 Euro  + Zusatzbarbetrag ..... 20 Euro  abzüglich vorhandenem Resteinkommen ..... 51 Euro  Nettobedarf der Personengemeinschaft ..... 62 Euro</p> <p>Da die Hinterbliebenenrente das ursprünglich höchste Einkommen darstellt, ergibt sich bei der HLU als Einkommensart und -höhe:  Hinterbliebenenrente..... 51 Euro</p>		

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<p><u>Hinweis:</u> Werden für eine Personengemeinschaft mit nicht mehr als einem/r Leistungsberechtigten Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge durch den Träger gewährt und statistisch erfasst, kann gleichzeitig kein anzurechnendes Einkommen für die Personengemeinschaft erfasst werden. Für Personengemeinschaften mit mehr als einem/r Leistungsberechtigten ist dagegen die gleichzeitige Erfassung von Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen für einzelne Mitglieder der Personengemeinschaft und von angerechneten Einkommen der Personengemeinschaft ggf. möglich. Siehe hierzu auch die Erläuterungen zum Erhebungsmerkmal „NEF 118 – Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung“.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Übersteigt die Summe des anzurechnenden Einkommens (also nach Absetzung des Einkommens um Freibeträge nach § 82 Absatz 2, 3, 4 und 6 SGB XII) die Summe der Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge nach § 32 SGB XII, sollten – im Sinne einer einheitlichen statistischen Analyse der Ergebnisse – die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge absteigend zunächst mit dem größten (und soweit nötig) bis zum kleinsten vorhandenen Einkommen verrechnet werden. Alle Bedarfe für Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sind in diesem Fall mit 0€ zu erfassen bzw. leer zu lassen.</p>		
NEF 208 – Kein Einkommen	1	<p>Mit „1 = Kein Einkommen“ ist anzukreuzen, wenn die Personengemeinschaft über kein anzurechnendes Einkommen verfügt.</p> <p>Wenn „1 = Kein Einkommen“ angekreuzt ist, dürfen gleichzeitig keine der nachfolgenden Einkommensarten angegeben werden.</p>
NEF 209 – Erwerbseinkommen	4	Unter „Erwerbseinkommen“ fallen alle Einkünfte, welche aus der Erwerbstätigkeit der Mitglieder der Personengemeinschaft hervorgehen. Erwerbstätige sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen oder selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Der Lohn für eine Tätigkeit im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen zählt ebenso zum Erwerbseinkommen wie Einkünfte aus geringfügiger Beschäftigung.
NEF 210 – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	4	Die <b>„Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung“</b> umfassen der Personengemeinschaft zugeflossene Miete, Pacht und Nutzungsentgelte.
EF 210 – Rente wegen Erwerbsminderung	4	Hierunter sind Renten wegen Erwerbsminderung der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem SGB VI, der gesetzlichen Unfallversicherung nach dem SGB VII, der Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte zu erfassen. Beihilfen und Übergangsgelder sind ebenfalls anzugeben.
EF 211 – Altersrente	4	<p>Hierunter sind <b>Altersrenten</b> der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem SGB VI, der Handwerkerversicherung und der Alterssicherung der Landwirte zu erfassen. Beihilfen und Übergangsgelder sind ebenfalls anzugeben.</p> <p>Altersrenten ausländischer Rentenversicherungen bzw. im Ausland erworbene Altersrenten sind hier <u>nicht</u></p>

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		zu berücksichtigen!
EF 212 – Hinterbliebenenrente	4	Hierunter sind <b>Hinterbliebenenrenten</b> der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem SGB VI, der Handwerkerversicherung und der Alterssicherung der Landwirte zu erfassen. Beihilfen und Übergangsgelder sind ebenfalls anzugeben.
EF 213 – Versorgungsbezüge	4	Die <b>„Versorgungsbezüge“</b> umfassen Pensionen sowie Witwen-, Witwer- und Waisengelder aus öffentlichen Kassen. Nicht dazu zählen die Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG, Einkünfte aus der Kriegsopferversorgung). Diese werden – sofern anrechenbar – in einer eigenen Einkommenskategorie erfasst.
NEF 214 – Rente aus privater Vorsorge	4	Zu den <b>Renten aus privater Vorsorge</b> gehören sämtliche Beträge, die im Rahmen privater Sparmaßnahmen erwirtschaftet wurden und dazu dienen, den Lebensunterhalt zu sichern. Dazu zählen beispielsweise Kapitallebensversicherungen, Spar- und Auszahlungspläne (z.B. Riester-Renten), private Rentensparpläne etc.
EF 214 – Rente aus betrieblicher Altersversorgung	4	Zu den <b>Renten aus betrieblicher Vorsorge</b> zählen sämtliche Beträge, die im Rahmen betrieblicher Altersvorsorgesysteme zur Sicherung des Lebensunterhalts erwirtschaftet wurden.
EF 218 – Private Unterhaltsleistungen	4	Zu den <b>„Privaten Unterhaltsleistungen“</b> gehören solche, auf die Mitglieder der Personengemeinschaft einen Anspruch nach bürgerlichem Recht haben (z. B. auf Unterhaltszahlungen aus einer vorherigen geschiedenen Ehe). Es kann mitunter vorkommen, dass die Zahlungen unregelmäßig erfolgen (z. B. bei aktuellen Scheidungsfällen). In diesen Fällen sind für die Statistik die tatsächlich zum Erhebungszeitpunkt geleisteten Zahlungen maßgebend. Außerdem zählen zu den „Privaten Unterhaltsleistungen“ auch entsprechende freiwillige Zahlungen von Privatpersonen.
NEF 219 – Öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder	4	Zu den <b>Öffentlich-rechtlichen Leistungen für Kinder</b> gehören das Kindergeld sowie das ab dem 1. Januar 2007 gewährte Elterngeld, insoweit es anrechenbar ist.
NEF 220 – Einkünfte nach dem BVG	4	Die <b>Einkünfte nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)</b> umfassen sämtliche Einkünfte, die sich aus Leistungen des Bundesversorgungsgesetzes (BVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Januar 1982 (BGBl. I S. 21), in der jeweils geltenden Fassung, ergeben (mit Ausnahme der Grundrente).
EF 219 – Sonstige Einkünfte	4	In die Restkategorie "Sonstige Einkünfte" fallen alle anderen Einkünfte der Personengemeinschaft, welche in den oben aufgelisteten Kategorien nicht erfasst sind.

Merkmalsname	St.	Beschreibung
Zusätzliche Angaben nur bei Änderungen in der Zusammensetzung der Personengemeinschaft		
EF 221U1 – Änderung/Monat	2	Bei Änderung in der Zusammensetzung der Personengemeinschaft ist nur der Änderungszeitpunkt einzutragen. Die nachfolgenden Datenfelder zur Beendigung der Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt und dem Grund zur Einstellung der Leistung bleiben leer. <b>Beispiel:</b> Ein Ehepaar erhält seit Februar 2017 HLU. Am 17. September 2017 stirbt der Ehemann; die Frau bezieht weiterhin HLU. Als Änderungszeitpunkt ist hier der September 2017, also „09 2017“, zu signieren. Gleichzeitig ist in diesem Fall ein Zugang für die neue Personengemeinschaft (d. h. für die Witwe) zu melden, in dem folgende Angaben zu machen sind: <ul style="list-style-type: none"><li>- Beginn der HLU an die Personengemeinschaft in obiger Zusammensetzung: September 2017</li><li>- Beginn der ununterbrochenen Gewährung von HLU für mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft: Februar 2017.</li></ul> Der Monat der Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.).  Das Jahr der Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft ist vierstellig einzutragen (bspw. „2018“).
EF 221U2 – Änderung/Jahr	4	
Zusätzliche Angaben nur bei Beendigung der Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt		
EF 222U1 – Beendigung/Monat	2	Bei Beendigung der Leistungserbringung ist der jeweilige Beendigungszeitpunkt einzutragen. Beim Beendigungszeitpunkt ist der Monat anzugeben, in den der Tag fällt, für den erstmals keine HLU-Leistungen mehr gezahlt werden.  <b>Beispiele:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Hilfeleistung endet mit Auslaufen des Januars 2017. Der Tag, für den erstmals keine HLU-Leistung mehr gezahlt wird, ist also der 1. Februar 2017. Als Endezeitpunkt ist somit in diesem Fall der Februar 2017, also „02 2017“ zu signieren.</li><li>- Die Hilfeleistung wird letztmalig für den 21. Oktober 2017 gezahlt. Der Tag, für den erstmals keine HLU-Leistung mehr gezahlt wird, ist hier der 22. Oktober 2017. Als Endezeitpunkt ist somit in</li></ul>
EF 222U2 – Beendigung/Jahr	4	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		<p>diesem Fall der Oktober 2017, also „10 2017“ zu signieren.</p> <p>Der Monat der Beendigung der Leistungserbringung ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.).</p> <p>Das Jahr der Beendigung der Leistungserbringung ist vierstellig einzutragen (bspw. „2018“).</p>
EF 223 – Grund der Einstellung	2	<p>Von den vorgegebenen Gründen zur Beendigung der HLU-Gewährung ist <b>nur einer</b> anzugeben:</p> <p><b>„Wechsel des Wohnortes innerhalb des Bundesgebietes“</b> ist nur dann anzugeben, wenn feststeht, dass die HLU auch am neuen Wohnort gewährt wird; ansonsten ist ein anderer zutreffender Abgangsgrund (z. B. ausreichendes Einkommen wegen Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit) anzugeben.</p> <p><b>„Nicht mehr erschienen“</b> ist dann anzugeben, wenn die Hilfe eingestellt wird, da der Leistungsberechtigte keine weitere HLU beantragt und die Gründe dafür nicht bekannt sind (z. B. der Leistungsberechtigte erscheint nicht mehr auf dem Sozialamt).</p> <p><b>„Sonstige (hier nicht aufgeführte) Gründe“</b> ist anzugeben, wenn keiner der angeführten Gründe ausschlaggebend für das Ende der Hilfegewährung ist.</p>

## **Anlage: Änderungshistorie**

In Version 4 vom 18.12.2018 (ab Berichtsjahr 2019) gegenüber Version 3 vom 12.01.2018 (Berichtsjahr 2018)

- Meldung zur Statistik (S. 3 – 5)
- Wohnort des/der Leistungsberechtigten (S. 8)
- Inhaber eines Vertriebenenausweises/einer Spätaussiedlerbescheinigung (S. 12)
- Regelsatz (S. 14)



**Statistik der Empfänger von Leistungen  
nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im  
Berichtsjahr 2019**

**SH5**

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Dezernat 24  
Bildung, Soziales, Gesundheit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen in der separaten Unterlage.

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Telefon: (0345) 2318-0

Ansprechpartner/-in  
Frau Meilick - 515  
Frau Seeger - 513

Telefax: (0345) 2318- 921  
E-Mail: Meilick@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

**Allgemeine Angaben**

Auskunftgebende Stelle ..... 1-8     
Land Kreis Gemeinde

Laufende Nummer ..... 9-14       wird vom statistischen Amt ausgefüllt

Kennnummer der/des Leistungsberechtigten ..... 15-25

Art des Trägers

Örtlich ..... 26 ☐ 1

Überörtlich ..... 26 ☐ 2

**Merkmale der Leistungsberechtigten/des Leistungsberechtigten**

Wohnort ..... 27-37      
Land Kreis Gemeinde Gemeindeteil

Geschlecht

Männlich ..... 38 ☐ 1

Weiblich ..... 38 ☐ 2

Divers ..... 38 ☐ 3

Ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 PStG) ..... 38 ☐ 7

Geburtsmonat/Geburtsjahr ..... 39-44    
Monat Jahr

Staatsangehörigkeit  
Eintrag gemäß **Schlüssel A**,  
siehe separate Unterlage ..... 45-47

Aufenthaltsrechtlicher Status

Asylberechtigte/Asylberechtigter ..... 48 ☐ 1

Kriegs-/Bürgerkriegsflüchtling ..... 48 ☐ 2

Sonstige Ausländerin/Sonstiger Ausländer ..... 48 ☐ 3

## noch: Merkmale der Leistungsberechtigten/des Leistungsberechtigten

Die beiden folgenden Fragen sind nur auszufüllen, wenn am 31.12. Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII gewährt wurden.

Wurden am 31.12. auch laufende Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt) gewährt?

- Ja, außerhalb von Einrichtungen ..... 49 ☐ 1
- Ja, in Einrichtungen ..... 49 ☐ 2
- Nein ..... 49 ☐ 3

Wurden am 31.12. auch laufende Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) gewährt?

- Ja, außerhalb von Einrichtungen ..... 50 ☐ 1
- Ja, in Einrichtungen ..... 50 ☐ 2
- Nein ..... 50 ☐ 3

## Angaben zu den Hilfeleistungen

### Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen

	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Vorbeugende Gesundheitshilfe (§47 SGB XII) .....	51 <input type="checkbox"/>	52 <input type="checkbox"/>	53 <input type="checkbox"/>	54 <input type="checkbox"/>
Hilfe bei Krankheit (§48 SGB XII) .....	55 <input type="checkbox"/>	56 <input type="checkbox"/>	57 <input type="checkbox"/>	58 <input type="checkbox"/>
Hilfe zur Familienplanung (§49 SGB XII) .....	59 <input type="checkbox"/>	60 <input type="checkbox"/>	61 <input type="checkbox"/>	62 <input type="checkbox"/>
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§50 SGB XII) .....	63 <input type="checkbox"/>	64 <input type="checkbox"/>	65 <input type="checkbox"/>	66 <input type="checkbox"/>
Hilfe bei Sterilisation (§51 SGB XII) .....	67 <input type="checkbox"/>	68 <input type="checkbox"/>	69 <input type="checkbox"/>	70 <input type="checkbox"/>

### Achtung

Die folgende Frage ist in jedem Fall zu beantworten.

Bestand Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach §264 Absatz 2 SGB V?

- Ja, im Laufe des Berichtsjahres einschließlich Jahresende ..... 71 ☐ 1
- Ja, im Laufe des Berichtsjahres aber nicht mehr am Jahresende ..... 71 ☐ 2
- Nein ..... 71 ☐ 3

## Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Beginn der Leistung insgesamt ..... 72–77        
Monat Jahr

Ende der Leistung insgesamt ..... 78–83        
Monat Jahr

Beginn der Leistung in Einrichtungen ..... 84–89        
Monat Jahr

Ende der Leistung in Einrichtungen ..... 90–95        
Monat Jahr

Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des  
Berichtsjahres (sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf) ..... 96–101        
Volle Euro

Wurden im Laufe des Berichtsjahres Leistungen für die  
Pflege in vollstationären Einrichtungen für Menschen mit  
Behinderungen nach § 43a SGB XI gewährt?

Ja ..... 102 ☐ 1

Nein ..... 102 ☐ 2

Wurde im Laufe des Berichtsjahres Eingliederungshilfe  
in Form eines Persönlichen Budgets oder als Teil eines  
trägerübergreifenden Persönlichen Budgets gewährt?

Ja ..... 103 ☐ 1

Nein ..... 103 ☐ 2

Falls „Nein“, weiter mit Leistungen.

Beginn der Leistungsgewährung in Form  
eines Persönlichen Budgets ..... 104–109        
Monat Jahr

Falls diese Form der Leistung wieder eingestellt  
wurde: Ende der Leistungsgewährung in Form  
eines Persönlichen Budgets ..... 110–115        
Monat Jahr

Handelt es sich um ein trägerübergreifendes  
Persönliches Budget, d. h. sind weitere Leistungs-  
träger hieran beteiligt?

Ja ..... 116 ☐ 1

Nein ..... 116 ☐ 2

### Leistungen der Eingliederungshilfe

	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 26 SGB IX) .....	117 <input type="checkbox"/>	118 <input type="checkbox"/>	119 <input type="checkbox"/>	120 <input type="checkbox"/>
Leistungen zur Beschäftigung (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 140 Absatz 1 SGB XII)				
davon:				
Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen nach den §§ 58 und 62 des Neunten Buches (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 140 Absatz 2 Nummer 1 SGB XII) .....		121 <input type="checkbox"/>		122 <input type="checkbox"/>
Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto) .....	123–128 <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Volle Euro			
Leistungen bei anderen Leistungsanbietern nach den §§ 60 und 62 des Neunten Buches (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 140 Absatz 2 Nummer 2 SGB XII) .....	129 <input type="checkbox"/>	130 <input type="checkbox"/>	131 <input type="checkbox"/>	132 <input type="checkbox"/>
Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern nach § 61 des Neunten Buches (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 140 Absatz 2 Nummer 3 SGB XII) .....	133 <input type="checkbox"/>	134 <input type="checkbox"/>	135 <input type="checkbox"/>	136 <input type="checkbox"/>

noch: Leistungen der Eingliederungshilfe

	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Gelang der Übergang der Beschäftigten/des Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt?				
Ja .....	137 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>		
Nein .....	137 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>		
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 55 Absatz 2 SGB IX)				
Hilfsmittel ohne die Hilfsmittel nach §§ 26 und 31 SGB IX (§ 55 Absatz 2 Nummer 1 SGB IX) .....	138 <input type="checkbox"/>		139 <input type="checkbox"/>	
Heilpädagogische Leistungen für Kinder (§ 55 Absatz 2 Nummer 2 SGB IX) .....	140 <input type="checkbox"/>	141 <input type="checkbox"/>	142 <input type="checkbox"/>	143 <input type="checkbox"/>
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten (§ 55 Absatz 2 Nummer 3 SGB IX) .....	144 <input type="checkbox"/>	145 <input type="checkbox"/>	146 <input type="checkbox"/>	147 <input type="checkbox"/>
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt (§ 55 Absatz 2 Nummer 4 SGB IX) .....	148 <input type="checkbox"/>	149 <input type="checkbox"/>	150 <input type="checkbox"/>	151 <input type="checkbox"/>
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung (§ 55 Absatz 2 Nummer 5 SGB IX) .....	152 <input type="checkbox"/>	153 <input type="checkbox"/>	154 <input type="checkbox"/>	155 <input type="checkbox"/>
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten (§ 55 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX), und zwar in				
einer eigenen Wohnung (= ambulant betreutes Wohnen) .....	156 <input type="checkbox"/>		157 <input type="checkbox"/>	
einer Wohngemeinschaft (= ambulant betreutes Wohnen) .....	158 <input type="checkbox"/>		159 <input type="checkbox"/>	
einer Wohneinrichtung (einschl. Außenwohngruppen) .....		160 <input type="checkbox"/>		161 <input type="checkbox"/>
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben (§ 55 Absatz 2 Nummer 7 SGB IX) .....	162 <input type="checkbox"/>	163 <input type="checkbox"/>	164 <input type="checkbox"/>	165 <input type="checkbox"/>
Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto) .....	166–171	<input type="checkbox"/>		
		Volle Euro		
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 55 Absatz 2 SGB IX) .....	172 <input type="checkbox"/>	173 <input type="checkbox"/>	174 <input type="checkbox"/>	175 <input type="checkbox"/>
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB XII) .....	176 <input type="checkbox"/>	177 <input type="checkbox"/>	178 <input type="checkbox"/>	179 <input type="checkbox"/>
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB XII) .....	180 <input type="checkbox"/>	181 <input type="checkbox"/>	182 <input type="checkbox"/>	183 <input type="checkbox"/>
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB XII) .....	184 <input type="checkbox"/>	185 <input type="checkbox"/>	186 <input type="checkbox"/>	187 <input type="checkbox"/>
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB XII) .....	188 <input type="checkbox"/>	189 <input type="checkbox"/>	190 <input type="checkbox"/>	191 <input type="checkbox"/>
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe (§ 54 Absatz 1 Satz 1, § 54 Absatz 2 und Absatz 3 SGB XII) .....	192 <input type="checkbox"/>	193 <input type="checkbox"/>	194 <input type="checkbox"/>	195 <input type="checkbox"/>

	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen

## Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Beginn der Leistung insgesamt ..... 196–201        
Monat Jahr

Ende der Leistung insgesamt ..... 202–207        
Monat Jahr

Beginn der Leistung in Einrichtungen ..... 208–213        
Monat Jahr

Ende der Leistung in Einrichtungen ..... 214–219        
Monat Jahr

Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des Berichtsjahres (sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf) ..... 220–225        
Volle Euro

Höhe des angerechneten Einkommens am Jahresende im Berichtsmonat ..... 226–231        
Volle Euro

Bestand im Laufe des Berichtsjahres ein Versicherungsverhältnis bei einer Pflegeversicherung?

Ja ..... 232 ☐ 1

Nein ..... 232 ☐ 2

Wurden im Laufe des Berichtsjahres Pflegeleistungen von Sozialversicherungsträgern bzw. einer privaten Pflegeversicherung gewährt?

Ja ..... 233 ☐ 1

Nein ..... 233 ☐ 2

Falls nein, aus welchem Grund?

Die Pflegebedürftigkeit bestand für weniger als 6 Monate ..... 234 ☐ 1

Andere Gründe ..... 234 ☐ 2

Wurde im Laufe des Berichtsjahres Hilfe zur Pflege in Form eines Persönlichen Budgets oder als Teil eines trägerübergreifenden Persönlichen Budgets gewährt?

Ja ..... 235 ☐ 1

Nein ..... 235 ☐ 2

▶ Falls „Nein“, weiter mit Leistungen.

Beginn der Leistungsgewährung in Form eines Persönlichen Budgets ..... 236–241        
Monat Jahr

Falls diese Form der Leistung wieder eingestellt wurde:

Ende der Leistungsgewährung in Form eines Persönlichen Budgets ..... 242–247        
Monat Jahr

Handelt es sich um ein trägerübergreifendes Persönliches Budget, d. h. sind weitere Leistungsträger hieran beteiligt?

Ja ..... 248 ☐ 1

Nein ..... 248 ☐ 2

# Leistungen der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen

	Im Laufe des Berichtsjahres	Am Jahresende	Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)
			Volle Euro
Pflegegeld (§64a Absatz 1 SGB XII) .....			257–262
Pflegegrad 2 .....	249 <input type="checkbox"/>	250 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 3 .....	251 <input type="checkbox"/>	252 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 4 .....	253 <input type="checkbox"/>	254 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 5 .....	255 <input type="checkbox"/>	256 <input type="checkbox"/>	
Häusliche Pflegehilfe (§64b SGB XII) .....			271–276
Pflegegrad 2 .....	263 <input type="checkbox"/>	264 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 3 .....	265 <input type="checkbox"/>	266 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 4 .....	267 <input type="checkbox"/>	268 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 5 .....	269 <input type="checkbox"/>	270 <input type="checkbox"/>	
Verhinderungspflege (§64c SGB XII) .....	277 <input type="checkbox"/>	278 <input type="checkbox"/>	279–284
Pflegehilfsmittel (§64d SGB XII) .....	285 <input type="checkbox"/>	286 <input type="checkbox"/>	287–292
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§64e SGB XII) .....	293 <input type="checkbox"/>	294 <input type="checkbox"/>	295–300
Andere Leistungen			
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege- person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§64f Absatz 1 SGB XII) .....	301 <input type="checkbox"/>	302 <input type="checkbox"/>	303–308
Beratungskosten für die Pflegeperson (§64f Absatz 2 SGB XII) .....	309 <input type="checkbox"/>	310 <input type="checkbox"/>	311–316
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§64f Absatz 3 SGB XII) .....	317 <input type="checkbox"/>	318 <input type="checkbox"/>	319–324
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§64i SGB XII) .....			333–338
Pflegegrad 2 .....	325 <input type="checkbox"/>	326 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 3 .....	327 <input type="checkbox"/>	328 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 4 .....	329 <input type="checkbox"/>	330 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 5 .....	331 <input type="checkbox"/>	332 <input type="checkbox"/>	

noch: Leistungen der Hilfe zur Pflege

Leistungen der Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen

	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende		Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	

Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII) .....

339 ☐

340 ☐

341 ☐

342 ☐

343–348

Volle Euro

Leistungen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen

	Im Laufe des Berichtsjahres	Am Jahresende	Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)
--	-----------------------------	---------------	---

Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII) (Tages- oder Nachtpflege) .....

349 ☐

350 ☐

351–356

Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII) .....

357 ☐

358 ☐

359–364

Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII) .....

365 ☐

366 ☐

373–378

Pflegegrad 2 .....

367 ☐

368 ☐

Pflegegrad 3 .....

369 ☐

370 ☐

Pflegegrad 4 .....

371 ☐

372 ☐

Pflegegrad 5 .....

373 ☐

374 ☐

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)

	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII) .....

379 ☐

380 ☐

381 ☐

382 ☐

Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)

	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII) .....

383 ☐

384 ☐

385 ☐

386 ☐

Altenhilfe (§ 71 SGB XII) .....

387 ☐

388 ☐

389 ☐

390 ☐

Blindenhilfe (§ 72 SGB XII) .....

391 ☐

392 ☐

393 ☐

394 ☐

Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII) .....

395 ☐

396 ☐

397 ☐

398 ☐

Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete (§ 74 SGB XII) .....

399 ☐

400 ☐

**Statistik der Sozialhilfe nach dem SGB XII****SH5**

## Schlüssel A der Staatsangehörigkeiten

**Europa**

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
000	deutsch .....	Deutschland
121	albanisch .....	Albanien
122	bosnisch-herzegowinisch .....	Bosnien und Herzegowina
123	andorranisch .....	Andorra
124	belgisch .....	Belgien
125	bulgarisch .....	Bulgarien
185	britisch (BOTC) .....	Britische Überseegebiete
126	dänisch .....	Dänemark
127	estnisch .....	Estland
128	finnisch .....	Finnland
129	französisch .....	Frankreich
134	griechisch .....	Griechenland
135	irisch .....	Irland
136	isländisch .....	Island
137	italienisch .....	Italien
120	jugoslawisch .....	Jugoslawien
138	jugoslawisch .....	Jugoslawien, Bundesrepublik
150	kosovarisch .....	Kosovo
130	kroatisch .....	Kroatien
139	lettisch .....	Lettland
141	liechtensteinisch .....	Liechtenstein
142	litauisch .....	Litauen
143	luxemburgisch .....	Luxemburg
145	maltesisch .....	Malta
144	mazedonisch .....	Mazedonien
146	moldauisch .....	Moldau, Republik
147	monegasch .....	Monaco
140	montenegrinisch .....	Montenegro
148	niederländisch .....	Niederlande
149	norwegisch .....	Norwegen
151	österreichisch .....	Österreich
152	polnisch .....	Polen
153	portugiesisch .....	Portugal
154	rumänisch .....	Rumänien
160	russisch .....	Russische Föderation
156	san-marinesisch .....	San Marino
157	schwedisch .....	Schweden
158	schweizerisch .....	Schweiz
170	serbisch .....	Serbien
133	serbisch .....	Serbien (einschließlich Kosovo)
132	von Serbien und Montenegro .....	Serbien und Montenegro

**noch: Europa**

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
155	slowakisch .....	Slowakei
131	slowenisch .....	Slowenien
159	sowjetisch .....	Sowjetunion
161	spanisch .....	Spanien
164	tschechisch .....	Tschechische Republik
162	tschechoslowakisch .....	Tschechoslowakei
163	türkisch .....	Türkei
166	ukrainisch .....	Ukraine
165	ungarisch .....	Ungarn
167	vatikanisch .....	Vatikanstadt
168	britisch .....	Vereinigtes Königreich
169	weißrussisch .....	Weißrussland
181	zyprisch .....	Zypern

**Afrika**

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
287	ägyptisch .....	Ägypten
274	äquatorialguineisch .....	Äquatorialguinea
225	äthiopisch .....	Äthiopien
221	algerisch .....	Algerien
223	angolanisch .....	Angola
229	beninisch .....	Benin
227	botsuanisch .....	Botsuana
258	burkinisch .....	Burkina Faso
291	burundisch .....	Burundi
231	ivorisch .....	Côte d'Ivoire
230	dschibutisch .....	Dschibuti
224	eritreisch .....	Eritrea
236	gabunisch .....	Gabun
237	gambisch .....	Gambia
238	ghanaisch .....	Ghana
261	guineisch .....	Guinea
259	guinea-bissauisch .....	Guinea-Bissau
262	kamerunisch .....	Kamerun
242	cabo-verdisch .....	Cabo Verde
243	kenianisch .....	Kenia
244	komorisch .....	Komoren
245	kongolesisch .....	Kongo, Republik



## noch: Afrika

Signier-nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
246	der Demokratischen Republik Kongo .....	Kongo, Demokrat. Republik
226	lesothisch .....	Lesotho
247	liberianisch .....	Liberia
248	libysch .....	Libyen
249	madagassisch .....	Madagaskar
256	malawisch .....	Malawi
251	malisch .....	Mali
252	marokkanisch .....	Marokko
239	mauretanisch .....	Mauretanien
253	mauritisch .....	Mauritius
254	mosambikanisch .....	Mosambik
267	namibisch .....	Namibia
232	nigerianisch .....	Nigeria
255	nigrisch .....	Niger
265	ruandisch .....	Ruanda
257	sambisch .....	Sambia
268	são-toméisch .....	São Tomé und Príncipe
269	senegalesisch .....	Senegal
271	seychellisch .....	Seychellen
272	sierra-leonisch .....	Sierra Leone
233	simbabweisch .....	Simbabwe
273	somalisch .....	Somalia
263	südafrikanisch .....	Südafrika
277	sudanesisch .....	Sudan
276	sudanesisch .....	Sudan (einschließlich Südsudan)
278	südsudanesisch .....	Südsudan
281	swasiländisch .....	Swasiland
282	tansanisch .....	Tansania
283	togoisch .....	Togo
284	tschadisch .....	Tschad
285	tunesisch .....	Tunesien
286	ugandisch .....	Uganda
289	zentralafrikanisch .....	Zentralafrikanische Republik

## Amerika

Signier-nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
320	antiguanisch .....	Antigua und Barbuda
323	argentinisch .....	Argentinien
324	bahamaisch .....	Bahamas
322	barbadisch .....	Barbados
330	belizisch .....	Belize
326	bolivianisch .....	Bolivien
327	brasilianisch .....	Brasilien
332	chilenisch .....	Chile
334	costa-ricanisch .....	Costa Rica

## noch: Amerika

Signier-nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
333	dominicanisch .....	Dominica
335	dominikanisch .....	Dominikanische Republik
336	ecuadorianisch .....	Ecuador
337	salvadorianisch .....	El Salvador
328	guyanisch .....	Guyana
340	grenadisch .....	Grenada
345	guatemalteisch .....	Guatemala
346	haitianisch .....	Haiti
347	honduranisch .....	Honduras
355	jamaikanisch .....	Jamaika
348	kanadisch .....	Kanada
349	kolumbianisch .....	Kolumbien
351	kubanisch .....	Kuba
353	mexikanisch .....	Mexiko
354	nicaraguanisch .....	Nicaragua
357	panamaisch .....	Panama
359	paraguayisch .....	Paraguay
361	peruanisch .....	Peru
370	von St. Kitts und Nevis .....	St. Kitts und Nevis
366	lucianisch .....	St. Lucia
369	vincentisch .....	St. Vincent und die Grenadinen
364	surinamisch .....	Suriname
371	von Trinidad und Tobago .....	Trinidad und Tobago
365	uruguayisch .....	Uruguay
367	venezolanisch .....	Venezuela
368	amerikanisch .....	Vereinigte Staaten

## Asien

Signier-nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
423	afghanisch .....	Afghanistan
422	armenisch .....	Armenien
425	aserbaidshanisch .....	Aserbaidshan
424	bahrainisch .....	Bahrain
460	bangladeschisch .....	Bangladesch
426	bhutanisch .....	Bhutan
429	bruneiisch .....	Brunei Darussalam
479	chinesisch .....	China
430	georgisch .....	Georgien
411	chinesisch (Hongkong) .....	Hongkong
436	indisch .....	Indien
437	indonesisch .....	Indonesien
438	irakisch .....	Irak
439	iranisch .....	Iran
441	israelisch .....	Israel
442	japanisch .....	Japan
421	jemenitisch .....	Jemen

## noch: Asien

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
445	jordanisch	Jordanien
446	kambodschanisch	Kambodscha
444	kasachisch	Kasachstan
447	katarisch	Katar
450	kirgisisch	Kirgisistan
434	der Demokratischen Volksrepublik Korea	Korea, Demokr. Volksrepublik
467	der Republik Korea	Korea, Republik
448	kuwaitisch	Kuwait
449	laotisch	Laos
451	libanesisch	Libanon
412	chinesisch (Macau)	Macau
482	malaysisch	Malaysia
454	maledivisch	Malediven
457	mongolisch	Mongolei
427	myanmarisch	Myanmar
458	nepalesisch	Nepal
456	omanisch	Oman
461	pakistanisch	Pakistan
459	ohne Bezeichnung	Palästinensische Gebiete (Staat im Werden)
462	philippinisch	Philippinen
472	saudi-arabisch	Saudi-Arabien
474	singapurisch	Singapur
431	sri-lankisch	Sri Lanka
475	syrisch	Syrien
470	tadschikisch	Tadschikistan
465	taiwanisch	Taiwan
476	thailändisch	Thailand
483	von Timor-Leste	Timor-Leste
471	turkmenisch	Turkmenistan
477	usbekisch	Usbekistan
469	der Vereinigten Arabischen Emirate	Vereinigte Arabische Emirate
432	vietnamesisch	Vietnam

## Australien und Ozeanien

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
523	australisch	Australien
526	fidschianisch	Fidschi
530	kiribatisch	Kiribati
544	marshallisch	Marshallinseln
545	mikronesisch	Mikronesien
531	nauruisch	Nauru
536	neuseeländisch	Neuseeland
537	palauisch	Palau
538	papua-neuguineisch	Papua-Neuguinea
541	tongaisch	Tonga
540	tuvaluisch	Tuvalu
524	salomonisch	Salomonen
543	samoanisch	Samoa
532	vanuatuisch	Vanuatu

### Übrige Schlüssel

997	staatenlos	staatenlos
998	ungeklärt	ungeklärt
999	ohne Angabe	ohne Angabe

**Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup>

**Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Erhebung über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Kreis der Leistungsempfängerberechtigten bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

**Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht**

Rechtsgrundlage ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch-Sozialhilfe (SGB XII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 3 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 Absatz 1 Satz 1 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 125 Absatz 2 SGB XII sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Buch wahrnehmen, auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG hat eine Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

**Geheimhaltung**

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

**Hilfsmerkmale, laufende Nummern und Löschung**

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle, Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die Kennnummer der Leistungsberechtigten ist ebenfalls ein Hilfsmerkmal. Sie dient ausschließlich der Prüfung der Richtigkeit der Statistik und enthält keine Angaben über persönliche und sachliche Verhältnisse der Leistungsberechtigten und wird zum frühesten Zeitpunkt, spätestens nach Abschluss der wiederkehrenden Bestandserhebung, gelöscht.

Die laufende Nummer dient der rationellen Aufbereitung der Erhebung.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

## Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII

### Fachinformation zur Statistik ab Berichtsjahr 2019

Änderungen/Ergänzungen gegenüber Version 2 vom 04.12.2017 (für Berichtsjahr 2018) sind mit gelber Markierung hinterlegt und am Ende des Dokuments als Anlage beigefügt.

#### Allgemeine Informationen

##### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Kreis der Leistungsberechtigten bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

##### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch-Sozialhilfe (SGB XII) in Verbindung mit dem BStatG.<sup>1</sup>

Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 3 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 Absatz 1 Satz 1 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 125 Absatz 2 SGB XII sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen, auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

---

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

## Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

## Hilfsmerkmale, Kennnummer, Löschung

Name und Anschrift der Auskunft gebenden Stelle, Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die Kennnummer der Leistungsberechtigten ist ebenfalls ein Hilfsmerkmal. Sie dient ausschließlich der Prüfung der Richtigkeit der Statistik und enthält keine Angaben über persönliche und sachliche Verhältnisse der Leistungsberechtigten und wird zum frühesten Zeitpunkt, spätestens nach Abschluss der wiederkehrenden Bestandserhebung, gelöscht.

## Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60a)
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66a)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69)
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74)

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Leistungsberechtigte, die ausschließlich laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII beziehen (diese Empfängergruppen werden in gesonderten Statistiken erfasst)
- deutsche Leistungsberechtigte, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gemäß § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) erhalten
- Bezieher von Leistungen gemäß § 2 Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird ebenfalls in einer gesonderten Statistik erfasst)

- Ausländer und ihre Familienangehörigen nach den Regelungen des § 23 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 bis 4 SGB XII

### Meldung zur Statistik

Jeweils nach Ablauf des Berichtsjahres ist für jeden einzelnen Leistungsberechtigten, der im Laufe bzw. am Jahresende des Berichtsjahres eine der oben genannten Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erhalten hat, eine dementsprechende Meldung dem Statistischen Landesamt zuzuleiten. **Liefertermin ist der 1. März des Folgejahres.**

Links zu Kurzanleitungen für die Datenübermittlung: [IDEV](#) bzw. [CORE-Webanwendung](#).

Fällt der Liefertermin auf ein Wochenende oder einen gesetzlichen Feiertag, verschiebt sich der Liefertermin jeweils auf den ersten folgenden Werktag. Der erste Teil der Meldung beinhaltet die Angaben über die auskunftgebende Stelle sowie die Merkmale der Leistungsberechtigten/des Leistungsberechtigten. Im zweiten Teil der Meldung folgt eine Auflistung der einzelnen unterschiedlichen Hilfearten, wobei nicht nach laufenden und einmaligen Hilfen unterschieden wird. Für jede Hilfe ist anzugeben, ob diese

- in oder außerhalb von Einrichtungen,
- im Laufe des Berichtsjahres und ggf. noch am Jahresende

gewährt wurde.

Wurden ein und demselben Leistungsberechtigten im Berichtsjahr bzw. am Jahresende mehrere unterschiedliche Hilfen gewährt, dann sind die Angaben zu diesen Hilfen in einer Meldung zu übermitteln. Insofern sind mehrere Angaben verschiedener Hilfearten zulässig. Wenn eine als „im Laufe des Berichtsjahres“ signierte Leistung am Jahresende noch andauert, muss gleichzeitig „am Jahresende“ signiert werden.

Im Falle der Gewährung von Hilfe zur Pflege oder Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ist zusätzlich der Beginn dieser Hilfen anzugeben. Wurde die Hilfe aus dem Vorjahr übernommen, sind die entsprechenden Beginndaten des Vorjahres zu übernehmen. Sobald das Ende der Hilfegewährung feststeht, sind die entsprechenden Eintragungen hierfür vorzunehmen.

Wichtig: Zusätzlich ist in jedem Fall die Frage zu beantworten, ob der betreffenden Leistungsberechtigten/dem betreffenden Leistungsberechtigten nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII am 31.12. auch Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt) und/oder Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) gewährt wurde.

Die Spalte „St“ (Stellen) kennzeichnet im Folgenden die für das jeweilige Merkmal benötigte Stellenzahl/Datenlänge.

## Allgemeine Angaben

Merkmalsname	St.	Beschreibung																																																							
Regionalschlüssel der auskunftgebenden Stelle																																																									
EF 2U1 – BerichtseinheitID (Land)	2	Die Signierung der Regionalangaben für das Land, den Kreis und die Gemeinde erfolgt mittels der <b>amtlichen Gemeindeschlüsselnummer</b> .  Die regionale Signierung für die <b>auskunftgebende Stelle (BerichtseinheitID)</b> ist – wie bisher – nach folgendem Muster vorzunehmen:  <table><tr><th>Melder/auskunftgebende Stelle</th><th>Land</th><th>Kreis</th><th>Gemeinde</th><th>Art des Trägers</th></tr><tr><td>Überörtlicher Träger</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>999</td><td>2</td></tr><tr><td colspan="5">Örtlicher Träger:</td></tr><tr><td>Landkreis</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td></td><td>1</td></tr><tr><td>Kreisfreie Stadt</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>000</td><td>1</td></tr><tr><td colspan="5">Örtlicher Träger, herangezogen durch überörtlichen Träger:</td></tr><tr><td>Landkreis</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td></td><td>2</td></tr><tr><td>Kreisfreie Stadt</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>000</td><td>2</td></tr><tr><td colspan="5">Kreisangehörige Gemeinde, herangezogen durch:</td></tr><tr><td>Überörtlichen Träger</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>2</td></tr><tr><td>Örtlichen Träger</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>1</td></tr></table> <u>Zu beachten:</u> Die Regionalangaben für Land, Regierungsbezirk, Kreis und Gemeinde sind Pflichtangaben. Die Angaben zur Gemeinde sind entsprechend der angegebenen Beschreibung zu befüllen. Grundlage ist der für das Berichtsjahr gültige Stand des Gemeindeleitbandes GV 100 unter Berücksichtigung der Satzart 60. Auszüge aus dem entsprechenden Schlüsselverzeichnis werden den einzelnen Berichtsstellen vom Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt. Die regionale Signierung für die auskunftgebende Stelle ist so vorzunehmen, dass diese Stelle bei Einbeziehung der Angabe zur Art des Trägers eindeutig erkennbar ist.	Melder/auskunftgebende Stelle	Land	Kreis	Gemeinde	Art des Trägers	Überörtlicher Träger	GV 100	GV 100	999	2	Örtlicher Träger:					Landkreis	GV 100	GV 100		1	Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	1	Örtlicher Träger, herangezogen durch überörtlichen Träger:					Landkreis	GV 100	GV 100		2	Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	2	Kreisangehörige Gemeinde, herangezogen durch:					Überörtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	2	Örtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	1
Melder/auskunftgebende Stelle	Land		Kreis	Gemeinde	Art des Trägers																																																				
Überörtlicher Träger	GV 100		GV 100	999	2																																																				
Örtlicher Träger:																																																									
Landkreis	GV 100	GV 100		1																																																					
Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	1																																																					
Örtlicher Träger, herangezogen durch überörtlichen Träger:																																																									
Landkreis	GV 100	GV 100		2																																																					
Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	2																																																					
Kreisangehörige Gemeinde, herangezogen durch:																																																									
Überörtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	2																																																					
Örtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	1																																																					
EF 2U2 – BerichtseinheitID (Regierungsbezirk)	1																																																								
EF 2U3 – BerichtseinheitID (Kreis)	2																																																								
EF 2U4 – BerichtseinheitID (Gemeinde)	3																																																								

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		<p><u>Hinweis:</u></p> <p>Die im Erhebungsbogen zur Statistik angegebene dreistellige Position für den Kreis der auskunftgebenden Stelle setzt sich im Gemeindeleitband GV100 zusammen aus einer Stelle zum Regierungsbezirk sowie zwei Stellen zum Kreis.</p>
<b>Laufende Nummer</b>		
EF 3 – Laufende Nummer	6	Wird vom jeweiligen statistischen Landesamt ausgefüllt.
<b>Kennnummer</b>		
EF 4 – Kennnummer	11	<p>Die Kennnummer dient ausschließlich zur Prüfung der Richtigkeit der Statistik. Die Berichtsstellen legen für jede leistungsberechtigte Person, die zur Statistik gemeldet wird, eine 11-stellige Kennnummer an. Für die Kodierung sind sowohl Zahlen als auch Buchstaben (sowohl Groß- als auch Kleinschreibung) zulässig, jedoch keine Sonderzeichen, wie z. B. +, -, &amp;, usw. Nach Möglichkeit sollen jedoch nur Ziffern verwendet werden.</p> <p>Aufgrund der unterschiedlichen Verwaltungspraxis in den Ländern und Gemeinden gibt es für den Aufbau und die Vergabe der Kennnummer keine bundeseinheitliche Regelung. Jeder Sozialhilfeträger muss dafür Sorge tragen, dass <b>innerhalb seines Zuständigkeitsbereichs (z. B. Gemeinde, Kreis) eine bestimmte Kennnummer nur einmal vergeben</b> wird, d. h. für verschiedene Fälle innerhalb des Zuständigkeitsbereichs darf nicht ein und dieselbe Kennnummer verwendet werden.</p> <p>Neben der Festlegung der Kennnummern ist es erforderlich, dass die Sachbearbeiterin / der Sachbearbeiter regelmäßig ein Verzeichnis führt, das die Kennnummer dem internen Aktenzeichen des Sozialamtes gegenüberstellt.</p> <p>Auf diese Weise kann die Sachbearbeiterin / der Sachbearbeiter bei späteren Rückfragen seitens des Statistischen Landesamtes von der vergebenen Kennnummer auf das Aktenzeichen schließen. <b>Die Kennnummer ist bei den auskunftspflichtigen Stellen über die gesamte Dauer des ununterbrochenen Leistungsbezugs dauerhaft beizubehalten!</b></p>
<b>Angaben zum Träger</b>		
EF 5 – Art des Trägers (örtlich/überörtlich)	1	Bei den Angaben zur <b>Art des Trägers</b> ist zwischen den örtlichen und überörtlichen Trägern zu unterscheiden. Kommt es während des Jahres zu einem Wechsel der Trägerschaft, dann ist bei der Signierung die Trägerschaft zum Jahresende maßgeblich; ggf. sind demnach Korrekturen



Merkmalsname	St.	Beschreibung
		<p>durchzuführen.</p> <p><b>Örtlicher Träger:</b>  Örtliche Träger sind die kreisfreien Städte und die (Land-)Kreise. Werden von den Landkreisen kreisangehörige Gemeinden oder Gemeindeverbände zur Durchführung von Aufgaben nach dem SGB XII herangezogen, dann ist von diesen ebenfalls „Örtlicher Träger“ anzugeben.</p> <p><b>Überörtlicher Träger:</b>  Überörtliche Träger sind entweder die Länder selbst oder höhere Kommunalbehörden (z.B. Landeswohlfahrtsverbände, Landschaftsverbände, Bezirke). Werden von den überörtlichen Trägern örtliche Träger sowie diesen zugehörige Gemeinden und Gemeindeverbände zur Durchführung von Aufgaben nach dem SGB XII herangezogen, dann ist von diesen ebenfalls „Überörtlicher Träger“ anzugeben.</p>

## Merkmale der/des Leistungsberechtigten

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>Wohnort der/des Leistungsberechtigten</b>		
EF 7U1 – Wohnort_Land	2	Als <b>Wohnort</b> des/der Leistungsberechtigten ist der gemeldete Hauptwohnsitz anzugeben. Ist dieser nicht bekannt, dann ist der gewöhnliche Aufenthaltsort einzutragen. Die Angaben zum Gemeindeteil sind freiwillig. Sofern diesbezüglich Eintragungen vorgenommen werden, muss ein von der Berichtsstelle mit dem Statistischen Landesamt individuell vereinbarter numerischer Schlüssel verwendet werden.  Die Angaben zum Wohnort sind – vollständig für das betreffende Land, den Regierungsbezirk, den Kreis und die Gemeinde – gemäß dem jeweils <b>aktuell gültigen Stand</b> des Gemeindeleitbandes GV100 unter Berücksichtigung der <b>Satzart 60</b> zu Grunde zu legen. Auszüge aus dem entsprechenden Schlüsselverzeichnis werden den einzelnen Berichtsstellen vom Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt. <b>Hinweis:</b> Die im Erhebungsbogen zur Statistik angegebene dreistellige Position für den Kreis <b>des Wohnortes der/des Leistungsberechtigten</b> setzt sich im Gemeindeleitband GV100 zusammen aus einer Stelle zum Regierungsbezirk sowie zwei Stellen zum Kreis.
EF 7U2 – Wohnort_Regbez	1	
EF 7U3 – Wohnort_Kreis	2	
EF 7U4 – Wohnort_Gemeinde	3	
EF 7U5 – Wohnort_Gemeindeteil	3	
<b>Geschlecht</b>		
EF 9 – Geschlecht	1	Angaben zum <b>Geschlecht</b> sind mit <b>1 = männlich</b> <b>2 = weiblich</b> oder <b>3 = divers (§ 22 Absatz 3 PStG)</b> <b>7 = ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 PStG)</b> anzugeben. <b>[Zu beachten:</b> Am 13.12.2018 hat der Bundestag ein Gesetz zur Änderung der in das Geburtenregister einzutragenden Angaben beschlossen. Demnach kann ab sofort nach § 22 Absatz 3 PStG bei der Beurkundung der Geburt eines Neugeborenen neben den Angaben „männlich“ und „weiblich“ oder der „Eintragung des Personenstandsfalls ohne eine solche

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		Angabe“ auch die Bezeichnung „divers“ gewählt werden, wenn das Kind weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zugeordnet werden kann.]
<b>Geburtsmonat und -jahr</b>		
EF 10U1 – Monat	2	Der <b>Geburtsmonat</b> des/der Leistungsberechtigten ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.).
EF 10U2 – Jahr	4	Das <b>Geburtsjahr</b> des/der Leistungsberechtigten ist vierstellig einzutragen (bspw. „1948“).
<b>Staatsangehörigkeit</b>		
EF 11A – Staatsangehörigkeit	3	<p>Für die Erfassung der <b>Staatsangehörigkeit</b> ist jeweils die <u>1. Staatsangehörigkeit</u> maßgebend. Die Erfassung erfolgt anhand des 3-stelligen numerischen Schlüssels der Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes.<sup>2</sup></p> <p>Für das Berichtsjahr ist die jeweils zum 31.12. des Jahres geltende Staats- und Gebietssystematik maßgebend.</p> <p>Als Deutsche (Schlüssel „000“) gelten Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie Personen, die nach dem Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt werden. Bei Personen, die sowohl die deutsche als auch eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, ist ausschließlich die deutsche Staatsangehörigkeit ("000") zu signieren.</p> <p>Für Ausländer ist die jeweilige Staatsangehörigkeit anhand des entsprechenden Schlüssels einzutragen.</p> <p>Ist die Staatsangehörigkeit unbekannt, ist die Staatsangehörigkeit mit Schlüsselnummer „999“ zu signieren.</p> <p>Die Schlüsselnummer „998“ ist für ungeklärte Staatsangehörigkeiten zu verwenden.</p>
<b>Aufenthaltsrechtlicher Status</b>		
EF 11 – Aufenthaltsrechtlicher Status	1	Bei Ausländern ist zusätzlich der <b>aufenthaltsrechtliche Status</b> zu erfassen.

<sup>2</sup> Die Staats- und Gebietssystematik ist verfügbar unter <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/StaatsangehoerigkeitGebietsschlüssel.html>.

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		<p>Wurde die Staatsangehörigkeit mit „000“ für „deutsch“ signiert, darf kein aufenthaltsrechtlicher Status eingetragen werden!</p> <p>Für Leistungsberechtigte mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist der aufenthaltsrechtliche Status anhand der drei nachfolgenden Kategorien zwingend zu erfassen.</p> <p><b><u>1 = Asylberechtigte/Asylberechtigter:</u></b>  Ausländer, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge nach § 25 Absatz 1 AufenthG als Asylberechtigte anerkannt wurden bzw. zu deren Anerkennung ein Gericht das Bundesamt verpflichtet hat. Noch nicht anerkannte Asylbewerber oder Bewerber um die Flüchtlingseigenschaft sind hier nicht zu erfassen.</p> <p><b><u>2 = Kriegs- oder Bürgerkriegsflüchtling:</u></b>  Als "Kriegs-/Bürgerkriegsflüchtlinge" zu erfassen sind alle Ausländer, die ein Aufenthaltsrecht nach § 25 Absatz 2 oder § 23 Absatz 4 AufenthG erhalten haben.  Noch nicht anerkannte Asylbewerber oder Bewerber um die Flüchtlingseigenschaft werden nicht unter dieser Kategorie erfasst. In fast allen Fällen erhalten diese Personen aber ausreichende Sozialleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.</p> <p>Andere Ausländer, bei denen es der zuständigen statistischen Stelle bekannt ist, dass es sich um Kriegs-/Bürgerkriegsflüchtlinge handelt, werden ebenfalls unter dieser Kategorie erfasst.</p> <p><b><u>3 = Sonstige Ausländerin/Sonstiger Ausländer:</u></b>  Alle Ausländer, die nicht den Asylberechtigten oder Kriegs- und Bürgerkriegsflüchtlingen zuzuordnen sind.</p>

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>Leistungsgewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.</b> Die beiden folgenden Fragen sind nur zu beantworten, wenn am 31.12. Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII gewährt wurden. <b>Hinweis:</b> Eine Erfassung mit „Ja, außerhalb von Einrichtungen“ oder „Ja, in Einrichtungen“ darf ausschließlich dann erfolgen, wenn neben der Inanspruchnahme von Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII am 31.12. des Jahres Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung tatsächlich bezogen wurden! Die alleinige Bedarfsprüfung eines Anspruchs auf Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung – ohne eine daraus folgende Leistungsgewährung insbesondere aufgrund zu hohen Einkommens – ist für eine Erfassung mit „Ja, außerhalb von Einrichtungen“ oder „Ja, in Einrichtungen“ nicht zulässig. <b>Beispiel für eine Person in Einrichtungen:</b> Für eine Person werden grundsätzlich folgende Ansprüche zur Bedarfsberechnung herangezogen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung: 500€ Hilfe zum Lebensunterhalt: 100€ Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII: 800€ a) Bei einem Einkommen von weniger als 500€ hat die Person Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und auf Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt in Abhängigkeit des tatsächlich verfügbaren Einkommens der Person. Die Fragen zur Leistungsgewährung von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12. des Jahres und von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12. des Jahres sind mit „Ja, in Einrichtungen“ zu erfassen. b) Bei einem verfügbaren Einkommen der Person von mindestens 500€ bis maximal 600€ hat die Person keinen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Die Frage zur Leistungsgewährung von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12. des Jahres ist mit „Nein“ zu erfassen. Ein Anspruch auf Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt besteht in Abhängigkeit des tatsächlich verfügbaren Einkommens der Person. Die Frage zur Leistungsgewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12. des Jahres ist mit „Ja, in Einrichtungen“ zu erfassen. c) Bei einem verfügbaren Einkommen der Person von mindestens 600€ hat die Person weder Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung noch auf Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt. Die Fragen zur Leistungsgewährung von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12. des Jahres und von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12. des Jahres sind mit „Nein“ zu erfassen.		
EF 600 – Lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.	1	Die Frage ist mit <b>1 = Ja, außerhalb von Einrichtungen</b> bzw. <b>2 = Ja, in Einrichtungen</b>

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		<p>zu beantworten, wenn es sich um eine Person handelt, die am 31.12. des Berichtsjahres laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt bezogen hat und für die eine Bestandsmeldung zur Statistik über die Empfängerinnen/Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt von der hierfür zuständigen Stelle erfolgte.</p> <p>Hierzu gehören z. B. auch in Einrichtungen lebende Leistungsberechtigte, denen allein der Barbetrag zur persönlichen Verfügung als notwendiger Lebensunterhalt regelmäßig aus Mitteln der Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wird.</p> <p>Andernfalls ist die Frage mit  <b>3 = nein</b>  zu beantworten.</p>
EF 601 – Grundsicherungsleistungen am 31.12.	1	<p>Die Frage ist mit  <b>1 = Ja, außerhalb von Einrichtungen</b> bzw.  <b>2 = Ja, in Einrichtungen</b>  zu beantworten, wenn es sich um eine Person handelt, die am 31.12. des Berichtsjahres laufende Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bezogen hat und für die daher eine Bestandsmeldung zur Statistik über die Empfängerinnen/Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung von der hierfür zuständigen Stelle erfolgte.</p> <p>Andernfalls ist die Frage mit  <b>3 = nein</b>  zu beantworten.</p>

## Angaben zu den Hilfeleistungen

### Hinweise zur Erfassung von Leistungen außerhalb von bzw. in Einrichtungen

Teilstationäre oder stationäre Leistungen werden in Einrichtungen erbracht. Gemäß § 13 SGB XII sind stationäre Einrichtungen solche, in denen Leistungsberechtigte leben und die erforderlichen Hilfen erhalten. Dies sind alle Einrichtungen, die der Pflege, der Behandlung oder sonstigen nach dem SGB XII zu deckenden Bedarfe oder der Erziehung dienen.

Einrichtungen zur teilstationären Betreuung sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.

Entscheidend dafür, ob eine Hilfe in oder außerhalb von Einrichtungen signiert wird, ist der Ort, an dem die Hilfeleistung erbracht wird. Somit sind ambulante Behandlungen von voll- oder teilstationär untergebrachten Hilfeempfängern, die außerhalb der Einrichtung erfolgen, auch als Hilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen anzugeben.

### Hinweise zur Erfassung von Beginn und Ende der Leistungen (6. und 7. Kapitel SGB XII)

Bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und bei der Hilfe zur Pflege werden Beginn und Ende des Leistungsbezugs getrennt erfasst für den Bezug von Leistungen insgesamt – wobei der Ort der Leistungserbringung (in bzw. außerhalb von Einrichtungen) keine Rolle spielt – und für den Bezug von Leistungen in Einrichtungen, wobei nur die Leistungserbringung in Einrichtungen berücksichtigt wird.

### Beginn / Ende der Leistung insgesamt

Als Beginn der Leistung insgesamt zählt der Monat, in dem zum ersten Mal die Leistung erbracht wird. Beim Beendigungszeitpunkt ist der Monat anzugeben, in den der Tag fällt, für den erstmals keine Leistungen mehr gewährt werden.

Beispiele:

- Die Hilfeleistung beginnt am 01. Februar 2010 und endet am 30. September 2010. Als Beginn ist der Februar 2010, also „02 2010“ zu signieren. Der Tag, für den erstmals keine Leistung mehr gewährt wird, ist der 1. Oktober 2010. Als Endzeitpunkt ist somit in diesem Fall der Oktober 2010, also „10 2010“ einzutragen.
- Die Hilfeleistung beginnt am 24. Februar 2010 und endet am 21. Oktober 2010. Als Beginn ist der Februar 2010, also „02 2010“ zu signieren. Der Tag, für den erstmals keine Leistung mehr gewährt wird, ist der 22. Oktober 2010, weswegen als Endzeitpunkt somit der Oktober 2010, also „10 2010“ einzutragen ist.

Es ist unbedingt darauf zu achten, Zahlungsunterbrechungen für Personen mit dauerhaftem Leistungsbezug durch eine Summierung von Rechnungen zu vermeiden. Zeitverzögerte Summierungen von Rechnungen über die Leistungserbringungen von (dauerhaften) Empfängern von Leistungen nach dem 6. und 7. Kapitel SGB XII führen nach zwei Monaten zu einem Abschluss des Falls in der Statistik und anschließend zu einer Neuansmeldung, obwohl es sich um einen „Dauerempfänger“ handelt. Folge der statistischen An- und Abmeldungen sind überhöhte Fallzahlen im Laufe des Jahres und unterschätzte Fallzahlen am Jahresende, die unbedingt zu vermeiden sind.

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und die Hilfe zur Pflege untergliedern sich jeweils in verschiedene Unterhilfsarten. Diese Unterformen der Hilfestellung spielen bei der Festlegung von Beginn bzw. Ende der Hilfe zur Pflege oder Eingliederungshilfe keine Rolle, d. h. die verschiedenen Unterhilfsarten sind als eine Einheit anzusehen, sofern sie im Zeitverlauf ununterbrochen aufeinander folgen. So endet die Eingliederungshilfe erst dann, wenn die letzte Maßnahme dieser Hilfsart abgeschlossen worden ist; gleiches gilt für den Bereich der Hilfe zur Pflege.

#### Beispiel:

Ein behindertes Kind erhält vom Januar 2017 bis August 2017 eine heilpädagogische Leistung; im Anschluss daran wird ihm Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung gewährt, und zwar bis zum 30. April 2018. Als Beginn/Ende der Eingliederungshilfe sind in diesem Fall folgende Daten anzugeben:

	Berichtsjahr 2017	Berichtsjahr 2018
Beginn	01 2017	01 2017
Ende	leer	05 2018

In den Ausnahmefällen, in denen bei der Hilfe zur Pflege bzw. Eingliederungshilfe eine Unterbrechung der Hilfestellung von mehr als zwei Monaten vorliegt, sind (mindestens) zwei Meldungen pro Person zu übermitteln.

#### Beispiel:

Für eine Person wird Hilfe zur Pflege gewährt. Diese beginnt im August 2015 und wird zum 30. April 2018 eingestellt. Im September 2018 wird die Hilfe zur Pflege für dieselbe Person wieder aufgenommen, das Ende steht noch nicht fest. Zum Beginn/Ende der Hilfestellung sind hier folgende Angaben zur Statistik zu melden:

	Berichtsjahr 2015	Berichtsjahr 2016	Berichtsjahr 2017	Berichtsjahr 2018
Beginn	08 2015	08 2015	08 2015	1.Meldung: 08 2015 2.Meldung: 09 2018
Ende	leer	leer	leer	1.Meldung: 05 2018 2.Meldung: leer



Bei einer Unterbrechung der Hilfe um mehr als zwei Monate ist der Fall abzuschließen und – ausschließlich sofern somit keine der Einzelleistungen der Eingliederungshilfe oder Hilfe zur Pflege mehr geleistet wird – ein Ende des Leistungsbezugs von Eingliederungshilfe oder Hilfe zur Pflege zu erfassen. Ist die Hilfegewährung am Jahresende noch nicht abgeschlossen, so bleibt das entsprechende Datenfeld leer.

Bei einer Unterbrechung der Hilfe um bis zu zwei Monate wird ein Fall statistisch als laufender Fall gewertet. Es ist in diesem Fall kein Ende des Leistungsbezugs von Eingliederungshilfe bzw. Hilfe zur Pflege zu erfassen.

Ausnahme:

Die Unterbrechung liegt zum Jahresende vor und es werden keine weiteren Leistungen der Eingliederungshilfe bzw. der Hilfe zur Pflege am 31.12. des Jahres gewährt. In diesem Fall ist ein Ende des Leistungsbezugs zu signieren.

Beispiel:

Eine Person erhält Leistungen der Eingliederungshilfe vom 01.02.2018 bis 30.11.2018. Am 31.12.2018 werden also keinerlei Leistungen der Eingliederungshilfe bezogen. Die Wiederaufnahme des Leistungsbezugs beginnt am 02.01.2019. Es liegt somit zwar eine Unterbrechung von weniger als zwei Monaten vor, in diesem Fall ist jedoch ein Ende des Leistungsbezugs mit 12/2018 (der Monat, in dem erstmals keine Leistungen mehr bezogen werden) zu erfassen. Im folgenden Berichtsjahr ist aufgrund der Unterbrechung von weniger als 2 Monaten weiterhin der 01.02.2018 (und nicht der 02.01.2019 als Tag der Wiederaufnahme der Leistungsgewährung nach der Unterbrechung) als erstmaliger Beginn der Leistungsgewährung anzugeben!

Beginn / Ende der Leistung in Einrichtungen

Für die Angaben zum Beginn und Ende der Leistungsgewährung in Einrichtungen gelten die oben stehenden Erfassungsvorgaben analog.

Ausnahme: Für den Fall, dass es während des Berichtsjahres zu einer oder mehreren Unterbrechung(en) der Leistungsgewährung in Einrichtungen von mehr als zwei Monaten kommt, dieselbe Hilfeart (Eingliederungshilfe für behinderte Menschen bzw. Hilfe zur Pflege) allerdings während dieser Unterbrechung weiterhin außerhalb von Einrichtungen gewährt wurde, soll hier nur der im Jahresrückblick jüngste Zeitraum der Hilfegewährung in Einrichtungen angegeben werden.

Für am 31. Dezember des Berichtsjahres noch andauernde Bezugszeiträume in Einrichtungen ist der Endzeitpunkt leer zu lassen.

Beispiel:

Eine Person befindet sich vom 01. Februar 2018 bis zum 30. April 2018 in einer Einrichtung und erhält dort Hilfe zur Pflege. In den Monaten Mai bis Anfang September erhält sie weiterhin Leistungen der Hilfe zur Pflege, aber außerhalb von Einrichtungen. Am 15. September 2018 kommt sie erneut in eine Einrichtung und befindet sich auch am 31. Dezember noch darin. Als Beginn der Leistung in Einrichtungen ist hier der September 2018, also „09 2018“ zu signieren. Der Endzeitpunkt der Leistung in Einrichtungen ist offen zu lassen, da die Person sich auch am 31. Dezember noch in der

Einrichtung befindet. Zum Beginn/Ende der Hilfestellung insgesamt sowie in Einrichtungen sind hier für das Berichtsjahr 2018 also folgende Angaben zur Statistik zu melden:

	Berichtsjahr 2018
Beginn insgesamt	02 2018
Ende insgesamt	Leer
Beginn in Einrichtungen	09 2018
Ende in Einrichtungen	leer

FÜR IHRE UNTERLAGEN

## Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 602 – Vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII)		
EF 602U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Zur Verhütung und Früherkennung von Krankheiten werden die medizinischen Vorsorgeleistungen und Untersuchungen erbracht. Andere Leistungen werden nur erbracht, wenn ohne diese nach ärztlichem Urteil eine Erkrankung oder ein sonstiger Gesundheitsschaden eintreten droht.
EF 602U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 602U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 602U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 603 – Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII)		
EF 603U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Um eine Krankheit zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern, werden Leistungen zur Krankenbehandlung entsprechend dem Dritten Kapitel Fünften Abschnitt Ersten Titel des Fünften Buches erbracht. Die Regelungen zur Krankenbehandlung nach § 264 des Fünften Buches gehen den Leistungen der Hilfe bei Krankheit nach Satz 1 vor. <b>Hinweis:</b> Eine Erfassung des Anspruchs auf Krankenbehandlung nach § 264 Absatz 2 SGB V (EF 607) mit „ja“ ist nicht zu einer gleichzeitig vorzunehmenden Erfassung von Leistungen der Hilfe zur Krankheit nach § 48 SGB XII verbunden! Leistungen der Hilfe zur Krankheit nach § 48 SGB XII sind nur bei direkter Leistungsgewährung zu erfassen, unabhängig von einem Anspruch auf Krankenbehandlung nach § 264 Absatz 2 SGB V.
EF 603U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 603U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 603U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 604 – Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII)		
EF 604U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Zur Familienplanung werden die ärztliche Beratung, die erforderliche Untersuchung und die Verordnung der empfängnisregelnden Mittel geleistet. Die Kosten für empfängnisverhütende Mittel werden übernommen, wenn diese ärztlich verordnet worden sind.
EF 604U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 604U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 604U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 605 – Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII)		
EF 605U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Bei Schwangerschaft und Mutterschaft werden <ul style="list-style-type: none"><li>- ärztliche Behandlung und Betreuung sowie Hebammenhilfe,</li><li>- Versorgung mit Arznei-, Verband- und Heilmitteln,</li><li>- Pflege in einer stationären Einrichtung und</li><li>- häusliche Pflegeleistungen nach den §§ 64c und 64f SGB XII sowie die angemessenen Aufwendungen der Pflegeperson</li></ul> geleistet.
EF 605U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in	1	
EF 605U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 605U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 606 – Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII)		
EF 606U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Bei einer durch Krankheit erforderlichen Sterilisation werden die ärztliche Untersuchung, Beratung und Begutachtung, die ärztliche Behandlung, die Versorgung mit Arznei-, Verband- und Heilmitteln sowie die Krankenhauspflege geleistet.
EF 606U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in	1	
EF 606U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 606U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 607 – Anspruch auf Krankenbehandlung	1	Hier ist mit <b>1 = ja, im Laufe des Berichtsjahres einschließlich Jahresende</b> oder <b>2 = ja, im Laufe des Berichtsjahres, aber nicht mehr am Jahresende</b> anzugeben, wenn Anspruch auf Krankenbehandlung nach § 264 Absatz 2 SGB V bestand. Demnach wird die Krankenbehandlung von nicht versicherten Empfängern von Leistungen nach dem Dritten bis Neunten Kapitel SGB XII (bzw. von Empfängern laufender Leistungen nach § 2 des Asylbewerberleistungsgesetzes – diese Personen werden jedoch in einer gesonderten Statistik erfasst) von der Krankenkasse übernommen. Bei der Beantwortung der Frage ist es unerheblich, ob eine solche Krankenbehandlung auch in Anspruch genommen wurde. Liegt keine Anspruchsberechtigung vor, so ist die Frage mit <b>3 = nein</b> zu signieren.

### **Suchtkrankenhilfe**

Suchtkrankenhilfe existiert nicht als eigenständige Hilfeleistung im SGB XII. Leistungen, die an Suchtkranke erbracht werden, sind entweder als Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen unter den im Sozialhilfebescheid aufgeführten Hilfearten zu signieren oder, sofern die Voraussetzungen für die Gewährung von Eingliederungshilfe nicht vorliegen, unter Hilfe bei Krankheit gemäß § 48 SGB XII zu erfassen.

FÜR IHRE UNTERLAGEN

## Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 608 – Beginn der Leistung insgesamt		Der Monat des Beginns bzw. des Endes der Leistungsgewährung ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.), das Jahr des Beginns bzw. des Endes der Leistungsgewährung ist vierstellig einzutragen (bspw. „2010“).
EF 608U1 – Monat	2	
EF 608U2 – Jahr	4	
EF 609 – Ende der Leistung insgesamt		
EF 609U1 – Monat	2	
EF 609U2 – Jahr	4	
NEF 608 – Beginn der Leistung in Einrichtungen		Der Monat des Beginns bzw. des Endes der Leistung in Einrichtungen ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.), das Jahr des Beginns bzw. des Endes der Leistungsgewährung in Einrichtungen ist vierstellig einzutragen (bspw. „2010“).
NEF 608U1 – Monat	2	
NEF 608U2 – Jahr	4	
NEF 609 – Ende der Leistung in Einrichtungen		
NEF 609U1 – Monat	2	
NEF 609U2 – Jahr	4	

<b>EF 610 – Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des Berichtsjahres</b>	<b>6</b>	<p>Bei den Gesamtausgaben nach dem SGB XII bei der Eingliederungshilfe sind sämtliche Bedarfe nach dem SGB XII für die leistungsberechtigte Person (sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf) ohne vorherigen Abzug der anrechenbaren Einkommen zu erfassen (Bedarfe nach den Kapiteln 5 bis 9 des SGB XII, eventuell vorliegende Bedarfe nach den Kapiteln 3 und 4 des SGB XII und Ausgaben nach § 264 SGB V). Es sind also nicht die tatsächlichen Ausgaben der Sozialhilfeträger anzugeben, sondern die errechneten Bruttobedarfe gemäß SGB XII vor Abzug der anrechenbaren Einkommen.</p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Erfassung ist ausschließlich dann vorzunehmen, wenn Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel SGB XII gewährt worden sind.</li> <li>- Bestand im Laufe des Berichtsjahres gleichzeitig Anspruch auf Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII und sind aus diesem Grund entsprechende Leistungen statistisch erfasst, müssen die Beträge der Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des Berichtsjahres unter der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (EF 610) und der Hilfe zur Pflege (EF 636) übereinstimmen.</li> <li>- Die Gesamtausgaben nach dem SGB XII dürfen nicht niedriger sein als die Summe der Einzelausgaben der Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel SGB XII (und ggf. der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII).</li> </ul>
<b>EF 610A – Leistungen für die Pflege in vollstationären Einrichtungen</b>	<b>1</b>	<p>Hier ist mit  <b>1 = ja</b> oder  <b>2 = nein</b>  anzugeben, ob für die Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel SGB XII im Laufe des Berichtsjahres Leistungen für die Pflege in vollstationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen nach § 43a SGB XI gewährt wurden.</p>

EF 611 – Eingliederungshilfe in Form eines persönlichen Budgets	1	Mit 1 = ja oder 2 = nein ist hier anzugeben, ob Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel SGB XII nach § 57 SGB XII in Form eines persönlichen Budgets oder als Teil eines trägerübergreifenden persönlichen Budgets erbracht wurden. Näheres regelt § 17 Absätze 2 bis 4 SGB IX in Verbindung mit der Budgetverordnung und § 159 Absatz 5 SGB IX.
EF 612 – Falls ja: Beginn der Leistungsgewährung		
EF 612U1 – Monat	2	Der Monat des Beginns der Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.), das Jahr des Beginns der Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets ist vierstellig einzutragen (bspw. „2017“)
EF 612U2 – Jahr	4	
EF 613 – falls wieder eingestellt: Ende der Leistungsgewährung		
EF 613U1 – Monat	2	Sofern die Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets zwischenzeitlich wieder eingestellt wurde, ist der Monat des Endes der Leistungsgewährung in Form des persönlichen Budgets zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.), das Jahr des Endes der Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets ist vierstellig einzutragen (bspw. „2017“).
EF 613U2 – Jahr	4	
EF 614 – Trägerübergreifendes persönliches Budget	1	Hier ist mit 1 = ja oder 2 = nein anzugeben, ob es sich bei der Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets um ein trägerübergreifendes persönliches Budget handelt.



## Leistungen der Eingliederungshilfe

Sofern nicht anders angegeben, ist bei der Erfassung der nachfolgenden Leistungen neben der Leistungsanspruchnahme im Laufe des Berichtsjahres bzw. am Jahresende zusätzlich auch der Ort der Leistungserbringung (außerhalb bzw. in Einrichtungen) zu unterscheiden!

Für die

- Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen nach den §§ 58 und 62 des Neunten Buches (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 140 Absatz 2 Nummer 1 SGB XII) sowie
- Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben (§ 55 Absatz 2 Nummer 7 SGB IX in der am 31. Dezember 2017 geltenden Fassung)

sind zusätzlich die Ausgaben brutto, also ohne vorherigen Abzug der darauf anrechenbaren Einkommen zu erfassen.

### Beispiel:

Ein allein stehender, voll erwerbsgeminderter Mann (35 Jahre) lebt während des gesamten Berichtsjahres in einer stationären Einrichtung für behinderte Menschen; tagsüber besucht er eine Werkstatt für behinderte Menschen (Annahme: Der Leistungsanspruch ist über das Jahr konstant).

Bedarf in der Werkstatt pro Monat:

Bedarf im Heim pro Monat:

Heimkosten (Vergütung) .....	1.500€
Barbetrag zur persönlichen Verfügung .....	97€
Zusatzbarbetrag gemäß § 133a SGB XII .....	20€
Besuchsbetrag .....	20€
Insgesamt.....	1.637€

Werkstattkosten (Vergütung) .....	900€
Fahrtkosten .....	100€
Sozialversicherungskosten.....	110€
Insgesamt.....	1.110€

Zu erfassen sind im genannten Beispiel:

Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des Berichtsjahres  
(Sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf): ..... 32.964 €  
Berechnung: ..... (1.637 € + 1.110 €) x 12 Monate

Zu erfassen sind im genannten Beispiel:

Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen,  
Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto): ..... 13.320 €  
Berechnung: ..... 1.110 € x 12 Monate

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>EF 615 – Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 26 SGB IX in der am 31. Dezember 2017 geltenden Fassung)</b>		
EF 615U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Zur medizinischen Rehabilitation behinderter und von Behinderung bedrohter Menschen werden die erforderlichen Leistungen zur medizinischen Rehabilitation erbracht, um <ul style="list-style-type: none"><li>- Behinderungen einschließlich chronischer Krankheiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, auszugleichen, eine Verschlimmerung zu verhüten oder</li><li>- Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden, zu überwinden, zu mindern, eine Verschlimmerung zu verhüten sowie den vorzeitigen Bezug von laufenden Sozialleistungen zu vermeiden oder laufende Sozialleistungen zu mindern.</li></ul> Die jeweiligen Leistungsarten sowie deren Bestandteile sind in § 26 SGB IX in der am 31. Dezember 2017 geltenden Fassung aufgeführt.
EF 615U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 615U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 615U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
<b>Leistungen zur Beschäftigung (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 140 Absatz 1 SGB XII).</b> Leistungen zur Beschäftigung erhalten Personen nach § 53 SGB XII, die die Voraussetzungen nach § 58 Absatz 1 Satz 1 des Neunten Buches erfüllen. Gemäß § 140 Absatz 3 SGB XII umfassen diese Leistungen auch Gegenstände und Hilfsmittel, die wegen der gesundheitlichen Beeinträchtigung zur Aufnahme oder Fortsetzung der Beschäftigung erforderlich sind.		
<b>EF 617 – Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 140 Absatz 2 Nummer 1 SGB XII)</b>		
EF 617U1 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen werden gemäß § 140 Absatz 2 Nummer 1 SGB XII nach den §§ 58 und 62 des Neunten Buches gewährt. Hierzu zählt gemäß § 140 Absatz 4 SGB XII auch das Arbeitsförderungsgeld nach § 59 des Neunten Buches.
EF 617U2 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 617U3 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	
<b>NEF 617AU1 – Leistungen bei anderen Leistungsanbietern nach den §§ 60 und 62 des Neunten Buches (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 140 Absatz 2 Nummer 2 SGB XII)</b>		
NEF 617AU1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hierzu zählen Leistungen bei anderen, nicht zum Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen nach § 140 Absatz 2 Nummer 1 SGB XII zählenden Leistungsanbietern nach den §§ 60 und 62 des Neunten Buches. Darüber hinaus zählt hierzu gemäß § 140 Absatz 4 SGB XII auch das Arbeitsförderungsgeld nach
NEF 617AU2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
NEF 617AU3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	§ 59 des Neunten Buches.
NEF 617AU4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
NEF 617B – Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern nach § 61 des Neunten Buches (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 140 Absatz 2 Nummer 3 SGB XII)		
NEF 617BU1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Leistungen bei privaten oder öffentlichen Arbeitgebern nach § 61 des Neunten Buches werden nach § 140 Absatz 2 Nummer 3 gewährt.
NEF 617BU2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
NEF 617BU3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
NEF 617BU4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 618 – Übergang des/der Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt	1	Die Leistungen nach § 140 SGB XII i.V.m. § 58 Absatz 1 Satz 1 des Neunten Buches sind u.a. gerichtet auf die Förderung des Übergangs geeigneter behinderter Menschen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Hier ist mit 1 = ja oder 2 = nein anzugeben, ob der Übergang des/der Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt gelang. Hierfür müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein: <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Hilfe in einer Werkstatt für behinderte Menschen wurde wegen Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt im Laufe des Berichtsjahres eingestellt.</li><li>- Seit Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt sind zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres mindestens 3 Monate vergangen.</li></ul>
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 55 Absatz 2 SGB IX)		
Sämtliche Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 55 Absatz 2 SGB IX) beziehen sich nach den Regelungen des § 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII auf die am 31. Dezember 2017 geltende Fassung des § 55 Absatz 2 SGB IX.		

Merkmalsname	St.	Beschreibung
Als Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft werden die Leistungen erbracht, die den behinderten Menschen die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglichen oder sichern oder sie so weit wie möglich unabhängig von Pflege machen und nach den Kapiteln 4 bis 6 nicht erbracht werden.		
EF 619 – Hilfsmittel ohne die Hilfsmittel nach §§ 26 und 31 SGB IX (§ 55 Absatz 2 Nummer 1 SGB IX)		
EF 619U1 – im Laufes des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind nach § 55 Absatz 2 Nummer 1 SGB IX, jedoch nicht nach § 26 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX bzw. in Verbindung mit § 31 SGB IX gewährte Hilfsmittel zu erfassen. Eine Erfassung ist ausschließlich für Empfänger/Empfängerinnen außerhalb von Einrichtungen möglich.
EF 619U2 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 620 – Heilpädagogische Leistungen für Kinder (§ 55 Absatz 2 Nummer 2 SGB IX)		
EF 620U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Als Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft gemäß § 55 Absatz 2 Nummer 2 SGB IX sind hier heilpädagogische Leistungen für Kinder, die (noch) nicht eingeschult sind (z. B. weil sie das schulpflichtige Alter noch nicht erreicht haben oder weil die Schulpflicht ruht), zu erfassen. Schulpflichtige Kinder sind von dieser Leistung ausgeschlossen.
EF 620U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 620U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 620U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 621 – Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten (§ 55 Absatz 2 Nummer 3 SGB IX)		
EF 621U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind gemäß § 55 Absatz 2 Nummer 3 SGB IX gewährte Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten, die erforderlich und geeignet sind, behinderten Menschen die für sie erreichbare Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen, zu erfassen.
EF 621U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 621U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 621U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 622 – Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt (§ 55 Absatz 2 Nummer 4 SGB IX)		
EF 622U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind gemäß § 55 Absatz 2 Nummer 4 SGB IX gewährte Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt zu erfassen.
EF 622U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
Einrichtungen		
EF 622U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 622U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 623 – Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung (§ 55 Absatz 2 Nummer 5 SGB IX)		
EF 623U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind gemäß § 55 Absatz 2 Nummer 5 SGB IX gewährte Hilfen bei der Beschaffung, dem Umbau, der Ausstattung und der Erhaltung einer Wohnung, die den besonderen Bedürfnissen der behinderten Menschen entspricht, zu erfassen.
EF 623U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 623U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 623U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten (§ 55 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX)		
davon in:		
EF 624 – einer eigenen Wohnung (ambulant betreutes Wohnen)		
EF 624U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind im Rahmen der gemäß § 55 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX gewährten Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten, Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer eigenen Wohnung zu erfassen. Eine Erfassung ist ausschließlich für Empfänger/Empfängerinnen außerhalb von Einrichtungen möglich.
EF 624U2 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 625 – einer Wohngemeinschaft (ambulant betreutes Wohnen)		
EF 625U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind im Rahmen der gemäß § 55 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX gewährten Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten, Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohngemeinschaft zu erfassen. Eine Erfassung ist ausschließlich für Empfänger/Empfängerinnen außerhalb von Einrichtungen möglich.
EF 625U2 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>EF 626 – einer Wohneinrichtung (einschl. Außenwohngruppen)</b>		
EF 626U1 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	Hier sind im Rahmen der gemäß § 55 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX gewährten Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten, Hilfen zum selbstbestimmten Leben <b>in einer Wohneinrichtung</b> zu erfassen. Eine Erfassung ist ausschließlich für Empfänger/Empfängerinnen in Einrichtungen möglich.
EF 626U2 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
<b>EF 627 – Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben (§ 55 Absatz 2 Nummer 7 SGB IX)</b>		
EF 627U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind gemäß § 55 Absatz 2 Nummer 7 SGB IX gewährte Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben zu erfassen.  Zusätzlich sind hier die Ausgaben für die Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben im Laufe des Berichtsjahres zu erfassen.
EF 627U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 627U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 627U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 627U5 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	
<b>NEF 630 – Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 55 Absatz 2 SGB IX)</b>		
NEF 630U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind alle nach § 55 SGB IX gewährten Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu erfassen, die nicht im Einzelnen in § 55 Absatz 2 Nummern 1 bis 7 SGB IX aufgeführt sind.
NEF 630U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
NEF 630U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
NEF 630U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
<b>EF 628 – Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB XII)</b>		
EF 628U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind gemäß § 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB XII gewährte Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung, insbesondere im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und zum Besuch

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 628U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	weiterführender Schulen einschließlich der Vorbereitung hierzu, zu erfassen.
EF 628U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 628U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
<b>EF 629 – Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB XII)</b>		
EF 629U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind gemäß § 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB XII gewährte Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule zu erfassen.
EF 629U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 629U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 629U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
<b>EF 630 – Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB XII)</b>		
EF 630U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind gemäß § 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB XII gewährte Hilfen zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit zu erfassen.
EF 630U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 630U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 630U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
<b>EF 632 – Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB XII)</b>		
EF 632U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind gemäß § 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB XII gewährte nachgehende Hilfen zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe der behinderten Menschen am Arbeitsleben zu erfassen.
EF 632U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 632U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 632U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 633 – Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe (§ 54 Absatz 1 Satz 1, § 54 Absatz 2 und Absatz 3 SGB XII)		
EF 633U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind alle weiteren Leistungen der Eingliederungshilfe nach § 54 SGB XII zu erfassen, die nicht im Einzelnen in § 54 SGB XII aufgeführt sind.
EF 633U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 633U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 633U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	

FÜR IHRE UNTERLAGEN



## Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 634 – Beginn der Leistung insgesamt		Der Monat des Beginns bzw. des Endes der Leistungsgewährung ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.), das Jahr des Beginns bzw. des Endes der Leistungsgewährung ist vierstellig einzutragen (bspw. „2010“).
EF 634U1 – Monat	2	
EF 634U2 – Jahr	4	
EF 635 – Ende der Leistung insgesamt		
EF 635U1 – Monat	2	
EF 635U2 – Jahr	4	
NEF 634 – Beginn der Leistung in Einrichtungen		Der Monat des Beginns bzw. des Endes der Leistung in Einrichtungen ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.), das Jahr des Beginns bzw. des Endes der Leistungsgewährung in Einrichtungen ist vierstellig einzutragen (bspw. „2010“).
NEF 634U1 – Monat	2	
NEF 634U2 – Jahr	4	
NEF 635 – Ende der Leistung in Einrichtungen		
NEF 635U1 – Monat	2	
NEF 635U2 – Jahr	4	
EF 636 – Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des Berichtsjahres	6	Bei den Gesamtausgaben nach dem SGB XII bei der Hilfe zur Pflege sind sämtliche Bedarfe nach dem SGB XII für die leistungsberechtigte Person (sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf) ohne vorherigen Abzug der anrechenbaren Einkommen zu erfassen (Bedarfe nach den Kapiteln 5 bis 9 des SGB XII, eventuell vorliegende Bedarfe nach den Kapiteln 3 und 4 des SGB XII und Ausgaben nach § 264 SGB V). Es sind also nicht die tatsächlichen Ausgaben der Sozialhilfeträger anzugeben, sondern die errechneten Bruttobedarfe gemäß SGB XII vor Abzug der anrechenbaren Einkommen. <b>Hinweis:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Eine Erfassung ist ausschließlich dann vorzunehmen, wenn Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII gewährt worden sind.</li><li>- Bestand im Laufe des Berichtsjahres gleichzeitig Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel SGB XII und sind aus diesem Grund entsprechende Leistungen statistisch erfasst, müssen die Beträge der Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des Berichtsjahres unter der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (EF 610) und der Hilfe zur Pflege (EF 636) übereinstimmen.</li></ul>

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		- Die Gesamtausgaben nach dem SGB XII dürfen nicht niedriger sein als die Summe der Einzelausgaben der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII (und ggf. der Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel SGB XII).
<b>NEF 636 – Höhe des angerechneten Einkommens am Jahresende im Berichtsmonat</b>	6	Für Leistungsberechtigte von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII ist hier die Höhe des angerechneten (insgesamt zur Verfügung stehenden) Einkommens am Jahresende im Berichtsmonat anzugeben (vor Gewährung evtl. vorrangig zu erbringender Leistungen nach dem 3. bzw. 4. Kapitel SGB XII). Die Angaben zum angerechneten Einkommen beziehen sich somit auf den gesamten Dezember des Jahres. Sofern im Dezember des Jahres keine Leistungen nach dem 7. Kapitel SGB XII gewährt wurden, ist hier keine Angabe zu machen.
<b>NEF 637 – Versicherungsverhältnis bei einer Pflegeversicherung im Laufe des Berichtsjahres</b>	1	Hier ist mit <b>1 = ja</b> oder <b>2 = nein</b> anzugeben, ob für leistungsberechtigte Personen von Hilfe zur Pflege im Laufe des Berichtsjahres ein Versicherungsverhältnis bei einer Pflegeversicherung bestand.
<b>EF 637 – Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers</b>	1	Hier ist mit <b>1 = ja</b> oder <b>2 = nein</b> anzugeben, ob für leistungsberechtigte Personen von Hilfe zur Pflege im Laufe des Berichtsjahres Pflegeleistungen von Sozialversicherungsträgern bzw. einer privaten Pflegeversicherung gewährt wurden.
<b>EF 637A – Falls nein, aus welchem Grund</b>	1	Sofern keine Pflegeleistungen von Sozialversicherungsträgern bzw. einer privaten Pflegeversicherung gewährt wurden, ist bei der Angabe eines Grundes zu unterscheiden in 1 = Die Pflegebedürftigkeit bestand für weniger als 6 Monate bzw. 2 = Andere Gründe
<b>EF 638 – Hilfe zur Pflege in Form eines Persönlichen Budgets</b>	1	Mit <b>1 = ja</b> oder <b>2 = nein</b> ist hier anzugeben, ob Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII nach § 63

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		Absatz 3 SGB XII in Form eines persönlichen Budgets oder als Teil eines trägerübergreifenden persönlichen Budgets erbracht wurden. Näheres regelt § 17 Absätze 2 bis 4 SGB IX in Verbindung mit der Budgetverordnung und § 159 Absatz 5 SGB IX.
EF 639 – Falls ja: Beginn der Leistungsgewährung		
EF 639U1 – Monat	2	Der Monat des Beginns der Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.), das Jahr des Beginns der Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets ist vierstellig einzutragen (bspw. „2017“).
EF 639U2 – Jahr	4	
EF 640 – Falls wieder eingestellt		
EF 640U1 – Monat	2	Sofern die Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets zwischenzeitlich wieder eingestellt wurde, ist der Monat des Endes der Leistungsgewährung in Form des persönlichen Budgets zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.), das Jahr des Endes der Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets ist vierstellig einzutragen (bspw. „2017“).
EF 640U2 – Jahr	4	
EF 641 – Trägerübergreifendes Persönliches Budget	1	Hier ist mit 1 = ja oder 2 = nein anzugeben, ob es sich bei der Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets um ein trägerübergreifendes persönliches Budget handelt.

## Leistungen der Hilfe zur Pflege

Für sämtliche Leistungen der Hilfe zur Pflege sind jeweils die entsprechenden Ausgaben (unabhängig vom jeweiligen Pflegegrad) zu erfassen.

### Leistungen der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>EF 642 – Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)</b>		
EF 642U1 – Pflegegrad 2, im Laufe des Berichtsjahres	1	Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 haben gemäß § 64a Absatz 1 SGB XII bei häuslicher Pflege Anspruch auf Pflegegeld in Höhe des Pflegegeldes nach § 37 Absatz 1 des Elften Buches.  Die Erfassung der Leistungsgewährung von Pflegegeld nach § 64a Absatz 1 SGB XII ist differenziert nach den einzelnen Pflegegraden vorzunehmen.
EF 642U2 – Pflegegrad 2, am Jahresende	1	
EF 642U3 – Pflegegrad 3, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 642U4 – Pflegegrad 3, am Jahresende	1	
EF 642U5 – Pflegegrad 4, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 642U6 – Pflegegrad 4, am Jahresende	1	
EF 642U7 – Pflegegrad 5, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 642U8 – Pflegegrad 5, am Jahresende	1	
EF 642U9 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	Wurde Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII Pflegegeld nach § 64a SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.
<b>EF 643 – Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)</b>		
EF 643U1 – Pflegegrad 2, im Laufe des Berichtsjahres	1	Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 haben Anspruch auf körperbezogene Pflegemaßnahmen und pflegerische Betreuungsmaßnahmen sowie auf Hilfen bei der Haushaltsführung als Pflegesachleistung (häusliche Pflegehilfe), soweit die häusliche Pflege nach § 64 SGB XII nicht sichergestellt werden kann. Der Anspruch auf häusliche Pflegehilfe umfasst auch die pflegfachliche Anleitung von Pflegebedürftigen und Pflegepersonen. Mehrere Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 können die häusliche Pflege gemeinsam in Anspruch nehmen. Häusliche Pflegehilfe kann auch Betreuungs- und Entlastungsleistungen durch Unterstützungsangebote im Sinne des § 45a des Elften Buches umfassen; § 64i bleibt unberührt.
EF 643U2 – Pflegegrad 2, am Jahresende	1	
EF 643U3 – Pflegegrad 3, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 643U4 – Pflegegrad 3, am Jahresende	1	
EF 643U5 – Pflegegrad 4, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 643U6 – Pflegegrad 4, am Jahresende	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 643U7 – Pflegegrad 5, im Laufe des Berichtsjahres	1	Pflegerische Betreuungsmaßnahmen umfassen Unterstützungsleistungen zur Bewältigung und Gestaltung des alltäglichen Lebens im häuslichen Umfeld, insbesondere
EF 643U8 – Pflegegrad 5, am Jahresende	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Bewältigung psychosozialer Problemlagen oder von Gefährdungen,</li> <li>- bei der Orientierung, bei der Tagesstrukturierung, bei der Kommunikation, bei der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte und bei bedürfnisgerechten Beschäftigungen im Alltag sowie</li> <li>- durch Maßnahmen zur kognitiven Aktivierung.</li> </ul> <p>Die Erfassung der Leistungsgewährung von häuslicher Pflegehilfe nach § 64b SGB XII ist differenziert nach den einzelnen Pflegegraden vorzunehmen.</p>
EF 643U9 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	Wurde Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII häusliche Pflegehilfe nach § 64b SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen. Nehmen mehrere Pflegebedürftige die häusliche Pflege gemeinsam in Anspruch, sind die hierfür anfallenden Ausgaben auf die jeweiligen Personen aufzuteilen.
<b>EF 644 – Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)</b>		
EF 644U1 – im Laufe des Berichtsjahres	1	Hier ist zu erfassen, wenn eine Pflegeperson im Sinne von § 64 SGB XII wegen Erholungsurlaubs, Krankheit oder aus sonstigen Gründen an der häuslichen Pflege gehindert ist und somit die angemessenen Kosten einer notwendigen Ersatzpflege (Verhinderungspflege) übernommen werden.
EF 644U2 – am Jahresende	1	
EF 644U3 – Ausgaben im Laufes des Berichtsjahres	6	Wurde Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII Verhinderungspflege nach § 64c SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.
<b>EG 645 – Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)</b>		
EF 645U1 – im Laufe des Berichtsjahres	1	<p>Pflegebedürftige haben Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Erleichterung der Pflege der Pflegebedürftigen beitragen,</li> <li>- zur Linderung der Beschwerden der Pflegebedürftigen beitragen oder</li> <li>- den Pflegebedürftigen eine selbständigere Lebensführung ermöglichen.</li> </ul> <p>Der Anspruch umfasst die notwendige Änderung, Instandsetzung und Ersatzbeschaffung von</p>
EF 645U2 – am Jahresende	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		Pflegehilfsmitteln sowie die Ausbildung in ihrem Gebrauch. Eine entsprechende Leistungsgewährung ist hier zu erfassen.
EF 645U3 – Ausgaben im Laufes des Berichtsjahres	6	Wurden Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII Pflegehilfsmittel nach § 64d SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.
<b>EF 646 – Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)</b>		
EF 646U1 – im Laufe des Berichtsjahres	1	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes der Pflegebedürftigen können gewährt werden, <ul style="list-style-type: none"> <li>- soweit sie angemessen sind und</li> <li>- durch sie</li> <li>a) die häusliche Pflege ermöglicht oder erheblich erleichtert werden kann oder</li> <li>b) eine möglichst selbständige Lebensführung der Pflegebedürftigen wiederhergestellt werden kann.</li> </ul> Werden Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes gewährt, sind diese hier zu erfassen.
EF 646U2 – am Jahresende	1	
EF 646U3 – Ausgaben im Laufes des Berichtsjahres	6	Wurden Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes nach § 64e SGB XII geleistet, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.
<b>EF 647 – Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson/besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)</b>		
EF 647U1 – im Laufe des Berichtsjahres	1	Werden zusätzlich zum Pflegegeld nach § 64a Absatz 1 SGB XII Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson oder einer besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung erstattet (soweit diese nicht anderweitig sichergestellt ist), sind diese hier anzugeben.
EF 647U2 – am Jahresende	1	
EF 647U3 – Ausgaben im Laufes des Berichtsjahres	6	Wurden für Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson für die Alterssicherung nach § 64f Absatz 1 SGB XII übernommen, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.
<b>EF 648 – Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)</b>		
EF 648U1 – im Laufe des Berichtsjahres	1	Ist neben der häuslichen Pflege nach § 64 SGB XII eine Beratung der Pflegeperson geboten und werden die angemessenen Kosten übernommen, sind diese hier zu erfassen.
EF 648U2 – am Jahresende	1	
EF 648U3 – Ausgaben im Laufes des Berichtsjahres	6	Wurden für Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII Aufwendungen für Beratungskosten für die Pflegeperson nach § 64f Absatz 2 SGB XII übernommen, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>EF 649 – Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)</b>		
EF 649U1 – im Laufe des Berichtsjahres	1	Soweit die Sicherstellung der häuslichen Pflege für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 im Rahmen des Arbeitgebermodells erfolgt, sollen die angemessenen Kosten übernommen werden. Die entsprechenden Leistungen sind hier anzugeben.
EF 649U2 – am Jahresende	1	
EF 649U3 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	Wurden Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII mit Pflegegrad 2, 3, 4 oder 5 angemessene Kosten zur Sicherstellung der häuslichen Pflege im Rahmen des Arbeitgebermodells nach § 64f Absatz 3 SGB XII übernommen, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.
<b>EF 650 – Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)</b>		
EF 650U1 – Pflegegrad 2, im Laufe des Berichtsjahres	1	<p>Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 haben Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125 Euro monatlich. Der Entlastungsbetrag ist zweckgebunden einzusetzen zur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entlastung pflegender Angehöriger oder nahestehender Pflegepersonen,</li> <li>- Förderung der Selbständigkeit und Selbstbestimmung der Pflegebedürftigen bei der Gestaltung ihres Alltags oder</li> <li>- Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten im Sinne des § 45a des Elften Buches.</li> </ul> <p>Die Erfassung der Leistungsgewährung eines Entlastungsbetrags nach § 64i SGB XII ist differenziert nach den einzelnen Pflegegraden vorzunehmen.</p>
EF 650U2 – Pflegegrad 2, am Jahresende	1	
EF 650U3 – Pflegegrad 3, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 650U4 – Pflegegrad 3, am Jahresende	1	
EF 650U5 – Pflegegrad 4, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 650U6 – Pflegegrad 4, am Jahresende	1	
EF 650U7 – Pflegegrad 5, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 650U8 – Pflegegrad 5, am Jahresende	1	Wurde Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII ein Entlastungsbetrag nach § 64i SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.
EF 650U9 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	

### Leistungen der Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>NEF 650 – Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)</b>		
NEF 650U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	<p>Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 haben Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125 Euro monatlich. Der Entlastungsbetrag ist zweckgebunden einzusetzen zur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entlastung pflegender Angehöriger oder nahestehender Pflegepersonen,</li> <li>- Förderung der Selbständigkeit und Selbstbestimmung der Pflegebedürftigen bei der Gestaltung ihres Alltags,</li> <li>- Inanspruchnahme von               <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Leistungen der häuslichen Pflegehilfe im Sinne des § 64b,</li> <li>b) Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes nach § 64e,</li> <li>c) anderen Leistungen nach § 64f,</li> <li>d) Leistungen zur teilstationären Pflege im Sinne des § 64g,</li> </ul> </li> <li>- Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten im Sinne des § 45a des Elften Buches.</li> </ul> <p>Bei Leistungsgewährung eines Entlastungsbetrags nach § 66 SGB XII für Personen mit Pflegegrad 1 ist dieser hier zu erfassen.</p>
NEF 650U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
NEF 650U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
NEF 650U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
NEF 650U5 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	<p>Wurde Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII ein Entlastungsbetrag nach § 66 SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.</p>



## Leistungen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>EF 651 – Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)</b>		
EF 651U1 – im Laufe des Berichtsjahres	1	Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 haben Anspruch auf teilstationäre Pflege in Einrichtungen der Tages- oder Nachtpflege, soweit die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder die teilstationäre Pflege zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. Der Anspruch umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung der Tages- oder Nachtpflege und zurück.
EF 651U2 – am Jahresende	1	
EF 651U3 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	Wurde Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII teilstationäre Pflege nach § 64g SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.
<b>EF 652 – Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)</b>		
EF 652U1 – im Laufe des Berichtsjahres	1	Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 haben Anspruch auf Kurzzeitpflege in einer stationären Pflegeeinrichtung, soweit die häusliche Pflege zeitweise nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden kann und die teilstationäre Pflege nach § 64g SGB XII nicht ausreicht.  Wenn die Pflege in einer zur Kurzzeitpflege zugelassenen Pflegeeinrichtung nach den §§ 71 und 72 des Elften Buches nicht möglich ist oder nicht zumutbar erscheint, kann die Kurzzeitpflege auch erbracht werden <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch geeignete Erbringer von Leistungen nach dem Sechsten Kapitel oder</li> <li>- in geeigneten Einrichtungen, die nicht als Einrichtung zur Kurzzeitpflege zugelassen sind.</li> </ul> Soweit während einer Maßnahme der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation für eine Pflegeperson eine gleichzeitige Unterbringung und Pflege der Pflegebedürftigen erforderlich ist, kann Kurzzeitpflege auch in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nach § 107 Absatz 2 des Fünften Buches erbracht werden.
EF 652U2 – am Jahresende	1	
EF 652U3 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	Wurde Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII Kurzzeitpflege nach § 64h SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>EF 653 – Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)</b>		
EF 653U1 – Pflegegrad 2, im Laufe des Berichtsjahres	1	<p>Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 haben Anspruch auf Pflege in stationären Einrichtungen, wenn häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich ist oder wegen der Besonderheit des Einzelfalls nicht in Betracht kommt. Der Anspruch auf stationäre Pflege umfasst auch Betreuungsmaßnahmen. § 64b Absatz 2 SGB XII findet entsprechende Anwendung.</p> <p>Die Erfassung der Leistungsgewährung von stationärer Pflege nach § 65 SGB XII ist differenziert nach den einzelnen Pflegegraden vorzunehmen.</p>
EF 653U2 – Pflegegrad 2, am Jahresende	1	
EF 653U3 – Pflegegrad 3, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 653U4 – Pflegegrad 3, am Jahresende	1	
EF 653U5 – Pflegegrad 4, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 653U6 – Pflegegrad 4, am Jahresende	1	
EF 653U7 – Pflegegrad 5, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 653U8 – Pflegegrad 5, am Jahresende	1	
EF 653U9 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	<p>Wurde Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII stationäre Pflege nach § 65 SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.</p>

## Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)

Merkmalsname	St.	Beschreibung
<b>EF 654 – Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII)</b>		
EF 654U1 – im Laufes des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, sind nach § 67 SGB XII Leistungen zur Überwindung dieser Schwierigkeiten zu erbringen, wenn sie aus eigener Kraft hierzu nicht fähig sind. Soweit der Bedarf durch Leistungen nach anderen Vorschriften des SGB XII oder des SGB VIII gedeckt wird, gehen diese den Leistungen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten vor. Die Leistungen umfassen nach § 68 Absatz 1 SGB XII alle Maßnahmen, die notwendig sind, um die Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten, insbesondere Beratung und persönliche Betreuung für die Leistungsberechtigten und ihre Angehörigen, Hilfen zur Ausbildung, Erlangung und Sicherung eines Arbeitsplatzes sowie Maßnahmen bei der Erhaltung und Beschaffung einer Wohnung.
EF 654U2 – im Laufes des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 654U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 654U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
<b>EF 655 – Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)</b>		
EF 655U1 – im Laufes des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Personen mit eigenem Haushalt sollen Leistungen zur Weiterführung des Haushalts erhalten, wenn weder sie selbst noch, falls sie mit anderen Haushaltsangehörigen zusammenleben, die anderen Haushaltsangehörigen den Haushalt führen können und die Weiterführung des Haushalts geboten ist. Die Leistungen sollen in der Regel nur vorübergehend erbracht werden.
EF 655U2 – im Laufes des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 655U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 655U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
<b>EF 656 – Altenhilfe (§ 71 SGB XII)</b>		
EF 656U1 – im Laufes des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Alten Menschen soll außer den Leistungen nach den übrigen Bestimmungen dieses Buches Altenhilfe gewährt werden. Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, selbstbestimmt am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen und ihre Fähigkeit zur Selbsthilfe zu stärken. Als Leistungen der Altenhilfe kommen insbesondere in Betracht:
EF 656U2 – im Laufes des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 656U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 656U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	<ul style="list-style-type: none"><li>- Leistungen zu einer Betätigung und zum gesellschaftlichen Engagement, wenn sie vom alten Menschen gewünscht wird,</li><li>- Leistungen bei der Beschaffung und zur Erhaltung einer Wohnung, die den Bedürfnissen des alten Menschen entspricht,</li><li>- Beratung und Unterstützung im Vor- und Umfeld von Pflege, insbesondere in allen Fragen des Angebots an Wohnformen bei Unterstützungs-, Betreuungs- oder Pflegebedarf sowie an Diensten, die Betreuung oder Pflege leisten,</li><li>- Beratung und Unterstützung in allen Fragen der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste,</li><li>- Leistungen zum Besuch von Veranstaltungen oder Einrichtungen, die der Geselligkeit, der Unterhaltung, der Bildung oder den kulturellen Bedürfnissen alter Menschen dienen,</li><li>- Leistungen, die alten Menschen die Verbindung mit nahe stehenden Personen ermöglichen.</li></ul>
EF 657 – Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)		
EF 657U1 – im Laufes des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Blinden Menschen wird zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen Blindenhilfe gewährt, soweit sie keine gleichartigen Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften erhalten.
EF 657U2 – im Laufes des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 657U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 657U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 658 – Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII)		
EF 658U1 – im Laufes des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Leistungen können auch in sonstigen Lebenslagen erbracht werden, wenn sie den Einsatz öffentlicher Mittel rechtfertigen. Geldleistungen können als Beihilfe oder als Darlehen erbracht werden.
EF 658U2 – im Laufes des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 658U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 658U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
<b>EF 659 – Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)</b>		
EF 659U1 – im Laufes des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Die erforderlichen Kosten einer Bestattung werden übernommen, soweit den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen.
EF 659U2 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	Empfänger dieser Bestattungskosten können z. B. Hinterbliebene, Erbengemeinschaften oder auch eine Institution oder ein Amt sein. Es besteht auch die Möglichkeit, dass pro Bestattungsfall mehrere Empfänger für die Erstattung der Bestattungskosten in Frage kommen können, etwa wenn Geschwister die Kosten für das Begräbnis eines verstorbenen Elternteils zu gleichen Teilen übernommen haben.  Eine Erfassung ist ausschließlich für Empfänger/Empfängerinnen außerhalb von Einrichtungen möglich.

## Anlage: Änderungshistorie

In Version 3 vom 18.12.2018 gegenüber Version 2 vom 04.12.2017

- Meldung zur Statistik (S. 3)
- EF7 – Wohnort des Leistungsberechtigten (S. 6)
- EF8 – Geschlecht (S. 6/7)
- EF 603 – Hilfe bei Krankheit (S. 16)
- EF610 – Gesamtausgaben nach dem SGB XII (S. 20)
- EF619 – Hilfsmittel – ohne Hilfsmittel nach §§ 26 und 31 SGB IX (S. 25)
- EF636 – Gesamtausgaben nach dem SGB XII (S. 30/31)

FÜR IHRE UNTERLAGEN

## Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat August 2020 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 08/2020	5,50
3 A 6 04	A VI j/18	Erwerbstätige am Arbeitsort und Standard-Arbeitsvolumen nach Kreisen 1991 - 2018 Revidierte Ergebnisse Jahresdurchschnittsberechnungen bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2019	10,50
3 E 1 02	E I m-5/2020	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Mai 2020: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 09	E I vj-01/2020	Produktion ausgewählter Erzeugnisse I. Quartal 2020	2,50
3 E 2 01	E II m-4/2020	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Mai 2020	2,50
3 G 1 01	G I m-5/2020	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel vorläufige Ergebnisse Mai 2020	2,00
3 G 1 03	G I m-4/2020	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel vorläufige Ergebnisse April 2020	2,00
3 G 3 01	G III j/18	Aus- und Einfuhr Jahr 2018	6,00
3 G 4 01	G IV m-5/2020	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2020, Januar bis Mai 2020: vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 02	G IV m-5/2020	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe vorläufige Ergebnisse Mai 2020	2,00
3 K 3 01	K III j/19	Schwerbehinderte Menschen Jahr 2019	2,50
3 M 1 02	M I vj-2/2020	Preisindizes für Bauwerke Mai 2020	3,00
3 P 1 03	PI j/17	Bruttoanlageinvestitionen 1991 - 2017: bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2019	4,00

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de> zur Verfügung. Bei einer Bestellung ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.

